



## „Alpensinfonie“ in der Schweiz

Mit Richard Strauss' „Alpensinfonie“ gastierte das Philharmonische Staatsorchester am 14. und 15. November unter der Leitung des spanischen Dirigenten Carlos Dominguez-Nieto (Foto) im schweizerischen Zug. Danach bildete am 16. November ein Konzert in Strauss' Heimatstadt München den krönenden Abschluss dieser „Blitztournee“ im „Gasteig“.



## Neuer Stadtschreiber

Dr. habil. Hans-Jochen Marquardt, Beigeordneter für Kultur, Bildung und Sport, stellte am Montag, dem 10. November, den Autor Rolf Krohn (Foto) als neuen Stadtschreiber vor (Amtsblatt berichtete). Der gebürtige Hallenser sieht in der Ernennung eine Würdigung seines bisherigen literarischen Schaffens (siehe auch Seite 4).

Foto: R. Heinrich



## Nussknacker und Brunch

Ab Freitag, dem 5. Dezember, steht das Ballett „Der Nussknacker – Eine Weihnachtsgeschichte“ auf dem Spielplan des Opernhauses. Außerdem: „Der fliegende Holländer“, „Die drei Rätsel“, „The Scarlet Pimpernel“ und „Romeo und Julia“. Silvester bietet das Haus Johann Strauß' Operette „Eine Nacht in Venedig“. Das Operncafé lädt ab 7. Dezember, jeweils 11 Uhr, regelmäßig zum Sonntags-Brunch ein. Foto: G. Kiermeyer

# Dimensionen des Vernichtungskrieges 1941 bis 1944

„Verbrechen der Wehrmacht“ bis 11. Januar 2004 in Halle

Halle (Saale) ist die vorletzte Station der Wanderausstellung „Verbrechen der Wehrmacht. Dimensionen des Vernichtungskrieges 1941–1944“. Die Wanderausstellung ist bis Sonntag, den 11. Januar 2004, im Tschernyschewski-Haus zu sehen.

Die Ausstellung wird von einem umfangreichen Veranstaltungsprogramm begleitet. An zahlreichen Veranstaltungsorten innerhalb des Stadtgebietes finden interessante Vortrags- und Filmreihen, Theateraufführungen, Podiumsgespräche und Gespräche mit Zeitzeugen sowie museumspädagogische Projekte statt.

Das Begleitprogramm zur Ausstellung geht in Vorträgen, Lesungen, Gesprächen mit Zeitzeugen und Ausstellungen auf die kontrovers geführte Diskussion um die Exposition ein. Straffe thematische Struktur und Konzentration auf Schwerpunkte zeichnen das hallesche Programm aus.

Es bezieht sich auf authentische Orte in Halle und der Region (Gedenkstätte „Roter Ochse“ oder die Gedenkstätte für die Opfer der „NS-Euthanasie“), die mit Verbrechen der Wehrmacht in Verbindung stehen, an denen Verbrechen auch ausgeübt wurden bzw. Wehrmachtangehörige selbst Opfer des nationalsozialistischen Regimes wurden (Hinrichtung von Wehrmachtangehörigen im „Roten Ochsen“).

Die Stadt Halle (Saale) zeigt die viel diskutierte Ausstellung und bekennt sich mit ihrem Begleitprogramm dazu, auch schwierige Kapitel der Stadt- und Regionalgeschichte aufzuarbeiten.

Das erzeugt neues Selbstbewusstsein, das vor allem die junge Generation benötigt, wenn sie mit der Geschichte des

Nationalsozialismus in Deutschland konfrontiert wird. Mythen setzen sich in den Köpfen fest und werden an die junge Generation weitergegeben.

Die Stadt Halle (Saale) knüpft mit der Ausstellung des Hamburger Instituts und dem Begleitprogramm an zahlreich vorhandene Aktivitäten der Kultureinrichtungen, Museen, Vereine, Parteien und Initiativen in Halle an, die sich um die Aufarbeitung des Nationalsozialismus verdient gemacht haben.

Im Frühjahr 2003 eröffnete Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler im Christlan-Wolff-Haus die Ausstellung „Idylle und Gleichschritt. Momentaufnahmen in den Fotografien von Walter Danz 1933–1939“, die neben Fotografien aus den dreißiger Jahren erstmals Lebensberichte von Hallenserinnen und Hallensern aus der Zeit des Nationalsozialismus öffentlich machte. Die viel beachtete Ausstellung warf Fragen auf, die im Zusammenhang mit der Wehrmachtausstellung auch immer wieder diskutiert werden: Lässt sich die Vergangenheit mit dem Maßstab der Gegenwart messen? Kann die heutige Generation das Denken und Handeln der Menschen vor rund 60 bis 70 Jahren beurteilen? Marschierte wirklich fast eine ganze Nation im Gleichschritt marionettenhaft ins Verderben?

Die Stadt Halle (Saale) begreift die Ausstellung „Verbrechen der Wehrmacht. Dimensionen des Vernichtungskrieges 1941 bis 1944“ deshalb als Chance, eigene Ergebnisse aus der Aufarbeitung der nationalsozialistischen Vergangenheit zu präsentieren, neue Akzente in der Erinnerungsarbeit zu setzen und damit Impulse über die Region hinaus zu geben. ausführliches Begleitprogramm Seite 10

## Straßenbahn rollt auf alter und neuer Strecke



Eberhard Doege, Beigeordneter für Ordnung, Sicherheit und Umwelt, Hans Goeckede von der Interessengemeinschaft Alter Markt und René Pietsch, Technischer Vorstand der Halleschen Verkehrs-AG (v.l.n.r.) schneiden das Band durch und geben damit die neue Strecke frei (ausführlich Seite 2).

Foto: R. Heinrich

## Inhalt

Tagesordnung der 48. Stadtratssitzung Seite 3

Virtueller Gang durch die Burg Giebichenstein Seite 4

Beschlussübersicht der 47. Stadtratssitzung Seite 6

Ausschussitzungen und öffentliche Bekanntmachungen Seiten 8/9

## Benefizkonzert für die Marktkirche

Der Abschluss der Sanierung eines der bekanntesten Wahrzeichen der Stadt Halle, der Marktkirche, ist gefährdet. Für die Rekonstruktion der Nordseite der spätgotischen Marktkirche würden noch 280 000 Euro fehlen, teilten Bürgermeisterin Dagmar Szabados und Pfarrer Harald Barlt mit. Die Einwohner Halles wurden deshalb zu Spenden aufgerufen.

In der Kirche predigte drei Mal Martin Luther, Georg Friedrich Händel wurde dort getauft, und die große Orgel wurde von Johann Sebastian Bach eingeweiht. Die Kirche Unser Lieben Frauen mit ihren vier Türmen prägt neben dem Roten Turm auf dem Marktplatz die Silhouette der Händelstadt Halle (Saale). Am 1. Advent wird hier ein Benefizkonzert stattfinden.

Spenden erbittet die Marktkirche auf das Konto 384 308 103 bei der Stadt- und Saalkreissparkasse Halle, BLZ 800 537 62. Die Bürgermeisterin stellte bereits 2 000 Euro aus Spendenmitteln zur Verfügung.

(Text des Spendenaufrufs siehe S. 7) Weitere Informationen: www.halle.de

## Stadtbildjahr 2006

# Aufruf zur Erforschung der Geschichte von Stadtteilen

Die kürzlich gegründete IG „Stadtteile und eingemeindete Ortschaften“ und das Kuratorium „1200 Jahre Halle“ rufen gemeinsam alle interessierten Bürgerinnen und Bürger Halles auf, im Vorfeld des Stadtbildjahrs 2006 an der Erforschung und Bekanntmachung der Geschichte von Halles Stadtteilen und eingemeindeten Ortschaften mitzuwirken.

In dem Aufruf, der von Erik Neumann (IG Stadtteile und eingemeindete Ortschaften) und Dr. Klaus Rauen, Vorsitzender des Kuratoriums, unterzeichnet ist, heißt es u. a.: „Mit der Geschichte des eigenen Lebensumfeldes im Wohngebiet kann Stadtgeschichte auch für den einzelnen lebendig werden, erhalten doch historische Identität und Heimatbewusstsein ihre Prägung durch individuelle Erfahrungen und Erlebnisse.“

Eingemeindungen gab es bereits 1817. Damals erhielt 'Alt-Halle' Zuwachs durch die Amtsstädte Glaucha und Neumarkt. Im Jahre 1900 kamen die Orte Giebichenstein, Trotha und Kröllwitz zu Halle. Fünfzig Jahre später wurden die Stadt Ammendorf (mit Beesen, Burg i. d. Aue, Osendorf, Planena und Radewell) sowie die Orte Bruckdorf, Büschdorf, Dölau, Diemitz, Kanena, Lettin, Mötzlich, Nietleben, Reideburg, Seeben, Wörlitz-

Böllberg, Tornau und Passendorf eingemeindet. Im Jahre 1990 kehrte Halle-Neustadt nach Halle zurück, nachdem das Gebiet 1967 aus der Stadt ausgegliedert wurde und eigenes Stadtrecht erhalten hatte. Insgesamt zählen zum heutigen Stadtgebiet von Halle über 20 einstmals selbstständige Städte und Dörfer.

Erklärtes Ziel (der Interessengemeinschaft) ist die Entwicklung und Schaffung würdiger Präsentationsforen für die halleschen Ortsteile vor dem Hintergrund des Stadtbildjahrs. Bisher geplant ist eine Vortragsreihe. Weitere Überlegungen gibt es zu Ausstellungsprojekten und Publikationen.

Für diese Vorhaben sucht die IG ausdrücklich die Zusammenarbeit mit bisher noch 'versteckten' Ortschronisten, aber auch mit interessierten Bürgerinnen und Bürgern sowie bereits bestehenden Vereinen. Wer möchte sich mit seinem Wissen in entsprechende Projekte einbringen? Wer hat darüber hinaus noch Fotos, Karten, Bildmaterial und Gegenstände zur Geschichte hallescher Stadtteile?

Interessenten können sich direkt an das Kuratorium '1200 Jahre Halle', Marktplatz 1, 06100 Halle, Andreas Schmidt, oder das Stadtmuseum Halle, Lerchenfeldstraße 14, 06110 Halle, Erik Neumann, wenden.“

## Strecke in Betrieb genommen

Am Freitag, dem 14. November, ist die Neubaustrecke der Straßenbahn vom Franckeplatz über Glauchaer Platz und die sanierte Gleisanlage durch die Schmeerstraße, Alter Markt, Rannische Straße feierlich in Betrieb genommen worden. Im Anschluss fuhr die Bahn über die neue Strecke vom Franckeplatz über den Glauchaer Platz zur Endhaltestelle Heide, wendete dort und fuhr auf dem Rückweg über den Marktplatz in die Schmeerstraße, Alter Markt zur Rannischen Straße. (ausführlich Seite 2)

## Fußballweltmeisterin dankt

Halles erste Fußballweltmeisterin, Conny Pohlers, bedankte sich bei Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler für deren Glückwünsche zum Weltmeistertitel. Per Postkarte übermittelte die 26-jährige Sportlerin Grüße an die OB und das Versprechen, für weitere sportliche Erfolge zu kämpfen.

Am Wochenende schoss sie das 10. und 13. Tor im EM-Qualifikationsspiel Deutschland – Portugal. Die gebürtige Hallenserin erlernte beim FSV 67 Halle-Neustadt das Fußball-ABC und trainiert seit neun Jahren beim 1. FFC Turbine Potsdam. Sie hatte Ende Oktober 2003 mit ihren Sportskameradinnen überraschend die Fußballweltmeisterschaft der Frauen gewonnen.

## Fünfte Jahreszeit begann

Am Dienstag, dem 11. November, begann auch in Halle um 11.11 Uhr die Fünfte Jahreszeit, der Karneval.

Bürgermeisterin Dagmar Szabados hatte dazu das Prinzenpaar der Session 2003/2004 Kathrin I. und Maik I. aus dem Saalkreis begrüßt und die Rathauschlüssel übergeben. Die Närrinnen und Narren feierten miteinander unter dem Motto „Das schluck'n mer ooch noch!“ In diesem Jahr begehen der Karnevalsclub Rot-Weiß Halle sowie die Karnevalisten aus Lieskau und Hohnstedt ihr fünfzigjähriges Gründungsjubiläum. Die Karnevalisten aus Brachwitz feiern seit 30 Jahren Karneval und die Zapfendorfer Narren blicken auf 35 Jahre Vereinsgeschichte zurück.

Anzeige

## SPORT und FILM total!

Mit PREMIERE SUPER erleben Sie großes Kino als TV-Premiere und das beste Sportprogramm der Welt.

Wer jetzt PREMIERE SUPER abonniert bekommt zusätzlich diese RICKY'S POPCORN Maschine dazu.

Nur solange der Vorrat reicht. Diese wird Ihnen zugesendet.

€ 1,- \*

PREMIERE SUPER + Digital-Receiver

TechniSat Receiver: Dolby-Digital (optisch und elektrisch), D1/D2/D3, 800 Seiten-Speicher Videotext, TechniSat-Programmschrift (aTHP) mit 7-Tage Vorschau.

Wir empfehlen PREMIERE

Steintor - Elektronik  
Am Steintor 18  
06112 Halle, Tel. 5 17 02 50

**PREMIERE SUPER**

Das beste Sportprogramm der Welt mit PREMIERE SPORT – live und exklusive, Seltene Klänge für zu Hause mit dem kompletten Filmangebot von PREMIERE FILM. Beste Unterhaltung für die ganze Familie mit dem DISNEY CHANNEL, den beliebtesten Cartoons und packenden Dokumentationen.

\* nur in Verbindung mit einem PREMIERE SUPER-Abo für € 30,- monatlich, bei 32 Monaten Laufzeit, bei 24 Monaten € 2,- günstiger.

**PREMIERE**

## Hallesche Gäste aus Rhone-Alpes

Eine französische Delegation aus dem Regionalverband der gemeinnützigen Wohnungswirtschaft in Rhone-Alpes besuchte Halle am 13. und 14. November, um sich mit Problemen des Städtebaus und der Wohnungswirtschaft vertraut zu machen. Elf geschäftsführende Direktoren kommunaler Wohnungsunternehmen, die im Verband „Stadt- und Bestandsbau“ tätig sind, haben sich während ihres Aufenthaltes u. a. über Projekte der GWG in Halle-Neustadt und die Arbeit des Instituts für Strukturpolitik und Wirtschaftsförderung Halle-Leipzig (isw) informiert. Unter dem Motto „Weniger Stadt für weniger Bürger“ sprachen die Gäste aus Frankreich mit Vertretern des isw und des Verbandes der Wohnungsgenossenschaften Sachsen-Anhalt. Mitarbeiter des städtischen Fachbereiches Stadtentwicklung und Planung berichteten über die wirtschaftliche und soziale Entwicklung Halles.

## Bauarbeiten in der Äußeren Leipziger

Durch Bauarbeiten für den Kanalbau im 2. Bauabschnitt in der Äußeren Leipziger Straße ist die bisherige Verkehrsführung zwischen der Schönnewitzer Straße und der Dölbauer Straße nicht mehr gültig. Die Umleitung über die Schönnewitzer Straße ist nicht mehr möglich. Aus Richtung Dölbauer Straße wird die Zufahrt über eine Behelfsfahrbahn gewährleistet. Alle anderen Verkehrsteilnehmer werden über die Käthe-Kollwitz-Straße/Zum Planetarium/Dürrenberger Straße zur B6 geleitet.

## Diamantene Hochzeit

Das Fest der Diamantenen Hochzeit feiert demnächst ein Ehepaar in Halle. Vor 60 Jahren gaben sich am 26. November **Karl** und **Ria Fahlbusch** aus der Pyrastraße das Ja-Wort.

## Die Stadt gratuliert zum Geburtstag

In den nächsten Wochen feiern 23 Seniorinnen und Senioren in Halle einen besonderen Geburtstag.

Am 28. November begeht **Erna Wust** im „Haus Georgius“ ihren 100. Geburtstag.

95 Jahre werden am 24. November **Elisabeth Voigt** im Haus Silberhöhe in der Querfurter Straße 13, am 26. November **Erich Alex** im CURA Seniorenzentrum in der Querfurter Straße 10, am 29. November **Elsa Heumann** in der Paul Riebeck Stiftung Kantstraße 1 und **Dorothea Noack** im Pflegeheim Heide-Nord am Heidering 8 sowie am 2. Dezember **Ilse Kleinstauber** im Johannes-Jänicke-Haus in der Burgstraße 45.

Auf neun erfüllte Lebensjahrzehnte blicken am 19. November **Hildegard Meißner** in der Paul-Suhr-Straße am 20. November **Hildegard Oettel** in der Zerbster Straße, am 22. November **Margarete Hübner** in der Goldbergstraße und **Martha Kiefer** in der Kohlschütterstraße, am 25. November **Johannes Rammelt** im Akazienhof in der Beesener Straße 15 und **Karl Nagel** in der Hertzstraße, am 26. November **Lisbeth Hoffmann** im Rattmansdorfer Weg und **Johanna Sorgenfrei** in der Ernst-Hermann-Meyer-Straße, am 27. November **Luise Pertz** in der Zerbster Straße, am 29. November **Else Wild** in der Forsterstraße, am 30. November **Gustav Seeh** in der Turmstraße, **Ernst Jaeger** in der Robert-Koch-Straße und **Anna Brettschneider** in der Paul-Suhr-Straße, am 1. Dezember **Frieda Heyden** in der Guldenstraße, am 2. Dezember **Margarete Reinicke** in der Georgi-Dimitroff-Straße, **Rotraud Wolf** in der Wolfgang-Borchert-Straße und **Elli Schröder** in der Brüsseler Straße.

Allen Jubilaren übermittelt die Stadt herzliche Glück- und Geburtstagswünsche zum Ehrentag und erfreut sie mit dem traditionellen Blumenstrauß in den Stadtfarben Weiß und Rot.

## Trauerfeier und Kranzniederlegung auf dem Gertraudenfriedhof



Nach der Gedenkfeier in der Großen Feierhalle des Gertraudenfriedhofs verharren die Teilnehmer – unter ihnen Bernhard Bönisch, Vorsitzender des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V. Halle/Saalkreis, Beigeordneter Eberhard Doege und Bürgermeisterin Dagmar Szabados (v.l.n.r.) – in stillem Gedenken, bevor sie am Mahnmal „Die endlose Straße“ von Richard Horn Kränze niederlegten (siehe auch rechts „Gedenken zum Volkstrauertag“). Foto: R. Heinrich

## Umbau des Franckeplatzes

# Großbauprojekt zwei Wochen vor dem Termin fertig gestellt

(HAVAG) Zwei Wochen vor dem avisierten Termin haben die Vorstände der Halleschen Verkehrs-AG, René Pietsch und Francois Girard, sowie der Beigeordnete für Ordnung, Sicherheit und Umwelt, Eberhard Doege, die neue Straßenbahnstrecke zwischen Franckeplatz und Saline feierlich in Betrieb genommen. Somit konnte ein weiteres Stück des Straßenbahnneubaus von Neustadt zum Hauptbahnhof geschafft werden.

Damit wurde eine langfristige Zielstellung – bereits 1997 wurde mit dem Förderantrag die Fertigstellung für Ende 2003 angestrebt – innerhalb des Neubauprojektes Straßenbahnverbindung von Neustadt zum Hauptbahnhof erreicht. Seit dem 26. Mai 2003 war der Straßenbahnverkehr für sechs Linien zwischen Markt- und Franckeplatz unterbrochen worden. Täglich pendelten mehrere Tausend Menschen zwischen den beiden Plätzen mit dem Schienenersatzverkehr.

Seit Samstag, den 15. November 2003, fährt die Linie 6 von der Heide kommend über den Glauchaer Platz zur Südstadt. Damit ist die künftige Streckenführung dem Bahnhof wieder ein ganzes Stück näher gerückt, noch muss sie jedoch den Abstecher zum Süden machen. Nach der Fertigstellung des Riebeckplatzes im Jahr 2006 soll dann eine Linie von Neustadt

kommend über den Glauchaer Platz/Franckeplatz direkt zum Hauptbahnhof fahren.

Mit der Streckenfreigabe veränderte sich auch die bisherige Route der Linie 8 bzw. die Linienbezeichnung und Route der Linie 16. Die Linie 8 verkehrt nun von Trotha kommend über die Burgstraße, Marktplatz zur Elsa-Brändström-Straße. Aus der Linie 16 wurde die Linie 11, die vom Göttinger Bogen kommend über den Marktplatz, die Vogelweide zur Südstadt fährt. Die Linie 1 fährt von der Frohen Zukunft bis nach Beesen, die Linie 3 wieder wie gewohnt von Trotha nach Beesen und die Linie 4 von Kröllwitz über die Ludwig-Wucherer-Straße, den Marktplatz, die Vogelweide nach Ammendorf.

Alle Straßenbahnen fahren seit dem 15. November 2003 – sofern sie nicht durch andere Baumaßnahmen beeinträchtigt sind – nach dem regulären Fahrplan. Die Fahrpläne wurden bereits in dem am 18. August 2003 herausgegebenen Fahrplanbuch veröffentlicht, es ist für zwei Euro in allen Verkaufsstellen der HAVAG erhältlich. Außerdem werden für die Linien 1, 2, 3, 6, 7, 11 sowie für den Nachtverkehr Taschenfahrpläne herausgegeben. Die Fahrpläne sind außerdem im Internet unter [www.havag.com](http://www.havag.com) abrufbar.

Der Franckeplatz zeigt sich nach dem Umbau mit einem völlig neuen Erscheinungsbild, der viele Jahrzehnte existierende Kreisverkehr wurde aufgelöst und damit die Verkehrsführung für den Kfz-Verkehr verändert. Nunmehr ist es möglich, über Linksabbiegespuren in den Steinweg oder den Waisenhausring zu gelangen. Ein Herausfahren aus der Rannischen Straße ist nicht mehr möglich, noch in der Rannischen Straße wird der Verkehr über die Sternstraße, den Großen Berlin, die Kleine Brauhausstraße zum Waisenhausring bzw. über die Straße An der Moritzkirche zum Glauchaer Platz geführt. Grund dafür sind die neuen, behindertengerecht ausgebauten, 60 Meter langen Bahnsteige der nördlichen Haltestelle Franckeplatz, die sich ausgangs der Rannischen Straße befinden. Eine zweite, ebenfalls als Bahnsteig ausgebaut Haltestelle Franckeplatz entstand im westlichen Teil des Platzes. Um auch weiterhin dem Grundsatz „Stadt der kurzen Wege“ gerecht zu werden, gibt es jetzt eine neue Haltestelle im Steinweg mit der Bezeichnung Taubenstraße. Direkten Zugang zur Spitze haben nun die Fahrgäste durch den Ein- und Ausstieg an der Haltestelle Glauchaer Platz, sei es, um Formalitäten bei den Stadtwerken zu erledigen oder ein Konzert in der Händel-Halle zu besuchen.

Mit dem Umbau des Franckeplatzes ist ein entscheidender Mosaikstein auf dem Weg zu mehr Lebensqualität in Halle gesetzt worden. Die positiven Auswirkungen widerspiegeln sich in einem attraktiven Personennahverkehr, moderner Verkehrsinfrastruktur und einer Aufwertung des gesamten Stadtbildes.

Infos im Internet: [www.havag.com](http://www.havag.com)

## Der Umweltkalender 2004 stellt vor

# Ökologisch wertvolle Lebensräume der Saalestadt

Der neue Umweltkalender der Stadt Halle (Saale) für das Jahr 2004 ist zum Stückpreis von einem Euro im Technischen Rathaus, Hansering 15, montags von 9 bis 16 Uhr, dienstags und donnerstags von 9 bis 17 Uhr sowie mittwochs von 9 bis 13 Uhr und freitags von 9 bis 12 Uhr erhältlich.

Der in einer Auflage von 16 000 Stück erscheinende Kalender wurde von dem halleschen Diplom-Designer Thomas Kieschke gestaltet. Die Kalenderseiten des kommenden Jahres widmen sich den ökologisch wertvollen Lebensräumen der Saalestadt, in denen zahlreiche Pflanzen- und Tierarten heimisch sind. Immerhin fast ein Viertel der gesamten Stadtfläche ist nach dem Naturschutzgesetz des Landes Sachsen-Anhalt unter besonderen Schutz gestellt.

Die Aufmerksamkeit richtet sich in erster Linie auf die artenreichen Auwald-

reste entlang der Saale sowie die Halbtrocken- und Trockenrasenflächen auf den Porphyrkuppen im halleschen Norden. Darüber hinaus gibt es eine Reihe weiterer geschützter Bereiche, die für den Arten- und Biotopschutz eine große Bedeutung besitzen. Zum Erhalt der ökologischen Vielfalt und Schönheit der geschützten Gebiete sind vielfältige Anstrengungen notwendig. Die einzelnen Objekte müssen ständig naturschutzfachlich betreut werden. In einigen Schutzgebieten ist es von Zeit zu Zeit erforderlich, bestimmte Pflegearbeiten durchzuführen, um die Artenvielfalt zu erhalten.

Traditionell enthält auch der neue Kalender die Termine der Sperrmüllentsorgung und den Tourenplan des Stadtmüllers. Außerdem sind dem Kalender wieder wichtige Ansprechpartner und Telefonnummern aus dem Umweltbereich zu entnehmen.

## Gedenken zum Volkstrauertag

Anlässlich des Volkstrauertages fand am Sonntag, dem 16. November, in der Großen Feierhalle des Gertraudenfriedhofes eine Gedenkfeier statt. Bürgermeisterin Dagmar Szabados, Bernhard Bönisch, Vorsitzender des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V. Halle/Saalkreis und Superintendent Eugen Manser sprachen ehrende Worte des Gedenkens und der Erinnerung. Am Volkstrauertag wird alljährlich der Toten, insbesondere der Opfer der Weltkriege, des Nationalsozialismus, des Stalinismus und jedweder Unterdrückung der Menschenrechte gedacht.

## Zum Totensonntag zusätzlich geöffnet

Den verstärkten Besuch der Grabstellen zum Totensonntag (23. November) nehmen die kommunalen Friedhofsverwaltungen zum Anlass, um mit Aufklebern beziehungsweise kleinen Schildern an der Grabstelle auf Ablauffristen von Gräbern aufmerksam zu machen.

Betroffene Besucher werden gebeten, sich bei der Friedhofsverwaltung – Gertraudenfriedhof, Südfriedhof, Nordfriedhof, Friedhof Neustadt – zu melden. Dazu werden am Sonnabend, dem 22. November und am Sonntag, dem 23. November, jeweils von 9 bis 12 Uhr, zusätzliche Sprechzeiten eingerichtet. Zur Gewährleistung einer zügigen Bearbeitung bitten die Mitarbeiter der Friedhofsverwaltungen darum, möglichst die Unterlagen zur Grabstelle mitzubringen.

## Schiedsstellen 6 und 10 ziehen um

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Schiedsstelle 10, bisher Dessauer Straße 152, setzen ihre Tätigkeit seit Montag, dem 17. November, im Trotha-Gymnasium „Hanns Eisler“, Seebener Straße 79, Eingang Jupiterstraße, fort. Außerdem vertreten sie die Schiedsstelle 11. Die Schiedsstelle 6, die in der Gesundbrunnenbibliothek im Böllberger Weg 175 untergebracht ist, zieht zum 1. Januar in die Pestalozzischule, Vor dem Hamstertor 12, um.

## Wettstreit um Pokale der Stadt

In der Sporthalle Brandberge fand am Sonnabend, dem 15. November, das XIV. Gruppenturnier in der Rhythmischen Sportgymnastik des 1. SSC Einheit Halle-Neustadt e. V. unter der Schirmherrschaft von Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler statt. 250 Sportlerinnen aus mehreren Bundesländern sowie aus Tschechien bestritten in 38 Gruppen die Wettkämpfe um Pokale der Stadt Halle und des Landesturnverbandes Sachsen-Anhalt. Halles Beigeordneter für Kultur, Bildung und Sport, Dr. habil. Hans-Jochen Marquardt, überbrachte die Grüße der Stadt und betonte den hohen Stellenwert des Turniers als Impulsgeber für die Olympiabewerbung 2012.

## Verstopfungen werden beseitigt

Am Neuwerk zwischen Jägerplatz und Am Kirchtor werden im Auftrag des Fachbereiches Tiefbau/Straßenverkehr der Stadt Halle (Saale) noch bis Sonntag, den 30. November, verstopfte Straßeneinläufe gereinigt und repariert. Der Verkehr wird durch eine Ampelanlage geregelt.

AmtsBlatt

der Stadt Halle (Saale)

**Herausgeberin:** Stadt Halle (Saale), Die Oberbürgermeisterin  
**Verantwortlich:** Dr. Dirk Furchert, Pressesprecher der Stadt Halle (Saale), Fachbereich Medien und Kommunikation  
 Tel.: (03 45) 2 21 - 41 20, Fax (03 45) 2 21 - 41 22, Internet: [www.halle.de](http://www.halle.de)  
**Redaktion:** Bernd Heinrich (Leitung), Telefon (03 45) 2 21 - 41 23; Hildegard Hähnel  
 E-Mail: [amtsblatt@halle.de](mailto:amtsblatt@halle.de)  
 Redaktionsschluss: 11. November 2003  
**Verlag:** Köhler KG, Martha-Brautzsch-Str. 14, 06108 Halle (Saale), Tel.: (03 45) 2 02 15 51, Fax: (03 45) 2 02 15 52

**Geschäftsführer:** Wolfgang Köhler  
**Anzeigenleitung:** Wolfgang Köhler  
**Vertrieb:** Köhler KG, M.-Brautzsch-Str. 14, 06108 Halle (Saale), Tel. (03 45) 2 02 15 51, Fax (03 45) 2 02 15 52, E-Mail: [koehler-halle@t-online.de](mailto:koehler-halle@t-online.de)  
**Druck:** Torgau Druck GmbH & Co. KG  
 Das Amtsblatt Halle erscheint 14-täglich.  
 Auflage: 134.000 Stück.

Gültige Anzeigenpreisliste Nr. 7 v. 01.01.2002. Der Abonnementspreis beträgt jährlich Eur 55,- zzgl. MwSt. innerhalb der Stadt Halle (Saale). Bestellungen nimmt der Verlag entgegen. Privathaushalte erhalten eine kostenlose Briefkastensendung, soweit dies technisch möglich ist.

Die Ausgabe 24/2003 vom  
**AmtsBlatt**  
 erscheint am Mittwoch, dem  
 3. Dezember 2003.  
 Redaktionsschluss ist am  
 Dienstag, dem 25. November 2003.

# Tagesordnung

der 48. Sitzung des Stadtrates am 26. November 2003

Der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) tritt am Mittwoch, 26. November 2003, 14 Uhr, im Festsaal des Stadthauses, Marktplatz 2, zu seiner 48. Tagung zusammen.

Die Einwohnerfragestunde vorrangig zu Themen, die auf der Tagesordnung stehen, findet außerhalb der Tagesordnung statt und beginnt 14 Uhr. Sie dauert längstens eine Stunde. Mit der Tagesordnung wird früher begonnen, falls der Zeitraum einer Stunde nicht ausgeschöpft wird.

## Tagesordnung - Öffentlicher Teil

Einwohnerfragestunde

- 01 **Eröffnung der Sitzung**, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 02 Feststellung der **Tagesordnung**
- 03 Genehmigung der **Niederschrift** vom 29.10.2003
- 04 Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten **Beschlüsse** vom 29.10.2003
- 05 **Vorlagen**
  - 05.1 Haushaltssatzung und Haushaltsplan für das **Haushaltsjahr 2004**, Haushaltskonsolidierung  
Vorlage: III/2003/03754
  - 05.2 **Neue Messe Halle-Bruckdorf**  
Etwaige Schaffung weiterer Stellplätze im Umfeld  
Vorlage: III/2003/03660
  - 05.3 Perspektiven der **Jugendfreizeiteinrichtungen**  
Vorlage: III/2003/03652
  - 05.4 **Überplanmäßige Ausgabe bei der Baummaßnahme**  
Vorlage: III/2003/03670
  - 05.5 **Antrag auf überplanmäßige Aus-**

**gaben im Haushaltsjahr 2003**

Vorlage: III/2003/03699

- 05.6 **Bebauungsplan Nr. 123** Diakoniewerk Halle - Offenlagebeschluss  
Vorlage: III/2003/03607
- 05.7 **Erhaltungssatzung Nr. 15** Ortskern Ammendorf  
Vorlage: III/2003/03521
- 05.8 **Erhaltungssatzung Nr. 16** Ammendorf  
Vorlage: III/2003/03520
- 05.9 **Erhaltungssatzung Nr. 32** Gründerzeitviertel Freimfelder Straße  
Vorlage: III/2003/03680
- 05.10 **Erhaltungssatzung Nr. 33** Alte Dorflage Büschdorf  
Vorlage: III/2003/03586
- 05.11 **Erhaltungssatzung Nr. 47** Ortskern Böllberg  
Vorlage: III/2003/03522
- 05.12 **Erhaltungssatzung Nr. 48** Ortskern Wörlitz  
Vorlage: III/2003/03524
- 05.13 **Erhaltungssatzung Nr. 49** Ortslage Beesen  
Vorlage: III/2003/03527
- 05.14 **Erhaltungssatzung Nr. 50** Ortskern Radewell  
Vorlage: III/2003/03528
- 05.15 **Erhaltungssatzung Nr. 51** Ortskern Osendorf  
Vorlage: III/2003/03529
- 05.16 **Erhaltungssatzung Nr. 52** Bergarbeitersiedlung Osendorf  
Vorlage: III/2003/03530
- 05.17 **Erhaltungssatzung Nr. 53** Ortslage Burg  
Vorlage: III/2003/03533
- 05.18 **Erhaltungssatzung Nr. 54** Ortslage Planena  
Vorlage: III/2003/03534

05.19 Baubeschluss für die **Kindertageseinrichtung „Kinderwelt“**  
Vorlage: III/2003/03709

05.20 1. Satzung zur Änderung der Satzung über die **Entsorgung von Grundstücksentwässerungsanlagen** in der Stadt Halle (Saale) vom 12. Dezember 2001  
Vorlage: III/2003/03591

05.21 Vergabe von zwei **Straßennamen**  
Vorlage: III/2003/03655

05.22 **Stellenausschreibung des Beigeordneten für den Geschäftsbereich Planen, Bauen und Straßenverkehr**  
Vorlage: III/2003/03769

06 **Wiedervorlage**

06.1 Antrag der CDU-Fraktion, betreffend das **Verfahren Lease In - Lease Out**  
Vorlage: III/2002/02862

07 **Anträge von Fraktionen und Stadträten**

07.1 Antrag des Stadtrates Wolfgang Kupke, CDU, zum **Vermögenshaushalt Stadtbibliothek**  
Vorlage: III/2003/03758

07.2 Antrag des Stadtrates Milad El-Khalil, CDU, zur Anbringung einer **Beleuchtung des Fußgängerweges zwischen der Begonienstraße und Muldestraße**  
Vorlage: III/2003/03760

07.3 Antrag der CDU-Fraktion, Entsendung eines Vertreters in den Aufsichtsrat des **Flughafens Halle/Oppin**  
Vorlage: III/2003/03762

07.4 Antrag der PDS-Fraktion, zur Erhebung von **Beiträgen nach KAG LSA für Straßenbaumaßnahmen** der Stadt Halle (Saale), die nach dem 18.06.1996 begonnen wurden

Vorlage: III/2003/03763

07.5 Antrag der Stadträtin Isa Weiß, CDU, betreffend ein **Informationssystem an Baudenkmalern**  
Vorlage: III/2003/03764

08 **Anfragen von Stadträten**

08.1 Anfrage des Stadtrates Uwe Heft, PDS, zu **Auswirkungen des Beschlusses des EUGH vom 24.07.2003 auf den ÖPNV der Stadt Halle (Saale)**  
Vorlage: III/2003/03548

08.2 Anfrage des Stadtrates Dieter Lehmann, CDU, zur **Grabstelle des Komponisten und Schriftstellers Johann Friedrich Reichardt**  
Vorlage: III/2003/03757

08.3 Anfrage des Stadtrates Ingo Kautz, CDU, zur **Weiterentwicklung des Wissenschafts- und Innovationsparkes Heide-Süd (WIP)**  
Vorlage: III/2003/03759

08.4 Anfrage des Stadtrates Werner Mischer, CDU, zur Einholung zugehöriger Beratungstermine durch das Stadtplanungsamt zum **Wohnungsstandort Kirchnerstraße**  
Vorlage: III/2003/03761

08.5 Anfrage der Stadträtin Isa Weiß, CDU, zur **Abberufung des Beigeordneten für Planen, Bauen und Straßenverkehr**  
Vorlage: III/2003/03766

08.6 Anfrage der FDP-Fraktion, zum **Laternenfest 2003**  
Vorlage: III/2003/03770

08.7 Anfrage der Stadträtin Dr. Gesine Haerting, HAL-Bündnis 90/ DIE GRÜNEN, zu Ersatzmaßnahmen der **Baumfällungen in der Äußeren Leipziger Straße**  
Vorlage: III/2003/03771

09 **mündl. Anfragen von Stadträten**

10 **Mitteilungen**

## Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil

- 01 Feststellung der **Tagesordnung**
- 02 Genehmigung der **Niederschrift** vom 29.10.2003
- 03 **Vorlagen**
  - 03.1 Grundsatzbeschluss zur Gründung einer  **Holdinggesellschaft als Gesellschaftlerin der beiden städtischen Wohnungsunternehmen HWG und GWG**  
Vorlage: III/2003/03601
  - 03.2 Vergabe der **Restabfallbehandlung** der Stadt Halle (Saale) ab dem 01.06.2005  
Vorlage: III/2003/03731
  - 03.3 **Sport- und Freizeitzentrum – Hufeisensee**  
Vorlage: III/2003/03773
- 04 **Anträge von Fraktionen und Stadträten**
- 05 **Anfragen von Stadträten**
  - 05.1 Anfrage der Stadträtin Dr. Annegret Bergner, CDU, zur **Zusammenarbeit der Stadt mit dem ISW** (Institut für Strukturpolitik und Wirtschaftsförderung Halle-Leipzig e. V.)  
Vorlage: III/2003/03646
  - 05.2 Anfrage der CDU-Fraktion, zum **Konfliktmanagement im Stadtsingechor**  
Vorlage: III/2003/03768
- 06 **mündliche Anfragen von Stadträten**
- 07 **Mitteilungen**

Bernhard Bönisch,  
Vorsitzender des Stadtrates  
Ingrid Häubler,  
Oberbürgermeisterin

Anzeigen

## Flughafen-Information



**FLUGHAFEN LEIPZIG-HALLE** **AIRPORT** Information

### Neubau Start- und Landebahn Süd wird geplant

Die Flughafen Leipzig/Halle GmbH hat Anfang November beim Regierungspräsidium Leipzig den Planfeststellungsantrag zum Neubau der Start- und Landebahn Süd eingereicht. An der zwischen 1959 und 1960 fertig gestellten Start- und Landebahn Süd mussten in den vergangenen Jahren wiederholt umfassende Sanierungsarbeiten vorgenommen werden, um deren Betriebsbereitschaft zu gewährleisten. Ursachen hierfür sind Substanzschäden, die auf einen wachsenden Verschleiß der Erstkonstruktion zurückzuführen sind. Eine Grundsaniierung der bestehenden Start- und Landebahn Süd ist aus ökonomischer, ökologischer und verkehrstechnischer Perspektive nicht vertretbar.

Bereits in einem 1991 erstellten Gutachten war prognostiziert worden, dass die Grenzen der Nutzbarkeit voraussichtlich im Jahre 2003 erreicht werden.

Im Zuge der notwendigen vollständigen Erneuerung erfolgt die gleichzeitige Neuausrichtung der Start- und Landebahn Süd. In Folge dessen werden derzeit bewohnte Gebiete im Raum Leipzig und Halle, die sich im Bereich der jetzigen Einflugschneisen befinden, nicht mehr durch an- und abfliegende Flugzeuge berührt.

Die neue Start- und Landebahn Süd würde in paralleler Lage zur Start- und Landebahn Nord mit einer Länge von 3.600 Metern errichtet. Das dadurch entstehende Start- und Landebahnsystem schafft die Möglichkeit einer zeitgleichen Nutzung beider Bahnen rund um die Uhr und garantiert auch bei einer etwaigen Schließung einer Runway die weitere Abfertigung des anfallenden Verkehrs, ohne dass eine Schließung des Flughafens erforderlich ist.

Flughafen Leipzig/ Halle GmbH  
Marketing/PR  
Tel.: (0341) 2 24 11 59, Fax: (0341) 2 24 11 61  
www.leipzig-halle-airport.de

## Schwarzwald

### Wir holen Sie an der Haustür ab!

Erleben Sie 2 Wochen, vom 21.12.03 bis 3.1.04, romantische **Schwarzwälder Winter-Weihnachts-Stimmung**  
Preiswerte Weihnachtspäckchen der Wellnessabteilung.

Preis pro Person inkl. Fahrt, Nebenkosten und Kurtaxe **ab 459 €**  
Neugierig? Rufen Sie einfach an. Internet-Info: www.hochwald-epfel.de

**Hochwald APPARTEMENTS**  
Hallenbad, Whirlpool, Sauna, Solarium, Lift, kostenloser Kurbus  
Wellnessangebote, Massagen, Krankengymnastik und Arzt im Haus  
Fam. Eppel, Am Hochwald 11, 75378 Bad Liebenzell, Tel. (0 70 52) 9 29 30, Fax 92 93 50

Eigene Anreise: App. f. 2 Pers. bis 18.12.03 13,50 €, bis 7.1.04 23,50 € pro Pers.

... und wenn es hundert Jahre feucht war:  
**Ihr Haus wird trocken!**  
Wir sanieren mit 20 Jahren Gewährleistung durch den Einbau von Horizontal- und Vertikalsperrn.  
**Degesil® Fachbetrieb**  
**Dipl.-Ing. Bernd Pagenhardt**  
**Bauwerkstrochkenlegung**  
Freistraße 75 • 06295 Luth. Eisleben  
Tel. 0 34 75/25 04 54 • Fax 0 34 75/25 04 53  
Filiale Mori • Brachwitzer Straße 1 • Tel. 03 46 06/2 12 28

## Thüringen

SCHULLANDHEIM GERBERG/THÜR.

### EINE MODERNE HERBERGE IN IDYLLISCHER LAGE

- FÜR SCHULKlassen, WANDERGRUPPEN, VEREINSAUSFLÜGE UND SCHULUNGEN
- FÜR ATTRAKTIVE FREIZEIT UND ERHOLUNG
- FÜR SINNVOLLE GESTALTUNG VON WANDERTAGEN UND PROJEKTÄTIVITÄT

98716 GERBERG/THÜR.  
TEL.: 0 36 77 / 79 23 76 • FAX: 0 36 77 / 20 57 68  
schullandheimgerberg@gmx.de



### ESTA\*\*\* Hotel Cursdorf im Thüringer Wald

Tel. 036705/29-0  
Advents- und Weihnachtsangebot für Kurzentschlossene  
Sich einfach wohlfühlen, entspannen, die Seele baumeln lassen - Vergessen Sie den Weihnachtsstress!

Unsere Angebote: Advent in der Bergbahnregion  
2 Ü/HP im DZ m. DU/WC, Tel., TV, Radio, Balkon, Fahrt zum Erfurter Weihnachtsmarkt, 84,00 € p.P., Kindererm., Verlängerungstag 27,00 €  
Weihnachtsangebot vom 20.-27.12.2003  
7 Ü/HP im DZ m. DU/WC, Tel., TV, Radio, Weihnachtstanz, Kaffeetafel, Feuerzangenbowle, 2 geführte Wanderungen, 333,00 € p.P., Kinderermäßigung

## Erzgebirge

JOHANNGEORGENSTADT - Winterspaß

im Erzgebirge - Hotel-Pension „Am Wäldchen“

Zimmer mit DU/WC und TV.

z.B.: 5 Übern. 100,- € p.P. inkl. Frühst.  
6 Übern. 120,- € p.P. inkl. Frühst.  
7 Übern. 140,- € p.P. inkl. Frühst.

Tel. 0 37 73 / 88 25 91, 88 28 89  
www.pension-am-waeldchen.de



www.notebook-station.de

### Wir verkaufen Notebooks ab 250,00 €

Verkauf, Vermietung, Reparatur, Installation, Service  
Mittelstr. 9 (Eingang Schulstraße), Halle, Tel. (03 45) 9 77 21 25

## Neblings Räucherei Seeben

Für Weihnachten und Silvester nehmen wir Ihre Bestellungen entgegen.

Frischfisch: Karpfen • Forellen • Lachsforellen - direkt aus dem Wasser (lebend oder geschlachtet)

Spezialität des Hauses: Seebener Räucherfischkiste, ca. 1.200 g frisch aus dem Rauch **9,99 €**

Tel. 03 45/ 9 78 51 68, 0176-20 12 88 05  
e-Mail: thomas.nebling@t-online.de

Öffnungszeiten: Mo-Fr 13-19 Uhr, Sa 9-18 Uhr

## Harz

### Weihnachten in Friedrichsbrunn/ Harz

Ferienhotel am Klobenberg 6,  
06507 Friedrichsbrunn

Erleben Sie eine unvergessliche Weihnachtswoche

vom 20.12. bis 27.12.03 mit Ausflugsprogramm und vielen Überraschungen. Weitere Informationen unter folgender Telefonnummer: 03 94 87-7 15 30

Hol- und Bringservice 034692/20841

## Allgäu

90 FEWO, Häuser, Apartm.

Bayer. Wald, Allgäu, Bodensee, Österreich, Tel. 07026-959 846,  
www.muellers-fewo.de

Das Allgäu: Sonne, Schnee und Ski

Hotel Vergißmeinnicht

Fischen-Oberstdorf-Walsertal  
Hotel-Pension, Neueröffnung  
DU/WC, SAT-TV, Frühst.-Buffet, HP, zentrumsnah u. ganzjährig geöffnet.  
TEL. 08326-1805 • Fax -/9453  
www.fischen-aktuell.de

## Niederbayern

Landhotel-Gaststätte  
Forellenhof im Winter ins Warme

84364 Bad Birnbach OT Freiling  
Oase der Ruhe

Genießen Sie 7 Tage die Natur pur, unsere feine bayerische Küche und relaxen Sie mit unserer Hotelkarte je 5 Std. in der Rottaltherme für nur 246,- • p.Pers. (Angeb. 7 Ü/HP + 2 Thermalbäder)  
Tel. 08565/259 • Fax 08565/96 48 87  
Internet: www.badbirnbach.de/forellenhof

Anzeigen-Fax  
03 45 /  
2 02 15 52

### !Absolute Tiefpreise!

1 ↑ Halbsteine ab 100,- €  
1 ↑ Rekord 1a Qualität ab 150,- €  
1 ↑ Koks 3 ab 160,- €  
1 ↑ Bündel Briketts 195,- €

Alles Festpreise frei Keller inkl. MwSt.  
Wir nehmen gern Sozialsteine!  
☎ 030/4 94 69 74  
☎ 030/3 93 51 32

## Ostsee

\*\*\* Insel Usedom \*\*\*

Ferienpension Elisabeth/Koserow  
Ganzjährig DZ, App., FeWos.  
Dialyse gegenüber.  
Ab sofort Winterpreise!  
Tel. 038375 / 20171  
www-elisabeth-anna.de

Rügenurlaub 2003  
www.ferienpark-heidehof.de  
Tel. 038391/9130

## Flugbörse

Reisen online buchen  
www.pahuk.de  
Flugbörse, Geiststr. 43  
0345-2907767

## Anzeigentelefon 03 45 / 2 02 15 51



KONZERTHALLE

Kleine Brauhausstr. 26  
06108 Halle (S.)  
Tel. 0345-2 21 30 21  
Fax 0345-2 21 30 22  
Kartenverkauf  
Tel. 0345-2 21 30 26

Sonnabend, 22. November 2003, 17.00 Uhr  
**DIE ORGELSTUNDE ZUM TOTENSONNTAG**  
Thomas Fritsch (Leipzig), Viola da gamba  
Konzertchallenorganist Martin Stephan, Orgel & Cembalo  
Werke von J. B. de Boismortier, J. S. Bach, A. Corelli, J. G. Walthe, R. Marais, M. Stephan, G. Ph. Telemann

Dienstag, 25. November 2003, 19.30 Uhr  
**MATTHIAS FREIHOF UND DER WILDE GARTEN**  
Tour 2003: »So viel Liebe«  
Das Weltmusikonzert mit Georgi Gogow, Manfred Henning, Felix Lauschus u. Stefan Kling

Mittwoch, 26. November 2003, 19.30 Uhr  
**»WINTERMOAIK«**  
National-Ballett Kaukasus DAGESTANKA

Sonntag, 30. November 2003, 18.00 Uhr  
**LIEDER UNTERM SALZKRONLEUCHTER**  
Lehrerchor der Stadt Halle  
(Karten nur über Tel: 7 70 47 18)

Kassenöffnungszeiten:  
Dienstag 10-13 Uhr, Donnerstag 15-18 Uhr sowie eine Stunde vor Konzertbeginn (Reservierungen erlöschen 1 Woche vor Konzerttag)  
Weitere Vorverkaufsstellen: Ticket-Service Roter Turm (Marktplatz), Halle-Ticket im Kaufhof (Marktplatz)

## 5-Raum-Wohnung

in ruhiger und sonniger Lage mit viel Grün, direkt vom Eigentümer zu verkaufen, auch zu vermieten

5-Zi.-ETW ca.100 m<sup>2</sup> Wohnfl. **90.500,- €**

Bitte vereinbaren Sie mit uns einen unverbindlichen Besichtigungstermin. Garagen im Innenhof vorhanden.

Real-Beteiligungs-GmbH  
Hamelner Str. 22  
06126 Halle/S.  
Tel. 0345 / 684 81 23  
Fax 0345 / 684 84 91

# „Jugend musiziert“ ist sehr erfolgreich in der musikalischen Bildung

41. Wettbewerb im kommenden Jahr / Landeswettbewerb für Sachsen-Anhalt wird vom 28. bis 30. März 2004 in Halle ausgetragen

**Bund, Länder und Kommunen sowie der Deutsche Musikrat rufen gemeinsam mit den musikpädagogischen Verbänden zum 41. Wettbewerb „Jugend musiziert“ 2004 auf.**

Als Solowertungen werden 2004 die Kategorien Streichinstrumente, Akkordeon und Schlagzeug angeboten. Weitere Kategorien gelten bei den Ensemblebewertungen. Teilnehmende Kinder und Jugendliche werden getrennt nach Altersgruppen bewertet. Teilnehmer am

Wettbewerb können sich bis Montag, den 1. Dezember, beim zuständigen Regionalausschuss anmelden. Für die Stadt Halle ist es das Konservatorium „G. F. Händel“, Außenstelle Halle-Neustadt, Platz Drei Lilien 3, 06124 Halle, Telefon 8 04 81 90.

Die Regionalwettbewerbe finden im Januar und Februar 2004 im gesamten Bundesgebiet statt. Die Preisträger nehmen im März an den Landeswettbewerben teil. Der Landeswettbewerb für Sach-

sen-Anhalt wird vom 28. bis 30. März 2004 in Halle ausgetragen. Das Finale der Landesbesten findet dann vom 27. Mai bis 3. Juni in Villingen/Schwenningen/Trossingen statt.

Im Aufruf des Deutschen Musikrates heißt es: „Die Wettbewerbe ‚Jugend musiziert‘ gehören zu den erfolgreichsten Unternehmungen der musikalischen Jugendbildung in der Bundesrepublik Deutschland.“

Sie sprechen in jedem Jahr viele junge

Menschen an und sind jeweils für bestimmte Instrumente und Gesang ausgeschrieben. Dabei sind in der Vergangenheit hervorragende Leistungen gezeigt worden und neue Erwartungen und Maßstäbe für das Musizieren der Jugend haben sich herausgebildet.

Wir rufen die musizierende Jugend auf, am bundesweiten Wettbewerb ‚Jugend musiziert‘ teilzunehmen. Dieser Wettbewerb für das instrumentale und vokale Musizieren der Jugend steht unter der

Schirmherrschaft von Bundespräsident Johannes Rau.“

Der Wettbewerb „Jugend musiziert“ wird vom Deutschen Musikrat, Bonn, getragen.

Anschrift: Deutscher Musikrat, Wettbewerbe „Jugend musiziert“, Bundesgeschäftsstelle, Postfach 66 22 05, 81219 München, Telefon (0 89) 87 10 02-0, Fax (0 89) 87 10 02-90; E-Mail: jummu.dmr@t-online.de; internet: http://www.deutscher-musikrat.de/jumu.htm

## Virtueller Gang durch die Burg Giebichenstein

Interaktives Computer-Szenario auf der Multimedia 2003

Am 28. und 29. November können die Besucher der ersten mitteldeutschen Fachmesse für multimediale Anwendungen auf dem Messegelände der Neuen Halle Messe GmbH einen Spaziergang der ganz besonderen Art unternehmen: die Hochschule für Kunst und Design Burg Giebichenstein zeigt mit einer Stereo-Großbildprojektion in Echtzeit die historische Oberburg um 1600.

So können die Messebesucher eines der imposantesten Bauwerke der Saalestadt und bedeutendsten Symbol der deutschen Romanik sowohl in historischem als auch modernem Licht betrachten.

Studenten und Mitarbeiter des Studienganges Multimedia VirtualReality-Design im Fachbereich Design der Hochschule simulieren mit dem digitalen Modell, wie die jetzige Ruine vor rund 400 Jahren ausgesehen haben mag. Mittels Großbildprojektion und Polarisationsbrillen können die Besucher der Multimedia interaktiv durch die Oberburg spazieren, sich auf dem Burghof umsehen, in Gemäuer gehen und in der Vogelperspektive über die Architektur fliegen. Die Bewegungen und die Geschwindigkeit kann vom Akteur dabei ganz individuell gesteuert werden. So führt jeder Besucher seinen ganz persönlichen Rundgang über die Oberburg durch.

Die Technologie der Echtzeit (Virtual Reality) macht derartige Installationen und damit das interaktive Eintauchen in eine andere Epoche und kaum vorstellbare Welten möglich. Die Hochschule für Kunst und Design stellt auf der Messe

weitere Ergebnisse von Visualisierungs- und Simulationsprojekten vor, unter anderem am Beispiel der Rekonstruktion des Urschweins und von Pflanzen im Eozän. Arbeitsetappen, Softwareeinsatz und technische Hintergründe werden erläutert. Darüber hinaus gibt es für Interessierte Informationen über das Studium Multimedia VirtualReality-Design und die Anforderungen an einen Designer multimedialer interaktiver Produkte.

Die Multimedia bietet zwei Tage lang Interessantes und Informatives rund um multimediale Anwendungen. Regionale Firmen und Institutionen präsentieren Produkte und Dienstleistungen zu den Themen Hard- und Software, Telekommunikation, Netzwerke, Präsentations-, Video- und Audiotechnik sowie Bildung und Forschung. Ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm ermöglicht den Besuchern das Eintauchen in die bunte Welt der Medien.

Geöffnet ist die Messe am Freitag, dem 28. November, 11 bis 20 Uhr, und am Sonnabend, dem 29. November, 10 bis 18 Uhr. Der Eintritt kostet drei Euro, ermäßigt zwei Euro. Gruppen ab zehn Personen bezahlen zwei Euro pro Person, die FamilyCard (zwei Erwachsene, bis drei Kinder) kostet sieben Euro. Kinder bis zehn Jahre haben freien Eintritt.

Die Neue Messe Halle ist mit den Buslinien 26 und 43 zu erreichen, Parkplätze sind ausreichend vorhanden.

Informationen: Halle Messe GmbH, Ines Hammer, Messegelände, 06116 Halle  
Telefon 6 82 90, Fax 6 82 91 10,  
E-Mail: info@halle-messe.de

Kunst im öffentlichen Raum / Vortrag und Führung

## José Renau Wandbilder für Neustadt waren die größten

Am Mittwoch, dem 26. November, findet im Stadtteilbüro Neustadt Urban 21 eine weitere Veranstaltung in der Reihe „Kunst im öffentlichen Raum“ ein. 15 Uhr wird im Stadtteilbüro, Am Bruchsee 14 (im Verwaltungsgebäude der GWG, Raum 217), zum Vortrag über José Renau eingeladen.

Anschließend stellt Anke Kunze die Majolikamalereien des Künstlers für das Gebäude Am Stadion 5 vor. Thema der Magisterarbeit von Anke Kunze sind die Wandbilder José Renaus in Halle-Neustadt, die zu den größten ihrer Art auf dem Gebiet der ehemaligen DDR gehören. Die junge Kunstwissenschaftlerin wird in ihrem Vortrag auch über das

bewegte Leben des gebürtigen Katalanen berichten. Der Zeitgenosse und Mitarbeiter von David Alfaro Siqueiros und Clemente Orozco kam über Mexiko in die DDR.

Von drei Arbeiten, die Renau zwischen 1968 und 1974 im Auftrag der Stadt Halle (Saale) für das Bildungszentrum entwarf, sind heute nur die beiden Wandbilder am ehemaligen Wohnheim erhalten. „Der Marsch der Jugend“, ehemals an der Klubmensa, musste 1968 auf Grund irreparabler Schäden abgenommen werden. Relikte des Kunstwerks nutzte der halleische Bildhauer Klaus Friedrich Messerschmidt für das 2001 im Foyer des Kultur Treffs aufgestellte Objekt „Reflexion – Zeitenlauf“.

Bis Januar 2004 im Kunstverein Talstraße

## Malerei des Hallensers Hans Richard von Volkmann

Am Donnerstag, dem 27. November, 20 Uhr, lädt der Kunstverein Talstraße zu einer Ausstellungseröffnung ein. Gezeigt werden Arbeiten Richard von Volkmanns (1860 – 1927). Zur Vernissage spricht Dr. Dorit Litt.

Der als Landschaftler und Grafiker bekannte Künstler wurde als Sohn des berühmten Chirurgen Richard von Volkmann am 19. Mai 1860 in Halle geboren.

Schon als Schüler der Lateinischen Hauptschule der Franckeschen Stiftungen erlebte Volkmann jr. mit wachen Augen seine Vaterstadt, die in dieser Zeit eine tiefgreifende Wandlung durchmachte und zum Mittelpunkt eines großen Wirt-

schaftsbezirkes wurde. Die Industrialisierung schuf in Halle neue Stadtviertel, die durch Fabrikanlagen und Mietskasernen geprägt waren, zerstörte jedoch auch viele wertvolle Bauten der Altstadt zugunsten einer modernen Geschäftsstadt.

In seinem Skizzenbuch hielt der junge Volkmann das bedrohte Stadt- und Landschaftsbild fest. Diese Arbeit unterbrach Volkmann auch nicht, als er nach dem Abitur im Herbst 1880 die Düsseldorfer Kunstakademie bezog, der er sieben Jahre angehörte. Zahllose Skizzen entstanden in dieser Zeit, die der Künstler später in drei Heften zwischen 1908 und 1912 im Gebauer-Schwetschke Verlag Halle

unter dem Titel „Alt-Halle – Verschwundenes und Erhaltenes aus der alten Salzstadt an der Saale“ veröffentlichte.

Zwischen 1875 und 1882 entstanden auch über 100 Landschaftsbilder, Aquarellstudien und Zeichnungen, die Volkmann seiner Vaterstadt vermachte. Sie gehören heute zum Besitz des Stadtarchivs.

Volkmann ging im Herbst 1887 nach Karlsruhe, wo er als Meisterschüler von Schönleber seine Ausbildung beendete. Auch als freischaffender Künstler blieb er dieser Stadt verbunden und galt bald als namhaftes Mitglied der Karlsruher Landschaftsschule. Volkmann erschaff-

te sich auch einen Namen als Lithograph und Illustrator von Büchern, zu denen auch die „Träumereien an französischen Kaminen“ seines Vaters gehörten.

Volkmann blieb zeit seines Lebens seiner Vaterstadt verbunden und beteiligte sich häufig an Ausstellungen, insbesondere an denen des „Künstlervereins auf dem Pflug“, dessen Mitglied er war.

Die Ausstellung ist bis zum 18. Januar, dienstags bis freitags von 14 bis 19 Uhr, an Wochenenden 14 bis 17 Uhr zu sehen. Kunstverein „Talstrasse“ e.V.; Talstraße 23; 06120 Halle (Saale); Tel. 5 50 75 10; www.kunstverein-talstrasse.de; E-Mail: talstrasse@t-online.de

Zither-Reinholds Todestag jährt sich im Jahre 2004 zum 40. Male



Ein Anziehungspunkt für Hallenser und Besucher unserer Stadt: der Zither-Reinhold-Brunnen in der Leipziger Straße. Foto: R. Heinrich

## Reinhold Lohses letzte Ruhestätte neu gestaltet

Stadtmusikant ist auf dem Gertraudenfriedhof begraben

Beim Pressetermin auf dem Gertraudenfriedhof, Montag, 17. November 2003, haben Dr. habil. Hans-Jochen Marquardt, Thomas Beutel, Vorsitzender der City-Gemeinschaft, und Simone Richert-Tholl das Grab von Reinhold Lohse vorgestellt; den Hallensern als „Zither-Reinhold“ vertraut.

Im Sommer des vergangenen Jahres wurde der Brunnen „Zither-Reinhold“ für den halleischen Straßenmusikanten durch die Stadt und die City-Gemeinschaft an die Hallenser übergeben. Die Sponsoring-Idee für das Wasserspiel stammt von Geschäftsinhaberin Simone Richert-Tholl, die im Auftrag der City-Gemeinschaft die Umgestaltung der Leipziger Straße begleitete.

Die engagierten Mitglieder der City-Gemeinschaft haben jetzt mit Unterstützung des Fachbereichs Grünflächen und des Kulturbüros das Grab des Straßenmusikanten wieder hergerichtet.

Mit Spendenmitteln der Interessenvertretung der Händler wurde vom Steinmetz Olaf Korgor ein Grabstein aufgearbeitet und mit den Lebensdaten Lohses (1878 – 1964) versehen. Der Gedenkstein wurde am Sonntag, dem 16. November, dem Sterbetag Reinhold Lohses, aufgestellt.

Am 15. Juni 2002 erfolgte die offizielle Übergabe der Brunnenanlage. Den Dank der Stadt übermittelte Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler den vielen halleischen Geschäftsleuten, insbesondere den Mitgliedern der City-Gemeinschaft, deren Engagement das neue Kunstwerk

zu verdanken ist, und dem Bildhauer Prof. Wolfgang Dreysse.

Die Entstehung des Kunstwerks wurde durch viele interessierte Hallenser begleitet, die unter anderem bei einer Diskussionsrunde im Stadthaus Gelegenheit hatten, mit Prof. Dreysse in Kontakt zu kommen und über ihre persönlichen Erinnerungen an den Straßenmusikanten Reinhold Lohse zu sprechen.

Im Ergebnis des Gedankenaustausches mit den Bürgern entwickelte der Künstler sein Wasserspiel: Zwei Reinhold-Figuren, Phantasie und Realität, sitzen sich im stillen Zwiegespräch gegenüber und sind inzwischen zu einem Anziehungspunkt für Passanten und Gäste der Stadt geworden. Die Bronzeplastik erinnert an das halleische Original Reinhold Lohse, der zu jeder Jahreszeit an zentralen Punkten der Innenstadt, so auch am Ritterhaus, mit seiner Zither präsent war.

Das Kulturbüro weist darauf hin, dass die Broschüre „Zither-Reinhold“ zum Preis von zwei Euro bei Halle-Tourist im Stadtcenter Rolltreppe erhältlich ist.

Die Publikation des Kulturbüros entstand aufgrund des großen Interesses der Bürger und Besucher. Die Gestaltung übernahm die halleische Grafikdesignerin Prof. Barbara Dimanski.

Die Texte stammen vom Bildhauer Prof. Wolfgang Dreysse, Stadtschreiberin Doris Mandel und Simone Richert-Tholl.

Neben vielen aktuellen sowie historischen Fotos enthält die Broschüre auch Beiträge aus der „MZ“.

### PERSONALIA

#### Rolf Krohn

Bekannt wurde der 1949 in Halle geborene Rolf Krohn durch Science-Fiction-Prosa sowie historische Romane und Erzählungen. Mit dem Stipendium in Höhe von 5 100 Euro zur Unterstützung des literarischen Schaffens verbindet die Stadt keine Auflagen für die jeweiligen Kandidaten. Krohn hat sich nach eigenen Worten fest vorgenommen, sein Wirken als Stadtschreiber mit einem Erzählungsband abzuschließen, der anhand von teils fantastischen Episoden die Geschichte der Stadt Halle von der Gründung bis in die Gegenwart begleitet. Die historisch verbürgte Wahrheit, so Krohn, spiele dabei nicht die entscheidende Rolle. Auf jeden Fall soll Sherlock Holmes einen seiner berühmten Fälle in der Saalestadt lösen.

Krohn nahm nach Schule und Lehre ein Physikstudium in Dresden auf. Aus politischen Gründen wurde er exmatrikuliert, so dass er das Studium erst 1992 beenden konnte. Neben dem Genre des historischen Romans gilt das besondere Interesse des Autors der fantastischen Literatur. Seit 1990 erschienen aus seiner Feder vier Erzählungsbände.

#### Halle-Bilder von Gudrun Hensling

Halles einstige Stadtfotografin Gudrun Hensling stellt am Freitag, dem 21. November, 15 Uhr, im Händel-Haus, Große Nikolaistraße 5, ihren ersten eigenen Bildband „Halle (Saale). Vielfalt einer Stadt in Bildern“ vor. Erschienen ist das „farbige Bilderbuch“ in Zusammenarbeit mit dem renommierten halleischen fliegenkopf verlag.

#### Winterzeit ist Konzert-Zeit

Das Philharmonische Staatsorchester Halle bietet im Dezember mehrere Sonderkonzerte. Am Sonntag, dem 21. Dezember, 15.30 Uhr und 18 Uhr, erklingt Bachs Weihnachtsoratorium gleich zweimal in der Marktkirche. Das traditionelle Weihnachtssingen der Robert-Franz-Singakademie in der Moritzkirche findet am Dienstag, dem 23. Dezember, 19.30 Uhr, statt. Die „Freude schöner Götterfunken“ wird am Silvesterabend, 19 Uhr, mit Beethovens 9. Sinfonie in der Händel-Halle besungen. Am Neujahrstag lockt ein heiter-beschwingtes Neujahrskonzert unter dem Motto „Berlin grüßt Wien“. Karten unter Tel. 2 21-30 00

Innenstadt: Baustelle vorfristig beendet

# Neue Wege und Straßen laden zum Bummeln ein

(rst) Die komplexen Baumaßnahmen in der Rannischen Straße, am Alten Markt und in der Schmeerstraße wurden zum 14. November im Zusammenhang mit der Übergabe des Franckplatzes abgeschlossen. Die Bauschaffenden haben mehr als ihr Wort gehalten. Davon hatten sich Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler und Beigeordneter Eberhard Doege bereits eine Woche vor dem endgültigen Abschluss der Bauarbeiten beim Einkaufsbummel überzeugen können.

Rannische und Schmeerstraße sowie der Alte Markt haben sich in nur sechs Monaten Bauzeit – vom 12. Mai bis zum 14. November – zu einem attraktiven Einkaufs-, Wohn- und Dienstleistungszentrum in der Innenstadt gewandelt.

Großflächig laden die neuen Gehwege und abgesenkten Granitborde zum Besuch der neu gestalteten Straßen und des Alten Marktes ein und geben einen Vorgeschmack auf reges wirtschaftliches und kulturelles Leben in der City.

## Leistungen aller Gewerke gewürdigt

Beigeordneter Eberhard Doege und Komplexbauleiter Dipl.-Ing. Dieter Fröncke würdigten am Freitag, dem 14. November, anlässlich der Verkehrsfreigabe für die Straßenbahn und den motorisierten Individualverkehr die Leistungen aller an der Sanierung beteiligten Gewerke (siehe hierzu den Kasten „Beteiligte Gewerke“), vor allem die engagierte Zusammenarbeit mit der Interessengemeinschaft Alter Markt unter Leitung von Hans Goedecke und die Leistungen der städtischen Bauverwaltung.

Ein besonderes Dankeschön ging an Lutz Cudrig vom Fachbereich Tiefbau und Straßenverkehr sowie an Walter Walzog vom Havag Gleisbau.

Beigeordneter Doege unterstrich, dass ein präzises Zusammenspiel und die gelungene Feinabstimmung der unterschiedlichen Maßnahmen diesen Erfolg für die Hallenserinnen und Hallenser ermöglicht haben. „14 Tage vor dem eigentlichen Fertigstellungstermin können wir an unsere Bürgerinnen und Bürger, die Besucher der Stadt Halle, die anliegenden Händler, Gewerbetreibende, aber auch an die Anwohner attraktiv gestaltete innerstädtische Straßen übergeben. Die neue Lebensqualität ist überall erlebbar. Die Strapazen, die Händler, Gewerbetreibende und Anwohner während der Bauarbeiten erdulden mussten, werden bald vergessen sein.“

## Herrliche neue alte Einkaufsstraße

Wir können eine herrliche neue alte Einkaufsstraße und damit ein weiteres Schmuckstück für unsere gute Stube vorweisen, das die architektonische Vielfalt unseres mittelalterlichen Stadtzentrums noch stärker erlebbar macht.“

Frönckes Dank galt dem Einsatz der Händler und Gewerbetreibenden. „Das Engagement der Interessengemeinschaft Alter Markt war uns Bauleuten Ansporn und Verpflichtung zugleich.“

Mit dem Neubau der Straßenbahnstrecke von Halle-Neustadt zum Hauptbahnhof wurde der Franckplatz neu gestaltet (siehe Seite 2) und damit auch die Rannische Straße, der Alte Markt und die Schmeerstraße.

Mit ausgebaut wurden alle Einmündungen auf die Rannische Straße und die Schmeerstraße.

## Mittelalter lebt auf am Alten Markt

Ein besonderes Erlebnis ist der neugestaltete Alte Markt. Bis ins 12. Jahrhundert war er das Handelszentrum der Stadt.



Nach der komplexen Baumaßnahme sind Rannische Straße, Alter Markt und Schmeerstraße kaum wiederzuerkennen. Nicht nur neue Gehwege; Granitplatten und Mosaikpflaster sowie



abgesenkte Bordsteine ermöglichen angenehme Schaufensterbummel, am 14. November hat auch das neue Gleisbett seine Bewährungsprobe bestanden. Fotos (2): R. Heinrich

Die mittelalterliche Struktur und Architektur sind heute auf 600 Quadratmetern Fläche durch die sternförmige Pflasterung mit hochwertigem Kleinpflaster aus Granit wieder erlebbar und eignen sich in der neuen Saison gut für Außengastronomie. Der Platz wird durch Granitborde zur Fahrbahn abgegrenzt.

## Ungehinderte

### Durchfahrt gewährleistet

Die Neugestaltung der Straßenzüge berücksichtigt die Verkehrskonzeption für die Altstadt und gewährleistet dem notwendigen Anlieferverkehr und der Straßenbahn ungehinderte Durchfahrt.

Die Aufteilung des Straßenquerschnittes zwischen der Wohnbebauung trägt den Besonderheiten der historischen Straßenzüge Rechnung und folgt in ihrer Dreigliedrigkeit mit beidseitigem Gehweg und Fahrbahn dem traditionellen Charakter der Straßen.

Die Fahrbahnen in der Schmeer- und Rannischen Straße sowie in der Straße Alter Markt werden auf einer Gesamtlänge von 1 000 Metern auf beiden Straßenseiten vom Gehweg mit 30 Zentimeter

breiten Granitbordsteinen getrennt. Die Bordhöhe beträgt in der Schmeerstraße und auf der Ostseite der Rannischen Straße drei Zentimeter, in den übrigen Bereichen acht Zentimeter.

An den Bord schließt sich auf einer Fläche von 1 130 Quadratmetern ein durchlaufendes Granitplattenband in einer Breite von 1,20 bis 1,60 Meter an. Der Bereich zwischen den Granitplatten und der angrenzenden Bebauung ist, wie in der Altstadt üblich, mit Mosaikpflaster auf 900 Quadratmetern ausgeführt.

## Anlieferzonen in die Gehwege integriert

Die Anlieferzonen sind in der Rannischen Straße und Schmeerstraße in verschiedenen Straßenabschnitten in die Gehwege integriert. Sie sind durch Beschilderungen kenntlich gemacht. Eine Ausnahme bildet der östliche Bereich der Rannischen Straße. Hier befindet sich die Anlieferzone zwischen dem abgesenkten Bord und dem Granitplattenband. Diese Flächen sind mit 200 Quadratmetern Kleinpflaster aus Granit auch optisch als Sonderfläche wahrzunehmen.

In der einmündenden Straße Alter Markt gehören die Lieferzonen auf 700 Quadratmetern Granitsteinpflaster zur Fahrbahn und werden ebenfalls beschildert. Im Fahr- und Gleisbereich wurde auf insgesamt 1 800 Quadratmetern Fläche Betonpflaster mit Basaltvorsatz eingesetzt.

In gebundener Bauweise ausgeführt, sind die Fugen des Pflasters bituminös vergossen.

## Straßeneinmündungen für Sanierung vorbereitet

Alle Einmündungen in die Schmeer- oder Rannische Straße sind im Zuge der Neugestaltung auf insgesamt 200 Quadratmetern mit Betongroßpflaster mit Natursteinvorsatz aus Granit ausgebaut worden. Damit sind die Voraussetzungen für die spätere Sanierung der auf die Schmeer- und Rannische Straße einmündenden Straßenzüge geschaffen.

Auf einer Fahrbahnbreite von drei Metern und beidseitig neu gestalteten Gehwegen von 50 Zentimeter Breite ist der Große Berlin an die Rannische Straße

angeschlossen. Der große Berlin ist nun als Einbahnstraße in Richtung Rannische Straße befahrbar.

## Altstadtleuchten und Natriumhochdruckdampf

In der Schmeerstraße sind die jetzt vorhandenen mittig hängenden Straßentleuchten wieder angebracht. Diese Gestaltung der Straßenbeleuchtung setzt sich nun mit acht neuen Leuchten in der Rannischen Straße fort. Die insgesamt 18 Leuchten sind mit Natriumhochdruckdampflampen bestückt.

In der Straße Alter Markt sind bereits vorhandene Altstadtleuchten wieder aufgestellt worden.

## Verkehrsführung wurde neu geordnet

Die Verkehrsbeziehungen für den motorisierten Individualverkehr, den Lieferverkehr und die Straßenbahn sind neu geordnet.

So ist eine Ausfahrt von der Rannischen Straße in den Franckplatz nicht mehr möglich.

Der Anwohner- und Lieferverkehr kann in die Rannische Straße einfahren und wird über westliche Sternstraße, Große Märkerstraße, Kleine Brauhausstraße auf den Waisenhausring geleitet.

Ebenso ist die Ein- und Ausfahrt über die Straße An der Moritzkirche in den Glauchaer Platz möglich. Die Einbahnstraße An der Moritzkirche ist aufgehoben.

Die Schmeerstraße ist für den Anwohner- und Lieferverkehr als Einbahnstraße in Richtung Alter Markt befahrbar. Der Alte Markt ist für den motorisierten Individualverkehr nur über die Ein- und Ausfahrt vom Glauchaer Platz zu erreichen. Zu Gunsten des Marktreibens wurde die verkehrsfreie Fläche am Alten Markt vergrößert und für den Fahrzeugverkehr gesperrt.

Zwischen Alter Markt und Sternstraße kann die Rannische Straße in beiden Fahrtrichtungen genutzt werden. Zwischen Franckplatz und Sternstraße ist die Rannische Straße als Einbahnstraße in Richtung Norden befahrbar.

Die Kutschgasse ist jetzt Einbahnstraße in Richtung Rannische Straße.

Das westliche Teilstück der Sternstraße ist Einbahnstraße Richtung Große Märkerstraße.

## Gesamte Baumaßnahme kostete 2,5 Millionen Euro

Die Kosten für die gesamten Baumaßnahmen zwischen Rannischer Straße, Alter Markt und Schmeerstraße belaufen sich auf 2,5 Millionen Euro.

Davon wurden 430 000 Euro für den Gleisbau, 620 000 für den Straßenbau, 100 000 Euro für den Fahrleitungsbau, 150 000 Euro für den Bahnstrom, 50 000 Euro für die Straßenbeleuchtung, 20 000 Euro für den Erhalt der Funktionsfähigkeit der Geschäfte sowie 30 000 Euro für die Baugrundstabilisierung eingesetzt. Für den Bau der Hausanschlussleitungen für Wasser und Abwasser, Energie- und Gasversorgung sowie Telekommunikation wurden insgesamt 1,1 Millionen Euro aufgewendet.

## Besonderer Dank der Stadt gilt folgenden Unternehmen:

### Baumaßnahme Franckplatz

IPM Projektsteuerung im Auftrag der Havag,  
Planungsbüro SBHN  
HallBau (Gleis- und Straßenbau)  
Firma König (Bahnstrom)  
Firma Nordbau (Leitungsumverlegung)  
Siemens AG (Fahrleitung Havag)

### Rannische Straße – Alter Markt – Schmeerstraße

Ingenieurbüro F&H (Planung und Komplexbauleitung, Bauüberwachung Bahnbau)  
Planungsbüro Stork und Gobell (Bauüberwachung Straßenbau)  
Planungsbüro IBUG (Planung Entwässerung und Baubetreuung)  
Firma Vorwerk (Leitungsbau)

### ARGE Firma Stragab und Firma Schreck-Miewes (Gleis- und Leitungsbau)

ARGE Firma Stragab und Firma Schreck-Miewes (Gleis- und Leitungsbau)  
Firma König (Bahnstrom)  
Siemens AG (Fahrleitung Havag)  
Firma Elektro-Bohdorf (Straßenbeleuchtung)

## Nikolausschuhe werden gefüllt

Am Freitag, dem 5. Dezember, von 12 bis 17 Uhr, findet im „Caritas Sozialzentrum Silberhöhe“, Theodor-Weber-Straße 9, das diesjährige Nikolausfest statt.

Für den Nikolaus kann am Montag, dem 1. Dezember, 9 bis 15 Uhr, ein mit dem Namen des jeweiligen Kindes beschrifteter Schuh abgegeben werden. Der Nikolaus verteilt die kostenlos gefüllten Schuhe dann am 5. Dezember, 16 Uhr.

Ab 12 Uhr gibt es an diesem Tag Grillwürstchen, Glühwein, Kaffee und Kuchen. Bis 17 Uhr wird zu einem bunten Programm für Groß und Klein mit Glücksrad, Window-Color, Teeverkostung und vielen weiteren Überraschungen eingeladen. Als Höhepunkte des Tages sind angekündigt: 15 Uhr eine Modenschau, 16 Uhr der Besuch von Nikolaus und 17 Uhr ein bunter Lampionumzug.

## Vorverkauf der Zoo-Jahreskarten

Die Jahreskarten für das Jahr 2004 sind ab sofort an der Kasse Reilstraße des halleischen Bergzoos erhältlich. Während des Vorverkaufs gewährt der Zoo bis zum Mittwoch, dem 31. Dezember, auf jede Jahreskarte, die gekauft wird, zehn Prozent Rabatt.

In diesem Monat ist die Kasse Reilstraße täglich von 9 bis 16 Uhr geöffnet. Der Zoo schließt seine Tore jeweils 17 Uhr beziehungsweise bei Einbruch der Dunkelheit.

Die Zoogastronomie Bistro und Bergterrassen ist dienstags bis sonntag ab 10 Uhr geöffnet.

Der Zooeingang Seebener Straße und der Biergarten an der Bärenanlage bleiben wie gewohnt in den Wintermonaten geschlossen.

Informationen: Zoo Halle, Tel. 5 20 34 17

## Benefizgala für „Pro Handicap“

Am Freitag, dem 28. November, lädt Gerd Micheel, Inhaber des Küchenstudios Micheel, zu einer Benefizgala zugunsten des Fördervereins „Pro Handicap“ e.V. ein. Ab 19 Uhr können die Gäste im Foyer des Technischen Rathauses, Hansering 15, einen geselligen Abend bei Livemusik, leckeren Speisen und Getränken erleben. Unter der Schirmherrschaft von Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler gehen die Erlöse einer Tombola sowie der Eintritt von 10 Euro pro Person als Spenden vom Förderverein an den „Allgemeinen Behindertenverband Halle e.V.“ Der 1998 von Gerd Micheel ins Leben gerufene Förderverein „Pro Handicap“ hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Situation der Behinderten zu verbessern und bei der Beschaffung von Arbeitsplätzen behilflich zu sein.

## Spaziergang im Riebeckviertel

Einen weiteren Spaziergang im Riebeckviertel bieten die Quartiersmanager an, diesmal gemeinsam mit der Seniorenberatungsstelle der Stadt Halle (Saale).

Das naheliegende Thema im November sind besonders die Anliegen von Seniorinnen und Senioren. Der Spaziergang unter Leitung von Quartiersmanager Reinhard Blume findet am Donnerstag, dem 20. November, statt. Treffpunkt ist 10 Uhr am Quartiersbüro in der Merseburger Straße 44. Die Teilnahme ist kostenfrei.

Anmeldungen und Themenvorschläge für den Spaziergang nehmen Ronald Bartsch von der Seniorenberatungsstelle der Stadt Halle (Saale) unter der Telefonnummer 2 21-49 69 sowie das Quartiersbüro unter der Rufnummer 2 21-58 53 entgegen.

## Bahnhofs-Preis für Journalisten

Am Freitag, dem 14. November, wurde auf dem Hauptbahnhof der „Journalistenpreis Bahnhof 2003“ verliehen. Nach Stuttgart, Köln, Berlin, Leipzig und Frankfurt am Main wurde die Saalestadt als Ort der Preisverleihung vor allem wegen der attraktiven Neugestaltung und Sanierung des Hauptbahnhofes und des Baus der Straßenbahnverbindung Halle-Neustadt – Hauptbahnhof ausgewählt.

Walter Wille, Redakteur der „Frankfurter Allgemeinen Zeitung“, erhielt den Preis des Jahres 2003 für seinen Beitrag „Arriving in Montabaur“.

An der Preisverleihung nahmen der Stifter Dr. Adam-Claus Eckert, Gesellschafter der Unternehmensgruppe Dr. Eckert, Wolf-Dieter Siebert, Vorstandsvorsitzender Deutsche Bahn Station & Service, und Vertreter der Stadt Halle teil.

# Beschlussübersicht

der 47. Sitzung des Stadtrates am 29. Oktober 2003

## Öffentliche Beschlüsse

- 05.3 Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 129, **Uferbebauung Pfälzer Straße** - Aufstellungsbeschluss  
Vorlage: III/2002/02941
- 05.4 Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Halle (Saale), lfd. Nr. 16 **Papiermühle Kröllwitz** - Aufstellungs- und Offenlagebeschluss  
Vorlage: III/2003/03343
- 05.5 **Erhaltungssatzung Nr. 35** Giebichenstein  
Vorlage: III/2003/03516
- 05.6 **Erhaltungssatzung Nr. 39** für die Straßenzüge Trothaer Straße, Seebener Straße, Burg-, Große Brunnen-, Reil- und Triftstraße  
Vorlage: III/2003/03517
- 05.7 Autobahnanschlussstelle Halle-Ost im Rahmen des **Ausbaus der Bundesautobahn A14 Magdeburg-Dresden**  
Vorlage: III/2003/03387
- 05.8 Jahresabschluss für das Wirtschaftsjahr 2001/2002 **neues theater/schauspiel halle**  
Vorlage: III/2003/03604
- 05.9 Jahresabschluss für das Wirtschaftsjahr 2001/2002 für das **Thalia Theater/Kinder- und Jugendtheater Halle**  
Vorlage: III/2003/03588
- 05.10 Jahresabschluss des Wirtschaftsjahres 2002 des **Psychiatrischen Krankenhauses Halle (Saale) - PKH**  
Vorlage: III/2003/03560
- 05.11 Nachtragswirtschaftsplan des Jahres 2003 des **Psychiatrischen Krankenhauses Halle (Saale)**  
Vorlage: III/2003/03562
- 05.12 Wirtschaftsplan des Jahres 2004 des **Psychiatrischen Krankenhauses Halle (Saale)**  
Vorlage: III/2003/03561
- 05.13 Abschluss einer öffentlich-rechtlichen Zweckvereinbarung zur Zusammenarbeit auf dem Gebiet der **Abwasserbeseitigung zwischen der Stadt Halle (Saale) und dem AZV Elster-Kabelsketal**  
Vorlage: III/2003/03228
- 05.14 Abschluss einer öffentlich-rechtlichen Zweckvereinbarung zur Zusammenarbeit auf dem Gebiet der **Abwasserbeseitigung der Stadt Halle (Saale) und dem AZV Götschetal**  
Vorlage: III/2003/03692

- 05.15 Wirtschaftsplan des **Eigenbetriebes für Arbeitsförderung** der Stadt Halle (Saale) für das Jahr 2004  
Vorlage: III/2003/03576
- 05.17 Zulassung einer Ausnahme gemäß § 73 Abs. 3 GO LSA hier: Verlängerung der **Maßnahmen 2 und 4 des Arbeitgeberangebotes 2002**  
Vorlage: III/2003/03671
- 05.19 Vereinbarung zur **Konkretisierung der Geschäftsbeziehung HWA/Antrag auf Genehmigung einer Mehrausgabe**  
Vorlage: III/2003/03679

## Nichtöffentliche Beschlüsse

- 03.1 Sicherung einer maximalen Zinsobergrenze für noch aufzunehmende bzw. umzuschuldende **Kredite**  
Vorlage: III/2003/03340
- 03.2 **Vergabe einer Dienstleistungskonzession** (Vergabe-Nr. FB 13 01/2003)  
Vorlage: III/2003/03681
- 03.3 Vergabe FB 31 04/2003 Beleglose Abwicklung von **Entsorgungsleistungen mittels I + K - Technologie**  
Vorlage: III/2003/03693

## Verwiesene öffentliche Beschlussvorlagen

- 05.16 Überplanmäßige Ausgabe bei der Baumaßnahme **Haupterschließungsstraße (HES), 2. BA**  
Vorlage: III/2003/03670  
verwiesen in den Rechnungsprüfungsausschuss

## Zur Kenntnis genommene öffentliche Informationsvorlagen

- 05.18 **Netzwerk gegen Drogen 2002**  
Vorlage: III/2003/03492

## Abgelehnte Anträge aus der Wiedervorlage

- 06.1 Antrag der CDU-Fraktion auf **Aufhebung des Ratsbeschlusses Nr.: III/2002/02753** vom 20.11.2002  
Vorlage: III/2003/03389

## Beschlossene Anträge von Fraktionen und Stadträten

- 07.1 Antrag auf **Abberufung des Beigeordneten für Planen, Bauen und Straßenverkehr**  
Vorlage: III/2003/03566

## Beschlossene nichtöffentliche Anträge von Fraktionen und Stadträten

- 04.1 Punkt 4 des Antrags der PDS-Fraktion, zur **Betriebsführung des Zentralen Gebäudemanagements (ZGM)**  
Vorlage: III/2003/03719

## Abgelehnte, erledigte, verwiesene und zurückgezogene Anträge von Fraktionen und Stadträten

- 05.3.1 Antrag der Stadträtin Sabine Wolff, HAL-NEUES FORUM, zur **Uferbebauung Pfälzer Straße**  
Vorlage: III/2003/02980  
abgelehnt
- 07.2 Antrag der SPD-Fraktion, **Ganztagschulkonzept**  
Vorlage: III/2003/03701  
erledigt
- 07.3 Antrag der SPD-Fraktion, **Zuschuss für Corax e. V.**  
Vorlage: III/2003/03702  
verwiesen in den Kultur- und Jugendhilfeausschuss und in den Ausschuss für Finanzen und städtische Beteiligungsverwaltung
- 07.4 Antrag der SPD-Fraktion, **Bewerbung um die Herausgabe einer 10 Euro-Silbermünze aus Anlass der 1200-Jahrfeier der Stadt Halle (Saale) im Jahr 2006**  
Vorlage: III/2003/03704  
zurückgezogen
- 07.5 Antrag der CDU-Fraktion, **Zusammenführung der drei Schauspielhäuser der Stadt Halle (Saale) unter gemeinsamer Leitung**  
Vorlage: III/2003/03716  
verwiesen in den Kultur- und Jugendhilfeausschuss, in die Betriebsausschüsse der Eigenbetriebe und in den Ausschuss für Finanzen und städtische Beteiligungsverwaltung

## Verwiesene nichtöffentliche Anträge von Fraktionen und Stadträten

- 04.1 Punkt 1-3 des Antrags der PDS-Fraktion, zur **Betriebsführung des Zentralen Gebäudemanagements (ZGM)**  
Vorlage: III/2003/03719  
verwiesen in den Betriebsausschuss ZGM und in den Hauptausschuss

## Öffentliche Anfragen von Stadträten

- 08.1 Anfrage der Stadträtin Dr. Gesine Haerting, HAL-Bündnis 90/DIE GRÜNEN, zu **Car-Sharing-Stellplätzen am Johannesplatz**  
Vorlage: III/2003/03648  
beantwortet
- 08.2 Anfrage des Stadtrates Uwe Heft, PDS, zur Entwicklung der **Fahrgastzahlen im Mitteldeutschen Verkehrsverbund**  
Vorlage: III/2003/03700  
beantwortet
- 08.3 Anfrage des Stadtrates Thomas Godenrath, CDU, **Projekt „Angesagt“**  
Vorlage: III/2003/03708  
beantwortet
- 08.4 Anfrage der Stadträtin Dr. Annegret Bergner, CDU, zur **Initiative „Gastfreundliche Hochschulstädte“** (Umsetzung des Stadtratbeschlusses III/2002/02447)  
Vorlage: III/2003/03711  
beantwortet
- 08.5 Anfrage des Stadtrates Ingo Kautz, CDU, zur **Zweitwohnungssteuer**  
Vorlage: III/2003/03713  
beantwortet
- 08.6 Anfrage des Stadtrates Wolfgang Kupke, CDU, zur **Ausreichung von Finanzmitteln für Neuanschaffungen in der Stadtbibliothek**  
Vorlage: III/2003/03715  
beantwortet
- 08.7 Anfrage des Stadtrates Bernhard Bönisch, CDU, zum **Cochemer Modell**  
Vorlage: III/2003/03718  
beantwortet
- 08.8 Anfrage des Stadtrates Oliver

Krocker, PDS, zur **Bibliotheksgebühr**  
Vorlage: III/2003/03722  
beantwortet

08.9 Anfrage der Stadträtin Sabine Wolff, HAL-NEUES FORUM, zum Modellprojekt **„Open Source Software“** in der Stadtverwaltung Halle (Saale)  
Vorlage: III/2003/03724  
beantwortet

08.10 Anfrage der Stadträtin Sabine Wolff, HAL-NEUES FORUM, zur **Fortschreibung des Sozialatlas**  
Vorlage: III/2003/03725  
beantwortet

08.11 Anfrage der Stadträtin Sabine Wolff, HAL-NEUES FORUM, zum **Tourismus- und Marketingkonzept der Stadt Halle (Saale)**  
Vorlage: III/2003/03726  
beantwortet

08.12 Anfrage der Stadträtin Sabine Wolff, HAL-NEUES FORUM, zur **Pfälzer Straße**  
Vorlage: III/2003/03727  
beantwortet

08.13 Anfrage der Stadträtin Sabine Wolff, HAL-NEUES FORUM, zu **Fahrradabstellanlagen und Schließfächern**  
Vorlage: III/2003/03728  
beantwortet

## Nichtöffentliche Anfragen von Stadträten

- 05.1 Anfrage der Stadträte Ingo Kautz, Milad El-Khalil, CDU, zum **Verkauf eines städtischen Grundstückes**  
Vorlage: III/2003/03717  
beantwortet
- 05.2 Anfrage des Stadtrates Dr. Uwe-Volkmar Köck, PDS, zum Verkauf des **Naturschutzgebietes „Brandberge“**  
Vorlage: III/2003/03720  
beantwortet
- 05.3 Anfrage des Stadtrates Dr. Uwe-Volkmar Köck, PDS, zum Stand des **Disziplinarverfahrens u. a. gegen den Beigeordneten für Planen, Bauen und Straßenverkehr**  
Vorlage: III/2003/03721  
beantwortet

**Bernhard Bönisch, Vorsitzender des Stadtrates**

Anzeigen

**Tischlerei Weißenborn**  
Türen - Fenster - Rolläden  
Fliegenschutzgitter  
Innenausbau  
Fahrzeugaufbauten  
Möbel nach Maß  
Friedrich-Engels-Str. 21 Tel. (03 46 01) 2 24 19  
06179 Teutschenthal Fax (03 46 01) 2 59 98

**Haus & Grund Halle u. Umgebung e.V.**  
06108 Halle, Bernburger Str. 2 - Tel. 0345 / 2028241  
Nur gemeinsam sind wir stark!

**NACH DEM SCHADEN! KLUG SEIN**  
KÖHLER & PARTNER  
Kraftfahrzeug-Sachverständige  
ADAC - Vertragspartner  
**KFZ-SCHADENS- UND BEWERTUNGSGUTACHTEN**  
Käthe-Kollwitz Str. 50 • 06116 Halle/Saale  
(0345) 57 57 57 • Fax 57 57 58  
Ernst-Toller-Str. 11 • 06110 Halle/Saale  
(0345) 13 00 33 • Fax 13 00 34

**Autoversicherung quo vadis ?**  
Zunehmend wird es schwerer, Angebote einzelner KFZ-Versicherer zu vergleichen. Einerseits werden Basisabsicherungen preiswerter, andererseits halten neue Leistungen gegen Prämienzuschlag Einzug.  
So bietet die AXA in Ihrer Kompfortlinie bereits in der Teilkasko-Versicherung Versicherungsschutz beim Zusammenstoß mit Tieren aller Art, ohne dass eine Regulierung zu einer Hochstufung in der Vollkasko-Versicherung führt.  
Überarbeitet wurden ebenso die Beitragssätze in den Schadenfreiheitsstaffeln, von denen insbesondere Einsteiger und Zweitwagenbesitzer profitieren.  
Für Neuwagen wird bis zu 12 Monaten der Neupreis und nicht der Wiederbeschaffungswert bezahlt. Besserer Schutz kann inzwischen auch für Leasing-Fahrzeuge vereinbart werden, so dass Differenzen zwischen dem Wiederbeschaffungswert und der Restforderung des Leasinggebers verhindert werden.  
Viele dieser Details lassen sich im Internet z.B. unter [www.AXA-Halle.de](http://www.AXA-Halle.de) selbst recherchieren. Häufig ist es allerdings sinnvoll, danach einen Versicherungsexperten vor Ort zu konsultieren, ob man alle Möglichkeiten des jeweiligen Tarifes im Netz auch gefunden hat.  
Der Jahreswechsel ermöglicht wieder vielen, sich eine preiswertere Versicherung zu suchen. Bei AXA haben besonders Personengruppen mit einer geringen Schadenquote gute Karten, da der Tarif „fair und sicher“ gerade sie belohnt.  
Da unfallfreies Fahren allen hilft, wünsche ich Ihnen allen stets eine gute und unfallfreie Fahrt.  
Axel Schurath, Versicherungsfachwirt (IHK)  
(Tel. 0345 / 5220606 oder mailto: [Axel.Schurath@axa.de](mailto:Axel.Schurath@axa.de))

Mit der **AXA-Autoversicherung** alternativ bis zu **40% sparen!**  
[www.AXA-Halle.de](http://www.AXA-Halle.de)  
Bernburger Str. 31 - Tel. 0345 / 5220606 - [Axel.Schurath@axa.de](mailto:Axel.Schurath@axa.de)

**KD - Dieter Keller GmbH Bauunternehmen**  
Maurer-, Putz- u. Betonarbeiten  
Abbrucharbeiten  
Um-, Aus- u. Neubau  
Wärmedämmung  
Trockenbau  
06126 Halle/Nietleben • Eislebener Str. 84  
Tel. (03 45) 5 60 84 00  
Fax (03 45) 5 63 64 01

**Gebührenbescheide für Straßenausbaubeiträge: Fristen beachten!**  
Zu beachten ist, dass nur binnen eines Monats nach Zugang des Gebührenbescheides Widerspruch eingelegt werden kann. Der Widerspruch entbindet jedoch nicht von der Zahlungsverpflichtung, so dass mit dem Widerspruch ein Antrag auf Aussetzung der Vollziehung zu stellen ist.  
Seit dem 01.09.2003 ist die Betreibung des Widerspruchsverfahrens kostenpflichtig, wenn durch die Behörde ein Widerspruchsbescheid ergeht. Wird der Widerspruch nach Prüfung der Erfolgsaussicht wegen fehlender Erfolgsaussicht zurückgenommen, bleibt das Widerspruchsverfahren auch heute kostenfrei (mit Ausnahme von Anwaltsgebühren).  
Haus & Grund Halle u. Umgebung e.V. bietet Ihnen Mitglied einen kostenlose Beratung zum Gebührenbescheid durch erfahrene Juristen. Bei Interesse mehrerer Betroffener einer Straße werden unsere Juristen eine Grundsatzprüfung bzgl. der Ausbaumaßnahmen der betroffenen Straßen bei der Stadt beantragen und prüfen, inwieweit öffentliche Mittel in den Gebührenbescheiden berücksichtigt sind, Abrechnungsunterlagen vollständig sind etc.. Tel. Rückfragen unter 0345 / 2028241.

**Mit dem Amtsblatt was erleben!**  
**Deutschland/Erzgebirge**  
Wintervergnügen in Oberwiesenthal!  
Das Erzgebirge mit seinen romantischen Tälern und reizvollen Bergen ist eine ganz besondere Landschaft. Erleben Sie Gemütlichkeit und Gastfreundschaft pur in einer der schönsten Regionen Deutschlands. Der Kurort Oberwiesenthal ist mit 914 m die höchstgelegene Stadt Deutschlands und bietet einmalige Naturimpressionen.  
Der Ausblick vom 1214 m hohen Fichtelberg wird Ihnen sicherlich unvergesslich bleiben. Traditionen sind überall lebendig.  
Sport- und Freizeitangebot:  
Im deutschen Mittelgebirge zählt der Kurort Oberwiesenthal zu den schönsten Wintersportgebieten mit einer großen Auswahl an Langlauf- und Skiliftrouten. Durch moderne Beschneiungsanlagen ist Wintersport von Wellen bis Ostern fast uneingeschränkt möglich. Neben Action bietet der Kurort auch Zeit für Ruhe und Entspannung bei langen Spaziergängen, Kutschfahrten oder einer Fahrt mit der dampfbetriebenen Schmalspurbahn.  
Ihr 4-Sterne-Hotel: **„Best Western Hotel Birkenhof“ (Landeskategorie)**  
Das Hotel verfügt über das Restaurant „Silhouette“ mit internationalen Spezialitäten, die Erzgebirgsstube mit regionalen Köstlichkeiten, Terrassencafe, Hotelbar „Lexus“ sowie einem Wellnessbereich mit Sauna, Dampfbad und Fitnessraum. Alle Zimmer verfügen über Bad oder Dusche/ WC, Föhn, Radio, Telefon, Sat.-TV, Safe und Minibar.  
Hotel- und Freizeitanrichtungen teilweise gegen Gebühr.  
Inklusivleistungen  
• 5 Übernachtungen im Doppelzimmer inkl. Halbpension  
• Obstkorb auf dem Zimmer  
Preise und Termine 2003/04 pro Person in € im 4-Sterne-Hotel EDV-Code: 0552  
Preise Termine  
Saison A 14.03. 21.03. 23.11. 04.01.  
6-tägig 199,- 11.01. 18.01.  
Saison B 25.01. 29.02. 07.03.  
6-tägig 215,- 30.11. 07.12. 14.12. 01.02. 08.02. 15.02. 22.02.  
Direkt gebucht - Direkt gespart!  
6-tägiger Urlaubsspaß im 4-Sterne-Hotel inkl. Halbpension ab € **199,-** pro Person  
Best Western Hotel Birkenhof  
Ihr Reiseleiter (€ 0,12/Min.) **0 180 5/67 10 18** Schnell anrufen und buchen: Wir sind täglich von 8.00 bis 22.00 Uhr für Sie da! Bitte bei Buchung angeben! Kennziffer: 212/270

Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler ruft zu Spenden für Unser Lieben Frauen auf

## Marktkirche zu Halle wird im nächsten Jahr 450 Jahre

Liebe Hallenserinnen,  
liebe Hallenser!

Im November 2004 begeht unsere Marktkirche ihr 450-jähriges Bestehen mit einer Festwoche. Ziel der Gemeinde ist es, bis zu diesem Zeitpunkt die Sanierung der Kirche abzuschließen. Es fehlen jedoch noch Mittel für die Sanierung der Nordseite in Höhe von etwa 280 000 Euro.

„Eine Kirche, in der Luther dreimal

predigte, Georg Friedrich Händel getauft wurde und deren große Orgel Johann Sebastian Bach eingeweiht hat, finden Sie auf der ganzen Welt nicht wieder,“ meinte zu Recht Professor Oskar Rebling, Organist an der Marktkirche von 1919 bis 1967.

Die Kirche Unser Lieben Frauen ist nicht nur ein bekanntes Wahrzeichen unserer Stadt. Neben den Gottesdiensten gibt es Musikveranstaltungen, Ausstel-

lungen und Gesprächsforen, die diesem Ort der Begegnung auch den Charakter einer Bürgerhalle für alle Hallenserinnen und Hallenser verleihen.

Im Herbst 1989 war die Marktkirche Schutzraum sowie einer der Ausgangspunkte für die friedliche Revolution in Halle.

Nicht zuletzt aus diesem Grunde bitte ich Sie sehr herzlich darum, im Rahmen ihrer Möglichkeiten durch Spenden aktiv

mitzuhelfen, dass die Marktkirche zu ihrem Jubiläum vollends in neuem Glanz erstrahlen kann. Dies wäre ein ermutigendes Zeichen der engen Verbundenheit von Gemeinde und Bürgern auch in schwierigen Zeiten.

Am 1. Advent, am Sonntag, dem 30. November, 17 Uhr, lädt der Universitätschor Halle zu einem Benefizkonzert ein. Unter der Leitung von Universitätsmusikdirektor Jens Lorenz erklingt Eu-

ropäische Chormusik zur Weihnachtszeit. Sie, liebe Hallenserinnen und Hallenser, haben an diesem Nachmittag und in den folgenden Wochen und Monaten Gelegenheit, zur Sanierung des Gotteshauses beizutragen. Sprechen Sie Verwandte, Freunde und Geschäftspartner an und bitten Sie um Mithilfe!

Mit herzlichen Grüßen, Ihre  
Ingrid Häußler,  
Oberbürgermeisterin

„Alle Jahre wieder...“

## Weihnachtsmarkt in Halle lädt zum Bummeln ein

(abu) Bald ist es wieder soweit: In fünf Wochen ist Heiligabend! In weihnachtliche Stimmung können sich große und kleine Besucher schon ab Montag, 24. November 2003, bringen. An diesem Tag öffnet der hallesche Weihnachtsmarkt seine Pforten. Bis zum 21. Dezember 2003, dem 4. Advent, verbreiten die kleinen Hütten weihnachtliches Flair und laden zum Verweilen, Kaufen und Essen ein.

Der Weihnachtsmarkt ist täglich von 10 bis 20 Uhr, freitags und samstags bis 21 Uhr geöffnet.

Der Marktplatz ist der Mittelpunkt des Weihnachtsmarkt-Geschehens. Die große Bühne ist, wie im letzten Jahr, vor dem Kaufhaus Wöhrl aufgebaut. Auf ihr werden täglich von 15 bis 18 Uhr bunte Programme zu sehen sein. Schulklassen und Kindergartengruppen wollen mit ihren einstudierten Liedern, Gedichten und Spielen die Besucher erfreuen. Hallesche Puppenspieler inszenieren Märchen wie „Das tapfere Schneiderlein“ und „Rumpelstilzchen“, der Kinderzirkus Ach Quatsch, die Mitmach-Theatergruppe Sälawih und hallesche Künstler wie Micha Kost und Georg Möser erfreuen die Kleinsten. Musikalisch treten unter anderen The Jingle Bell's (Die singenden swingenden Ruprechte), das Männerquartett Cantus Firmus, die Original Saaletaler mit ihrer Weihnachtsshow und die Jugendband der Evangeliumsgemeinde Halle, heavensdoor, auf. Natürlich ist auch Knecht Ruprecht jeden Tag zu Gast – mit einem Sack voller Überraschungen!

Neben der Bühne kann man durch den

Märchenwald wandeln und Dornröschen, Rotkäppchen, Frau Holle und viele andere Figuren aus Grimms Märchen bestaunen.

Auf dem Marktplatz und in der Leipziger Straße locken etwa 90 festlich geschmückte Verkaufshütten die Besucher an. Zusätzlich präsentieren sich 30 Händler mit eigenen Verkaufseinrichtungen. Typisch weihnachtliche Volkskunst aus dem Erzgebirge, Glasgeblasenes und Getöpfertes, Holzfiguren, glitzernder Christbaumschmuck, weihnachtliche Handarbeiten, handgezeichnete Kerzen in verschiedenen Formen und Farben werden zum Kauf angeboten. Auch für das leibliche Wohl ist gesorgt: Waffeln, Zuckerkuchen, Lebkuchen und kandierte Früchte gibt es für Naschkatzen, Liebhaber von deftigem Essen können zwischen Bratwurst und Esskastanien, Fisch im Bierteig, Kartoffelpuffer und vielem mehr wählen. Wärmender Glühwein, Grog oder Tee dürfen natürlich beim Weihnachtsmarktbummel nicht fehlen.

In der Nähe des Rathauses befindet sich die beliebte „Bastelstube“. Dort können Kinder Geschenke basteln. Mitglieder gemeinnütziger Vereine helfen ihnen beim Bemalen, Kleben oder Ausschneiden.

Ein Anziehungspunkt für Kinder wird auch in diesem Jahr das Tiergehege sein, in dem sich Ziegen und Schafe aus dem Bergzoo Halle tummeln.

Jubel, Trubel, Heiterkeit versprechen die Schausteller auf dem Hallmarkt. Dort kann mit Russells gefahren, Luftgewehren geschossen, der Lukas gehauen oder Lose gezogen werden.

Auch auf dem Alten Markt wird weihnachtliche Stimmung verbreitet. Nach längeren Bauarbeiten präsentiert sich das Areal rund um den Eselsbrunnen zur Adventszeit in mittelalterlicher Manier. Kerzen und Fackeln dominieren. Gaukler und Feuerschlucker laden zum Hingucken ein. Auch die Händler sind auf Mittelalter eingestellt. Christstollenbäcker, Fellhändler, Wurst- und Keramikverkäufer bieten ihre weihnachtlichen Waren an.

Am Samstag, dem 13. Dezember, wird es musikalisch: An diesem Tag treten Chöre aus Halle und dem Saalkreis zum traditionellen Weihnachtsliedersingen auf, und Turmbläser spielen weihnachtliche Melodien.

Alles überragen wird der aus dem Forstamt Trautenstein im Harz stammende Weihnachtsbaum, der wieder auf dem Marktplatz vor der Rathaustreppe aufgestellt wird. Die 26 Meter hohe Schmuckfichte wird mit einer 800 Meter langen Lichterkette und Baumschmuck behängt. 1.500 Lämpchen werden den Marktplatz in ein stimmungsvolles Licht tauchen.

Die Händler des Wochenmarktes ziehen während des Weihnachtsmarktes um. Sie bauen ihre Stände auf der Westseite des Marktplatzes zwischen dem Roten Turm und den Hausmannstürmen auf.

Der Duft nach gebrannten Mandeln, Gebratenem und Tannengrün als auch der Lichtschein der Verkaufsbuden und der Weihnachtsfichte werden den halleschen Marktplatz eine festliche Vorweihnachtsatmosphäre geben. Der hallesche Weihnachtsmarkt – in der Adventszeit ein Erlebnis für die ganze Familie!

## Spenden willkommen

Die Evangelische Stadtmision teilt mit, dass die Kleiderausgabe St. Martins Eck montags bis freitags von 10 bis 12 und 13 bis 16 Uhr geöffnet ist. Angeboten werden Damen- und Herren- sowie Kinderbekleidung, Haushalts- und Bettwäsche sowie Schuhe und vieles mehr. Kleiderspenden sind stets sehr willkommen.

## Behindertenbeauftragter Kampagne „Du hast Recht(e)“

Am Mittwoch, dem 26. November, 10 Uhr, findet im Rathaus Marktplatz 1, Zimmer 105/107, eine Veranstaltung der Interessenvertretung „Selbstbestimmt Leben“ in Deutschland e.V. in Zusammenarbeit mit der Stadt Halle, Geschäftsbereich Jugend, Soziales und Gesundheit statt.

Nach der Eröffnung durch den städtischen Behindertenbeauftragten Dr. Toralf Fischer diskutieren die Vertreter der Interessenvertretung zu folgenden Themen:

**10.15 Uhr:** Sozialgesetzbücher II, IX, XII; Arbeitsmarktreform, Sozialhilfereform – noch mehr Reformen? Wo finde ich mein Recht als behinderter Mensch? Reißt möglicherweise das soziale Netz?  
**11.15 Uhr:** Die Gesundheitsreform – Was ändert sich für die behinderten und chronisch kranken Menschen?  
**13.30 Uhr:** Vor der Leistungsbewertung kommt das Gutachten. Wie wünsche ich mir eine gerechte Begutachtung?  
**15 Uhr:** Einzelberatungen für Anwesende durch behinderter Juristen.

Kontakt: Dr. Fischer, Telefon 2 21-40 22

## Jazz, Lyrik, Prosa

1963 ins Leben gerufen, fand „Jazz, Lyrik, Prosa“ mit Manfred Krug und den „Jazz-Optimisten Berlin“ riesige Publikumsresonanz.

In Anlehnung an diese Reihe laden Ursula Karusseit und Günter Junghans mit dem Sonderprogramm „Schlaf schneller, Genosse!“ am Mittwoch, dem 19. November, 20 Uhr, in den Großen Saal des nt ein.

## „Stunde der Musik“ mit Gästen aus Stuttgart

Sechs führende Mitglieder des Stuttgarter Kammerorchesters – die Stuttgarter Kammerolisten – gastieren im Rahmen der traditionsreichen „Stunde der Musik“ am Donnerstag, dem 18. Dezember, 19.30 Uhr, im Freylinghausen-Saal der Franckeschen Stiftungen. Auf dem Programm stehen Werke von Richard Strauss, Johannes Brahms und Arnold Schönberg.

Im kommenden Jahr werden Ivan Zenaty und Marian Lapsansky aus Tschechien (22. Januar), Bettina Pahn, Sopran, Egbert Junghans, Bariton, und Rainer Hoffmann, Klavier (26. Februar), Ragna Schirmer, Klavier (25. März), erwartet. Die 31-jährige Pianistin ist seit 2001 Professorin für Klavier an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Mannheim.

## Stadtteilmanagement Ausstellung in Sparkassen-Filiale

Am Freitag, dem 21. November, 15 Uhr, findet in der Filiale der Sparkasse „Am Gastronom“ die Eröffnung einer Ausstellung zur Neugestaltung des Grünzugs am Wohngebietszentrum statt. Vorgestellt werden auch weitere Maßnahmen der Freiflächengestaltung in Halle-Neustadt, die im Rahmen der Landesinitiative Urban 21 geplant werden.

An der Eröffnung nehmen neben den Verantwortlichen der Sparkasse und des Quartiersmanagements auch Mitarbeiter des Fachbereichs Stadtentwicklung und -planung teil. Farbige Baupläne demonstrieren künftige Grünverbindungen zur Heide, die über den Stadtpark am Bruchsee oder über die Wegeanlagen vom Grünzug Am Treff bis nach Heide-Süd geführt werden. Vorgestellt wird auch ein Modell der Bank (im Maßstab 1:1) des halleschen Metallbildhauers Thomas Leu, die künftig den Grünzug zieren wird. Das Sitzmöbel zeichnet sich dadurch aus, dass es sich während der Abendstunden in eine Lichtskulptur verwandelt.

Die Präsentation wird bis Freitag, den 5. Dezember in der Sparkasse gezeigt.

## Fachbereich Stadtentwicklung Konzepte für die Silberhöhe

Im Stadtteilbüro Silberhöhe, Jessener Straße 9, ist am Montag, dem 10. November, eine Ausstellung mit Entwicklungskonzepten zum Stadtteil Silberhöhe eröffnet worden.

Die Stadt Halle (Saale), Fachbereich Stadtentwicklung und -planung, hatte die drei Büros Adomeit und Partner aus Braunschweig, das Planungsbüro Bendemann aus Halle und Stadt.Land.Fluss aus Berlin mit der Erarbeitung von Entwicklungs- und Nutzungskonzepten für das Nördliche Zentrum des Stadtteils Silberhöhe beauftragt.

Die Jury, in der die halleschen Wohnungsunternehmen, die Stadt Halle (Saale) und das Gebietsmanagement Silberhöhe S.T.E.R.N. vertreten waren, hatte sich Ende August einstimmig für die Arbeit von Stadt.Land.Fluss als Grundlage für die Überarbeitung des Stadtteilentwicklungskonzepts Silberhöhe entschieden.

Die Arbeiten der drei beauftragten Büros sind noch bis zum Jahresende 2003 im Stadtteilbüro Silberhöhe, Jessener Straße 9, zu sehen.

## Deutsch-Finnische Gesellschaft tagte in Halle

Am Freitag, dem 14. November, begrüßte Bürgermeisterin Dagmar Szabados im Restaurant „Ackerbürgerhof“ in der Kleinen Klausstraße die Mitglieder des Kuratoriums der Deutsch-Finnischen Gesellschaft e.V. (DFG).

Neben Detmar Grolman, Honorargeneralkonsul von Finnland, nehmen auch Peter Batzing, ehemaliger Botschafter Deutschlands in Finnland, sowie Prof. Dr. Hannes Saarinen (Leiter des Finnland-Instituts in Berlin) an der Kuratoriumssitzung in den Franckeschen Stiftungen teil.

Zum abendlichen Arbeitsessen hat das Kuratorium auch Kultusminister Prof. Jan-Hendrik Olbertz und Kari Uusiheimala, Professor für Innenarchitektur an der Burg, eingeladen.

Die Freundeschaftsgesellschaft führt ihre jährliche Arbeitstagung in diesem Jahr in den Franckeschen Stiftungen durch. Die Entscheidung für den Tagungsort fiel aufgrund der erfolgreichen Beziehungen zwischen den Partnerstädten Halle und Oulu.

Weiterer Anlass ist die vom 2. bis 9. Mai 2004 geplante Finnische Woche in der Saalestadt, deren Vorbereitungen die

DFG mit großem Interesse begleitet. Im Rahmen des Themenjahres „Aufklärung durch Bildung“ finden zur halleschen Europawoche zahlreiche Veranstaltungen zu Kunst, Bildung und Wirtschaft Oulus und Finnlands für ein breites Publikum statt.

Die DFG wurde 1952 in München gegründet und ist heute, nach Frankreich und den USA, mit über 10.500 Mitgliedern die drittgrößte Freundschaftsgesellschaft in Deutschland.

Ziel des gemeinnützigen Vereins ist, die Beziehungen zwischen Finnen und Deutschen auf allen Gebieten zu fördern sowie über die kulturelle, politische, wirtschaftliche und touristische Entwicklung Finnlands zu informieren.

Der Schwerpunkt der DFG-Aktivitäten liegt in der Förderung kultureller Beziehungen sowie der Unterstützung der deutsch-finnischen Partnerstadtbeziehungen.

Am Sonnabend, dem 15. November, fand für die Mitglieder des Kuratoriums eine Führung durch die Hochschule für Kunst und Design durch Professor Kari Uusiheimala statt.

Informationen: Anke Michler, Franckesche Stiftungen, Telefon 2 12 74 05

### PERSONALIA

**Prof. Dr. Hermann Goltz**, Theologe und Ostkirchenkundler, ist der renommierte Garbis-Papazian-Preis des Jahres 2003 zuerkannt worden. Der Preis ist mit 5 000 Dollar dotiert und geht an nichtarmenische Forscher, die sich Verdienste auf dem Felde der Armenologie und der armenischen Kultur erworben haben.

**Klaus Froboese**, Intendant des Opernhauses Halle, inszeniert Igor Strawinskys schwarze Musikkomödie „The Rake's Progress“.

**Dr. Hans-Georg Sehrt** wird traditionell beim 25. Halleschen Grafikmarkt am Sonnabend, dem 22. November, 19 Uhr, in der Mensa Harz 4 als Auktionator die Werke hallescher Künstler versteigern.

**Wladimir Kaminer**, aus Moskau gebürtiger Wahl-Berliner, bekannt unter anderem durch Bücher wie „Russendisko“ oder „Dschungelbuch Deutschland“, liest am Freitag, dem 28. November, im „Urania 70“ und im „Turm“.

**Martin König**, 28-jähriger Husumer, Absolvent der Hamburger Schauspielerschule, ist neues nt-Ensemblemitglied.

### KURZ & KNAPP

In der Mötztlicher Kirche St. Pankratius bieten die Leipziger Blechbläserolisten am Freitag, dem 12. Dezember, 19.30 Uhr, „Christmas Crackers“ an.

„Kannst du pfeifen Johanna“ heißt eine der beliebtesten Inszenierungen am Puppentheater, die am Freitag, dem 28. November, 20.30 Uhr, Premiere der Wiederaufnahme hat. Unter der Regie von Frauke Jacobi spielen Lars Frank und Nils Dreschke. Mit dem Theaterereignis war das Puppentheater Halle in der halben Welt zu Gast und gewann 1998 die „Traumspiele“. Nächster Spieltermin ist Sonntag, der 30. November (erster Advent!), 15 Uhr.

Karten unter 20 50-2 22/2 23.

Der Gemeinnützige Feuerbestattungsverein Halle e. V., Landrain 25, lädt am Sonntag, dem 23. November, 10 bis 12 Uhr, zu einem „Tag der offenen Tür“ ein. Gezeigt wird der Film „Das Flamarium – Die Bestattungskultur im Wandel“. Außerdem können das Flamarium, alle Feierhallen sowie die Abschiedsräume besichtigt werden.

## Technisches Rathaus Ausstellung zum Marktplatz

Die ersten Planungsergebnisse zur Umgestaltung des Marktplatzes werden Interessierten bis Dienstag, den 25. November, im Foyer des Technischen Rathauses, Hansering 15, während der Öffnungszeiten präsentiert. Der Marktplatz der Stadt Halle (Saale) soll bis zum 1200-jährigen Stadtjubiläum im Jahr 2006 saniert und neu gestaltet werden (Amtsblatt berichtete). Der Stadtrat hatte in seiner 47. Sitzung am Mittwoch, dem 29. Oktober, den Gestaltungsbeschluss für die Umgestaltung des Marktplatzes gefasst und damit die Vorplanung als Grundlage für die nächsten Planungsschritte bestätigt. Die Vorplanungen werden jetzt den Bürgerinnen und Bürgern der Stadt Halle (Saale) in der Ausstellung präsentiert, um Anregungen und Wünsche in die kommenden Planungsschritte einarbeiten zu können.

Besucherinnen und Besucher sind eingeladen, in einem bereitliegenden Buch ihre Meinung zu den vorliegenden Planungen einzutragen.

Weitere Informationen zum Marktplatz im Internet unter [www.halle.de](http://www.halle.de)

## UNICEF Grußkarten helfen Kindern in Not

Anlässlich des 10. Geburtstages von UNICEF und des einjährigen Bestehens des halleschen UNICEF-Lädchens in der Kuhgasse 5 eröffnete die UNICEF-Gruppe Halle am Freitag, dem 14. November die diesjährige Weihnachtskampagne.

Erneut appelliert UNICEF, möglichst vielen Freunden, Bekannten und Geschäftspartnern UNICEF-Grußkarten zu schicken. Denn jede Karte hilft Kindern in Not. Mit dem Erlös aus dem Kartenverkauf finanziert UNICEF Kinderhilfsprojekte in rund 160 Ländern. Allein in Deutschland wurden im vergangenen Jahr etwa 17 Millionen UNICEF-Karten verkauft.

Die Spenden der Adventszeit kommen in diesem Jahr Hilfsaktionen für „Kriegskinder“ in vielen Ländern zugute: in Afghanistan, Angola, im Irak, Kongo, Liberia, Ruanda, Sierra Leone, Somalia und Tschetschenien.

Wer seine UNICEF-Weihnachtskarten auswählen oder UNICEF eine Spende für die „Kriegskinder“ überbringen will, der ist im UNICEF-Lädchen in der Kuhgasse 5 herzlich willkommen.

# Ausschusssitzungen der Stadt Halle (Saale)

## Rechnungsprüfungsausschuss

Die gemeinsame Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses und des Vergabeausschusses findet am **Dienstag, 25. November 2003, 17 Uhr**, im Stadthaus, Wappensaal, statt.

### Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- 01 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 02 Feststellung der Tagesordnung
- 03 Genehmigung der Niederschrift
- 04 Vortrag über Korruptionsvorbeugung - Referent Herr Dr. Woidt, Polizeipräsident a. D.
- 05 Stellungnahme der Stadt Halle (Saale) zum Bericht des Landesrechnungshofes vom 11. April 2003
- 06 Anfragen, Anträge
- 07 Mitteilungen
- 07.1 Bildung einer Zentralen Vergabestelle in der Stadtverwaltung Halle (Saale)

### Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil

- 01 Feststellung der Tagesordnung
- 02 Anfragen, Anträge
- 03 Mitteilungen

**Hannelore Blumenthal,**  
Ausschussvorsitzende  
**Ingrid Häußler,**  
Oberbürgermeisterin

\*\*\*

## Sportausschuss

Die nächste Sitzung des Sportausschusses findet am **Dienstag, 25. November 2003, 17 Uhr**, im Stadthaus, Kleiner Saal, statt.

### Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- 01 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 02 Feststellung der Tagesordnung
- 03 Genehmigung der Niederschrift des Sportausschusses vom 11.09.2003
- 04 Beschlussvorlage „Sportentwicklungsplanung in der Stadt Halle (Saale)“
- 05 Anfragen, Anträge und Mitteilungen

### Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil

- 01 Feststellung der Tagesordnung
- 02 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung des Sportausschusses vom 11.09.2003
- 03 Anfragen, Anträge und Mitteilungen

**Ingo Kautz,**  
Ausschussvorsitzender  
**Ingrid Häußler,**  
Oberbürgermeisterin

\*\*\*

## Sozial- und Gesundheitsausschuss

Die nächste Sitzung des Sozial- und Gesundheitsausschusses des Stadtrates der Stadt Halle (Saale) findet am **Dienstag, 2. Dezember 2003, 16.30 Uhr**, im Ratshof, Raum 105/107, statt.

### Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- 01 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einla-

dung und der Beschlussfähigkeit

- 02 Feststellung der Tagesordnung
- 03 Genehmigung der Niederschrift
- 04 Vorlagen
- 04.1 Haushaltssatzung und Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2004, Haushaltskonsolidierung
- 05 Vorstellen der Arbeit von zwei vertragsfinanzierten sozialen Einrichtungen
- 05.1 Begegnungsstätte „Labyrinth“ des Labyrinth e. V. und der DBS des evangelischen Kirchenkreises
- 05.2 „Sorgentelefon“ der Telefonseelsorge e. V.
- 06 Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 07 Anfragen von Stadträten
- 08 Beantwortung von Anfragen
- 09 Anregungen
- 10 Mitteilungen

### Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil

- 01 Feststellung der Tagesordnung
- 02 Genehmigung der Niederschrift
- 03 Vorlagen
- 04 Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 05 Anfragen von Stadträten
- 06 Beantwortung von Anfragen
- 07 Anregungen
- 08 Mitteilungen

**Wolfgang Kupke,**  
Ausschussvorsitzender  
**Ingrid Häußler,**  
Oberbürgermeisterin

\*\*\*

## Ausschuss für Wirtschaftsförderung

Die nächste Sitzung des Ausschusses für Wirtschaftsförderung, Beschäftigung und Liegenschaften findet am **Dienstag, 2. Dezember 2003, 17 Uhr**, im Stadthaus, Kleiner Saal, statt.

### Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- 01 Bestätigung des Protokolls vom 4. November 2003, öffentlicher Teil
- 02 Haushaltsplan und Haushaltssatzung 2004
- 03 Vorlage des FB Stadtentwicklung und -planung, Neues Zentrenkonzept, 2. Lesung
- 04 Vorlage des FB Wirtschaftsförderung Ergebnisse der Initiative „Halle digital“ und Vorschläge zu deren Fortführung
- 05 Vorlage der GBI/IV Entwicklung der Zoologischer Garten Halle GmbH in den Jahren 2004 bis 2007
- 06 Marktplatzgestaltung
- 07 Ergebnisbericht 2003, Wirtschaftsförderung
- 08 Messebericht 2003, Wirtschaftsförderung
- 09 Anregungen/Anfragen
- 10 Mitteilungen

### Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil

- 01 Bestätigung des Protokolls vom 4. November 2003, nichtöffentlicher Teil
- 02 Vertagte Vorlage (WBL am 07.10.2003 und 04.11.2003), Vorlage des GB I, FB Liegenschaften, Ver-

kauf eines kommunalen Grundstücks

- 03 Anregungen/Anfragen
- 04 Mitteilungen

**Dr. Uwe-Volkmar Köck,**  
Ausschussvorsitzender  
**Ingrid Häußler,**  
Oberbürgermeisterin

\*\*\*

## Bildungsausschuss

Die nächste Sitzung des Bildungsausschusses des Stadtrates der Stadt Halle (Saale) findet am **Mittwoch, 3. Dezember 2003, 17 Uhr**, im Fachbereich Schule, Sport und Bäder, Kaulenberg 4, Raum 316, statt.

### Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- 01 Eröffnung der Sitzung
- 02 Feststellung der Tagesordnung
- 03 Genehmigung der Niederschriften vom 23.10.2003 und 05.11.2003
- 04 Erste Lesung Haushaltsplan/Haushaltssatzung 2004
- 05 Informationen über den Bearbeitungsstand Investitionsprogramm „Zukunft, Bildung und Betreuung 2003-2007 (IZBB)“, verwant.: FB Schule, Sport und Bäder
- 06 Mitteilungen
- 07 Anträge
- 08 Anfragen
- 09 Anregungen

**Prof. Dr. Siegfried Kiel,**  
Ausschussvorsitzender  
**Ingrid Häußler,**  
Oberbürgermeisterin

\*\*\*

## Innenausschuss

Die nächste Sitzung des Innenausschusses findet am **Mittwoch, 3. September 2003, 16.30 Uhr**, im Stadthaus, Kleiner Saal, statt.

### Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- 01 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 02 Feststellung der Tagesordnung
- 03 Genehmigung der Niederschrift
- 04 Beratung des Haushaltsplanes und der Haushaltssatzung 2004 (Fachbereiche 32, 33 und 37)
- 05 Anfragen von Stadträten
- 06 Beantwortung von Anfragen
- 07 Anregungen
- 08 Mitteilungen

### Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil

- 01 Feststellung der Tagesordnung
- 02 Genehmigung der Niederschrift
- 03 Anfragen von Stadträten
- 04 Beantwortung von Anfragen
- 05 Anregungen
- 06 Mitteilungen

**Peter Jeschke,**  
Vorsitzender  
**Ingrid Häußler,**  
Oberbürgermeisterin

\*\*\*

## Vergabeausschuss

Die nächste Sitzung des Ausschusses für städtische Bauangelegenheiten und Vergaben nach VOB, VÖL und HOAI findet am **Donnerstag, 4. Dezember 2003,**

**16.30 Uhr**, im Ratshof, Zimmer 107, statt.

### Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- 01 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
  - 02 Feststellung der Tagesordnung
  - 03 Genehmigung der Niederschrift vom 20.11.2003
  - 04 Vorlagen
  - 04.1 Haushaltssatzung und Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2004, Haushaltskonsolidierung
  - 05 Anträge von Fraktionen und Stadträten
- Es liegen keine Anträge vor.
- 06 Anfragen von Stadträten
  - 07 Beantwortung von Anfragen
  - 08 Anregungen
  - 09 Mitteilungen

### Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil

- 01 Feststellung der Tagesordnung
  - 02 Genehmigung der Niederschrift vom 20.11.2003
  - 03 Vorlagen
  - 03.1 Vergabebeschluss: FB 37 09/2003: Medikamentenbereitstellung für das Jahr 2004
  - 04 Anträge von Fraktionen und Stadträten
- Es liegen keine Anträge vor.
- 05 Anfragen von Stadträten
  - 06 Beantwortung von Anfragen
  - 07 Anregungen
  - 08 Mitteilungen

**Heidrun Tannenber,**  
Stellv. Ausschussvorsitzende  
**Ingrid Häußler,**  
Oberbürgermeisterin

\*\*\*

## Jugendhilfeausschuss

Die nächste Sitzung des Jugendhilfeausschusses des Stadtrates der Stadt Halle (Saale) findet am **Donnerstag, 4. Dezember 2003, 16 Uhr**, im Fachbereich Kinder, Jugend und Familie, Schopenhauerstr. 4, Raum 117, statt.

Zu Beginn ist 16 Uhr die Kinder- und Jugendprechstunde, in deren unmittelbaren Anschluss die Sitzung ist.

### Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- 01 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 02 Feststellung der Tagesordnung
- 03 Genehmigung der Niederschrift vom 06.11.03
- 04 Bericht zur Kinder- und Jugendkriminalität
- 05 Haushaltsplan und Haushaltssatzung 2004
- 06 Beschlussvorlage „Investitionen in Kindertagesstätten freier Träger in der Stadt Halle (Saale)“
- 07 Geschäftsbericht des Fachbereiches Kinder, Jugend und Familie 2002
- 08 Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 09 Anfragen von Stadträten
- 10 Mitteilungen
- 11 Anregungen

### Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil

- 01 Feststellung der Tagesordnung
- 02 Genehmigung der Niederschrift

03 Antrag auf Anerkennung als Träger der freien Jugendhilfe gemäß § 75 SGB VIII des Vereins Aids-Hilfe e. V.

- 04 Vorlagen
- 05 Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 06 Anfragen von Stadträten
- 07 Beantwortung von Anfragen
- 08 Anregungen
- 09 Mitteilungen
- 10 Antrag der SPD-Fraktion, Zuschuss für Corax e. V.

**Hanna Haupt,**  
Ausschussvorsitzende  
**Ingrid Häußler,**  
Oberbürgermeisterin

\*\*\*

## Planungs- und Umweltausschuss

Die nächste Sitzung des Ausschusses für Planungs- und Umweltangelegenheiten findet am **Dienstag, 9. Dezember 2003, 16.30 Uhr**, im Stadthaus, Kleiner Saal, statt.

### Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- 01 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 02 Feststellung der Tagesordnung
- 03 Genehmigung der Niederschrift
- 04 Vorlagen
- 04.1 Haushaltssatzung und Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2004, Haushaltskonsolidierung
- 04.2 Offenlagebeschluss Vorhaben- und Erschließungsplan Nr. 52, westlicher Bereich Stadtteilzentrum Neustadt, 1. Planänderung

Vorlagen-Nr.: III/2003/03546

- 04.3 Bebauungsplan Nr. 102.3 Mansfelder Straße/ Holzplatz/ Ehemaliges Gaswerk - Abwägungsbeschluss
- 04.4 Bebauungsplan Nr. 102.3 Mansfelder Straße/ Holzplatz/ Ehemaliges Gaswerk - Satzungsbeschluss
- 05 Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 06 Anfragen von Stadträten
- 07 Anregungen
- 08 Mitteilungen

### Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil

- 01 Feststellung der Tagesordnung
- 02 Genehmigung der Niederschrift
- 03 Vorlagen
- 03.1 Festlegung der Förderung der Instandsetzung und Modernisierung des Gebäudes Große Märkerstraße 6
- 04 Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 05 Anfragen von Stadträten
- 06 Anregungen
- 07 Mitteilungen
- 07.1 Information zur Förderung Barfüßerstraße 7
- 07.2 Information zur Förderung Große Steinstraße 11
- 07.3 Information zur Förderung Villa „Margarethe“ im Solbad Wittekind
- 07.4 Information zur Förderung Töpferplan 1-2

**Dieter Lehmann,**  
Ausschussvorsitzender  
**Ingrid Häußler,**  
Oberbürgermeisterin

**Hallesche Kinder suchen Pflegeeltern**



**Wir suchen**  
Eltern aus Halle auf Zeit für Kinder, die aufgrund von Problemen nicht bei ihren Eltern leben können.

**Sie haben**  
Erfahrung im Umgang mit Kindern und bieten Wärme und Geborgenheit in Ihrer Familie.

**Wir bieten**  
Eine intensive Vorbereitung, Beratung und Begleitung, Weiterbildung und Pflegegeld.

**Informationsveranstaltung am:**  
25.11.2003 um 17 Uhr

**Kontaktadresse:**  
Stadt Halle (Saale)  
Fachbereich für Kinder, Jugend und Familie  
Adoptionsvermittlung/Pflegekinderdienst  
Schopenhauerstr. 4  
06114 Halle (Saale)  
Tel.: (03 45) 2 21-57 31

**Bei uns ist Ihr Haus in den besten Händen !!!**

100 qm Dachdeckung mit Mecklenburger Pfanne (30 Jahre Garantie) inkl. Gerüst, Abriss, Neulattung, Dachsteine, First- und Ortungsteine, Löhne, Kleinmaterial, An- und Abfahrt **nur 3.799,00 €**

50 qm DÖLLKEN Wärmeschutzfassade 40 mm Mineralwolldämmung inkl. Gerüst, Unterkonstruktion, Dämme, Fassadenpaneele, Kleinmaterial, Löhne, An- und Abfahrt **nur 2.999,00 €**

Günstige Maurer- & Pflasterarbeiten, Trockenbau, Putz & Anstrich auf Anfrage

**GESA DACH GmbH** Matthias-Erzberger Str. 10, 04425 Taucha  
Tel. 03 42 98 - 1 31 88 · Fax 1 49 71  
Günstige Finanzierung ab 50 € monatlich!!

**Schon gewusst??? - Lesezirkel ...** mieten von Zeitschriften, für Sie privat zu Hause, oder für's Geschäft. Bis zu 50% Preisvorteil gegenüber Kauf! Tel. 0345/ 5600364 Fax 5600363 Die Medien-Palette Halle, Delitzscher Str. 84



Analogue- u. Digitalkopierer  
Schwarz/weiß oder Vollfarbe

Normalpapier-Telefaxgeräte  
auf Bubble-Jet- oder Laserbasis

Laser- u. Bubble-Jet-Drucker

Digitalkameras, Scanner

**(03 45) 5 12 69 53**

Service & Verkauf Verbrauchsmaterial

**TAXI**  
☎ 52 52 52

**Bausparkasse Mainz sucht selbständige, hauptberufliche Außenmitarbeiter/innen**

Auch Berufsfremde haben eine Chance

**BKM** Bausparkasse Mainz

Rufen Sie an: **Tel. 0 61 31 / 30 33 00**  
Oder senden Sie Ihre Kurzbewerbung an:  
**Bausparkasse Mainz AG - Abt. Absatzsteuerung**  
Konstanzstr. 1 - 55122 Mainz - Fax: 0 61 31 / 3 24 31 84  
e-Mail: [hermann.litzius@bkm.de](mailto:hermann.litzius@bkm.de) - [www.bkm.de](http://www.bkm.de)

**Grundstück 1.140 m²,**  
Einfamilienhaus 90 m²,  
mit Einliegerwohnung,  
Nebengewinn,  
ländl. Gebiet.

**Tel. 03 42 02 / 3 68 88**

**Wir suchen in Halle... Grundstücke, Häuser**  
aller Art ...in beliebigen Zustand  
IMMOHALdat. ☎ 0345/520490

**Immobilien im Internet**  
[www.immohaldat.de](http://www.immohaldat.de)

**F** Sichern Sie sich Ihr voll erschlossenes **Baugrundstück im 2. Bauabschnitt**

415 - 823 m² im Baugebiet „Am Kapellenberg“ in Landsberg für EFH und DH zu verkaufen.  
Zörbiger Str. 9, 06188 Landsberg  
Tel. 03 46 02 / 25 60  
Fax 03 46 02 / 2 56 99

**FAHRION • IMMO**

**WIR BAUEN LEBENSRAUME**

„Bieten“ traumhaftes Grundstück in Halle, direkt an der Dölauer Heide (1400 qm), mit einem freistehenden Einfamilienhaus L 92.10, DIN-WIL 142,88 qm, Dachüberstand ca. 1m, Kniestock 1m, großer Balkon über gesamte Giebelbreite, Glasgabel und viele Extras, schlüsselfertig mit BP bebaut, zum Gesamtpreis von nur 293.270 €.

Sichern Sie sich in diesem Jahr Ihre Eigenheimzulage!

**FINGERHUT HAUS**

Vertriebsstandort Sachsen; Friedenstr. 51 · 06749 Bitterfeld  
Telefon 03493-25077 · Fax 03493-824925  
Funk 0171-9568132 · E-mail: [hans.liebmann@freenet.de](mailto:hans.liebmann@freenet.de)

[www.fingerhuthaus.de](http://www.fingerhuthaus.de)

# Öffentliche Bekanntmachungen

## Erhaltungssatzung Nr. 35 und 39

Der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) hat in seiner 47. Tagung am 29.10.2003 die Erhaltungssatzungen Nr. 35 und 39 beschlossen.

Diese sind:

Erhaltungssatzung Nr. 35 Giebichenstein Beschluss-Nr.: III/2003/03516);

Erhaltungssatzung Nr. 39 für die Straßenzüge Trothaer Straße, Seebener Straße, Burg-, Große Brunnen-, Reil- und Triftstraße Beschluss-Nr.: III/2003/03517)

Die Erhaltungssatzungen treten mit dem Tag der Veröffentlichung dieser Bekanntmachung in Kraft.

Jedermann kann die Erhaltungssatzungen in der Stadtverwaltung, Fachbereich Stadtentwicklung und -planung, Hansering 15, Zimmer 504, während der Dienststunden montags, mittwochs und donnerstags von 9.30 bis 11.30 und 13.30 bis 15 Uhr, dienstags von 9.30 bis 11.30 und 13.30 bis 18 Uhr und freitags von 9.30 bis 12 Uhr einsehen und über den Inhalt Auskunft verlangen.

Gemäß § 215 Abs. 1 BauGB ist eine Verletzung der in § 214 Satz 1 Nr. 1 und 2 BauGB bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften und Mängel der Abwägung unbeachtlich, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres – Mängel der Abwägung innerhalb von sieben Jahren – seit Bekanntmachung der Satzung schriftlich gegenüber der Stadt geltend gemacht worden sind. Der Sachverhalt, der die Verletzung oder den Mangel begründen soll, ist darzulegen.

Halle (Saale), 30. Oktober 2003

- Dienstsiegel - **Ingrid Häußler, Oberbürgermeisterin i. V. Dagmar Szabados**

\*\*\*

## Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Halle (Saale) lfd. Nr. 16 „Papiermühle Kröllwitz“

Der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) hat in seiner 47. Tagung am 29.10.2003 die Durchführung eines Änderungsverfahrens zum Flächennutzungsplan mit der Zielstellung der Ausweisung einer „sonstigen Grünfläche“ auf einer Fläche, die derzeit als „Wohnbaufläche“ ausgewiesen ist, beschlossen (Beschluss Nr. III/2003/03343). Gleichzeitig hat der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) die öffentliche Auslegung des Entwurfes zur Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Halle (Saale) lfd. Nr. 16 „Papiermühle Kröllwitz“ gemäß § 3 Absatz 2 Baugesetzbuch beschlossen.

Der Bereich der Flächennutzungsplanänderung liegt im Stadtteil Kröllwitz und wird im Wesentlichen begrenzt

- im Norden durch eine Gartenanlage,
- im Osten durch die Saale,
- im Süden durch einen Park,
- im Westen durch den Ochsenberg.

Der Entwurf zur Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Halle (Saale), lfd. Nr. 16 wird in der Zeit vom **27.11.2003 bis 15.01.2004** in der Stadtverwaltung Halle, Hansering 15, im 5. Obergeschoss öffentlich ausgelegt.

Es wird darauf hingewiesen, dass in der Zeit vom 22.12.2003 bis 05.01.2004 das Gebäude Hansering 15 wegen Betriebsferien geschlossen bleibt.

Anregungen können von jedermann während der Auslegungsfrist vorgebracht werden. Dies kann während der Dienstzeiten montags, mittwochs und donnerstags von 9.30 bis 11.30 und 13.30 bis 15 Uhr, dienstags von 9.30 bis 11.30 und von 13.30 bis 18 Uhr und freitags von 9.30 bis 12 Uhr im Zimmer 504 erfolgen. Es besteht die Gelegenheit zur Äußerung

und Erörterung des Planungsinhaltes während der Auslegungsfrist. Um telefonische Terminvereinbarung mit dem zuständigen Mitarbeiter im Fachbereich Stadtentwicklung und -planung, Dr. Stefan Fliegner, Tel.-Nr. 2 21-47 41, wird gebeten.

Halle (Saale), 30.10.2003

**Ingrid Häußler, Oberbürgermeisterin i. V. Dagmar Szabados**

\*\*\*

## Satzung zum Bebauungsplan Nr. 104 Wohnbebauung Fuchsbergstraße/ Kirschbergweg

Der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) hat in seiner 45. Tagung am 27.08.2003 den Bebauungsplan Nr. 104 Wohnbebauung Fuchsbergstraße/Kirschbergweg (Beschluss Nr. III/2002/02962) als Satzung beschlossen. Mit dieser Bekanntmachung tritt der Bebauungsplan in Kraft.

Jedermann kann den Bebauungsplan und die Begründung dazu auf Dauer im Fachbereich Stadtentwicklung und -planung, Hansering 15, Zimmer 504, während der Dienstzeiten montags, mittwochs und donnerstags von 9.30 bis 11.30 und 13.30 bis 15 Uhr, dienstags von 9.30 bis 11.30 und 13.30 bis 18 Uhr und freitags von 9.30 bis 12 Uhr einsehen und über den Inhalt Auskunft verlangen.

Gemäß § 215 Abs. 1 Baugesetzbuch ist eine Verletzung der in § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 und 2 Baugesetzbuch bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften unbeachtlich, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit dieser Bekanntmachung gegenüber der Stadt geltend gemacht worden ist, Mängel der Abwägung sind unbeachtlich, wenn sie nicht innerhalb von sieben Jahren seit dieser Bekanntmachung schriftlich gegenüber der Stadt geltend gemacht worden sind. Dabei ist der Sachverhalt, der die Verletzung oder den Mangel begründen soll, darzulegen. Auf die Vorschriften der §§ 39 und 44 Baugesetzbuch über die fristgemäße Geltendmachung etwaiger Entschädigungsansprüche für Eingriffe in eine bisher zulässige Nutzung durch diesen Bebauungsplan und über das Erlöschen von Entschädigungsansprüchen wird hingewiesen.

Halle (Saale), 30.10.2003

- Dienstsiegel - **Ingrid Häußler, Oberbürgermeisterin i. V. Dagmar Szabados**

\*\*\*

## Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 129 Uferbebauung Pfälzer Straße

Der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) hat in seiner 47. Tagung am 29.10.2003 die Aufstellung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 129 Uferbebauung Pfälzer Straße gemäß § 3 (2) Baugesetzbuch beschlossen (Beschluss-Nr. III/2002/02941).

Dieser Beschluss wird hiermit bekannt gegeben.

Der Aufstellungsbeschluss mit Darstellung der allgemeinen Ziele und Zwecke der Planung wird in der Zeit vom **27.11.2003 bis 10.12.2003** in der Stadtverwaltung Halle, Hansering 15, im 5. Obergeschoss ausgehängt.

Es besteht die Gelegenheit zur Äußerung und Erörterung des Planungsinhaltes während der Auslegungsfrist. Um telefonische Terminvereinbarung mit der zuständigen Stadtplanerin im Fachbereich Stadtentwicklung und -planung, Eleonore Pelka, Tel.-Nr. 2 21-48 90 wird gebeten.

Der Geltungsbereich verläuft folgendermaßen:

Saale – Franz-Schubert-Straße 4-8 – Pfälzer Straße 7-13.

Halle (Saale), 30. Oktober 2003

**Ingrid Häußler, Oberbürgermeisterin i. V. Dagmar Szabados**

\*\*\*

## Satzung zum Bebauungsplan Nr. 32.8 Heide-Süd

Der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) hat in seiner 43. Tagung am 28.05.2003 den Bebauungsplan Nr. 32.8 Heide-Süd (Beschluss Nr. III/2003/02998) als Satzung beschlossen. Mit dieser Bekanntmachung tritt der Bebauungsplan in Kraft.

Jedermann kann den Bebauungsplan und die Begründung dazu auf Dauer im Fachbereich Stadtentwicklung und -planung, Hansering 15, Zimmer 504, während der Dienstzeiten montags, mittwochs und donnerstags von 9.30 bis 11.30 und 13.30 bis 15 Uhr, dienstags von 9.30 bis 11.30 und 13.30 bis 18 Uhr und freitags von 9.30 bis 12 Uhr einsehen und über den Inhalt Auskunft verlangen.

Gemäß § 215 Abs. 1 Baugesetzbuch ist eine Verletzung der in § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 und 2 Baugesetzbuch bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften unbeachtlich, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit dieser Bekanntmachung gegenüber der Stadt geltend gemacht worden ist, Mängel der Abwägung sind unbeachtlich, wenn sie nicht innerhalb von sieben Jahren seit dieser Bekanntmachung schriftlich gegenüber der Stadt geltend gemacht worden sind. Dabei ist der Sachverhalt, der die Verletzung oder den Mangel begründen soll, darzulegen. Auf die Vorschriften der §§ 39 und 44 Baugesetzbuch über die fristgemäße Geltendmachung etwaiger Entschädigungsansprüche für Eingriffe in eine bisher zulässige Nutzung durch diesen Bebauungsplan und über das Erlöschen von Entschädigungsansprüchen wird hingewiesen.

Halle (Saale), 04.11.2003

- Dienstsiegel - **Ingrid Häußler, Oberbürgermeisterin i. V. Dagmar Szabados**

\*\*\*

## Versteigerung von Fahrzeugen

Der Fachbereich Allgemeine Ordnung, Sicherheit und Sauberkeit (ehem. Ordnungsamt) der Stadt Halle (Saale) beabsichtigt, eine amtlich öffentliche Versteigerung gemäß § 47 Abs. 3 des Gesetzes über die öffentliche Sicherheit und Ordnung des Landes Sachsen-Anhalt (SOG LSA) in der Fassung der Bekanntgabe vom 7. Dezember 2001 in Verbindung mit § 383 Bürgerliches Gesetzbuch (BGB) am **Mittwoch, 26. November 2003**, durchzuführen.

Ort der Versteigerung ist der ehemalige Parkplatz Schimmelstraße in Halle (Saale), Beginn ist 13 Uhr.

Versteigert werden sollen nachfolgend genannte Fahrzeuge:

1. PKW Toyota Corolla XLI, Baujahr 1992 (geschätzt)

FIN: JT1H0EE9000458046

Mindestgebot: 150,00 Euro

2. PKW Daewoo, Baujahr 1996 (geschätzt)

FIN: KLATA19V1TB634907

Mindestgebot: 500,00 Euro

3. Kleinkraftrad/Roller Kymco SB10 AP, Baujahr 1995 (geschätzt)

FIN: RFBSB10AP28000130

Mindestgebot: 100,00 Euro

Es wird darauf hingewiesen, dass die Fahrzeuge ohne Kfz-Brief, Zulassung und ohne Fahrzeugschlüssel zu ersteigern sind. Sie dürfen ohne Neuzulassung bzw. Versicherung nicht im öffentlichen Verkehrsraum bewegt oder abgestellt werden.

Die aufgeführten Fahrzeuge können am **26. November 2003, ab 12.30 Uhr** besichtigt werden. Die Liste der aufgeführten Fahrzeuge erhebt nicht den Anspruch auf Vollständigkeit, da den Fahrzeughaltern bzw. -eigentümern letztmalig die Möglichkeit gegeben wird, Ansprüche bis zum 24. November, 15.30 Uhr, beim Fachbereich Allgemeine Ordnung, Sicherheit und Sauberkeit der Stadt Halle (Saale), Am Stadion 5, 06100 Halle, Zimmer 905, Tel. 2 21-13 50, geltend zu machen.

Die Fahrzeuge sind dann bis zum 26. November 2003, 9 Uhr, unter Übernahme der entstandenen Kosten auszulösen und vom Verwahrhof Schimmelstraße zu entfernen. Andernfalls erfolgt zum o. g. Termin die öffentliche Versteigerung.

**Stadt Halle (Saale), Fachbereich Allgemeine Ordnung, Sicherheit und Sauberkeit**

\*\*\*

## Jahresabschluss

**Thalia Theater/Kinder- und Jugendtheater Halle (Saale)**

Am 29. Oktober 2003 wurde durch den Stadtrat der Stadt Halle (Saale) der Jahresabschluss des Wirtschaftsjahres 2001/2002 des Thalia Theaters/ Kinder- und Jugendtheater Halle (Saale) beschlossen. Die Theaterleitung wurde entlastet. Es wurde beschlossen, den Jahresverlust in Höhe von 243.000 Euro wie folgt auszugleichen:

153.000,00 Euro Entnahme aus der allgemeinen Rücklage; 90.000,00 Euro Ausgleich durch den Haushalt der Stadt. **Vom 20. November bis zum 3. Dezember 2003** liegen der Jahresabschluss und Lagebericht zur Einsichtnahme in der Verwaltung des Thalia Theaters in der Thaliapassage, 06108 Halle (Saale), in der Zeit von 9 bis 12 und von 14 bis 16 Uhr aus.

**Die Theaterleitung**

\*\*\*

## Wahl des Stadeltern- und Stadtschülerrates

Gemäß dem Schulgesetz des Landes Sachsen-Anhalt, §§ 50 bis 52 sowie der Eltern- und Schülerwahlverordnung von 1997 wurden in der Stadt Halle (Saale) am 28. Oktober 2003 die Stadelternratswahl und am 30. Oktober 2003 die Stadtschülerratswahl durchgeführt.

Aus den Vorschlägen der Delegierten aller halleischen Schulen wurden für die nächsten zwei Schuljahre nachfolgende Mitglieder als Stadeltern- bzw. Stadtschülerrat gewählt.

**Stadelternrat:**

**Vorsitzender:** Klaus Münch, Elisabeth-Gymnasium

**Stellvertreter:** Uwe Diedicke, Pestalozzische

**Beisitzer:** Wolfgang Fleischer, KGS „W. v. Humboldt“/Erste Kreativitätsschule Monika Engelhardt, Südstadt-Gymnasium

Jutta Sabine, SöhngenLatina

**Mitglieder:** Andreas Danders, GS am Ludwigsfeld

Ute Lorenz, GS Wittekind

Anke Triller, GS Trotha

Silvia Palmstedt, GS „G. E. Lessing“

Simone Keil, GS Kanena/Reideburg

Uta Knoche, GS Dölau

Klaus-Dieter Lorenz, SK „R. Koch“/Am Brühl

Hans-Jürgen Jerzyna, SK Kastanienallee

Joachim Buhe, SK Radewell

Antje Kowalkowsky, SK Freimfelder

Kerstin Fischer, SK „E. Kästner“

Allmut Kitschke, SK Paulusschule

Holger Deising, „Th.-Müntzer-Gymnasium“/Trotha-Gymnasium

Ulrich Wolff, J.-G.-Herder-Gymnasium

Andreas Leistner, Frieden-Gymnasium Solveig Radins, Chr.-Wolff-Gymnasium Olaf Götze, IGS Halle

Dr. Martin Huth, KGS „U. v. Hutten“

Michael Worm, Sprachheilschule Halle Doris Fildebrandt, Schule für Geistig-behinderte „A. Lindgren“

Bianka Schlosser, Reformschule „M. Montessori“

Heike Guzinski, St.-Franziskus-Grundschule

Karsten Syring, BbS I

Ute Raschke, BbS II

Sabine Neumann, BbS III

Jörg Hausig, BbS IV

Thomas Gailer, BbS V

**Stadtschülerrat:**

**Vorstandsvorsitzender:** Michael Blume, Latina

**Vorstand:** Leonhard Rensch, J.-G.-Herder-Gymnasium

Christoph Matern, Frieden-Gymnasium

Tina Polke, BbS IV

Maik Fischer, Sportgymnasium

Erik Staschöfsky, KGS „U. v. Hutten“

Andrea Landmann, Christian-Wolff-Gymnasium

**Mitglieder:** Juliane Laut, SK „A. v. Humboldt“/ „H. Heine“

Rosa Begari, SK Kastanienallee

Jasmina Hajro, SK „Novalis“

Julia Ballaschk, „Th.-Müntzer-Gymnasium“/Trotha-Gym.

„Hanns Eisler“

Pit Jäckel, IGS Halle

Virginie Bammler, KGS „W. v. Humboldt“

Susanne Dober, Elisabeth-Gymnasium

Janina Döring, LBZ Hörgeschädigte

Oliver Kittler, Sprachheilschule Halle

Paul Werner, BbS I

Anne-Kathrin Peter, BbS II

Susann Scholze, BbS III

Friederike Thürer, BbS V

Die Postzustellung für den Stadelternrat/-schülerrat erfolgt über den Fachbereich Schule, Sport und Bäder, Kaulenberg 4, 06108 Halle (Saale); Stadelternrat: per E-Mail: muench@mbv.lsa-net.de.

\*\*\*

## Anmeldung der Schulanfänger für das Schuljahr 2004/2005

Entsprechend dem Schulgesetz des Landes Sachsen-Anhalt, § 37 gilt: Alle Kinder, die bis zum 30. Juni 2004 das sechste Lebensjahr vollenden, werden mit Beginn des Schuljahres 2004/2005 schulpflichtig.

Kinder, die bis zum 30. Juni 2004 das fünfte Lebensjahr vollenden, können auf Antrag der Erziehungsberechtigten mit Beginn des Schuljahres 2004/2005 in die Schule aufgenommen werden, wenn sie die für den Schulbesuch erforderlichen körperlichen und geistigen Voraussetzungen besitzen und in ihrem sozialen Verhalten ausreichend entwickelt sind. Diese Kinder werden mit der Aufnahme schulpflichtig.

Anmeldungen der Schulanfänger für das Schuljahr 2004/2005 erfolgen durch die Erziehungsberechtigten an allen Grundschulen entsprechend der festgeschriebenen Schulbezirke (Schulgesetz des Landes Sachsen-Anhalt § 41) am

**10. Dezember 2003**

**11. Dezember 2003**

jeweils in der Zeit von 15 bis 18 Uhr. Vormittags nur in Absprache mit dem Schulleiter/in.

Das anzumeldende Kind ist von den Erziehungsberechtigten persönlich vorzustellen. Bei der Anmeldung ist die Geburtsurkunde des Kindes oder das Familienstammbuch vorzulegen.

Nachzügler werden gebeten, sich direkt mit der zuständigen Grundschule in Verbindung zu setzen.

**Stadt Halle (Saale), Fachbereich Schule, Sport u. Bäder**

Anzeigen

## § AKTUELLES RECHT §

### Unterhaltszahlungen sofort einklagen!

Im Scheidungsverfahren wurde der Ehefrau Ehegattenunterhalt zugesprochen. Ihr Nochehemann zahlte anfangs noch pünktlich, dann verspätet und zum Schluß gar nicht mehr. Erst nach einem Jahr klagte die Ehefrau den Unterhalt ein, wurde jedoch abgewiesen. Die Richter meinten, wer 1 Jahr ohne Unterhalt auskommt, ist nicht sehr bedürftig. Bei Unterhalt ist also schnelles Handeln, mithin schnelles Klagen im Fall der Verweigerung ratsam.

Oberlandesgericht Düsseldorf, Az.: 3 WF 177/97

(Mitgeteilt von Frau Rechtsanwältin Sylvia Riha-Krebs, aus der Kanzlei Bischof, Riha-Krebs & Kollegen, Leipziger Straße 104 (Markt), 06108 Halle)

## Bischof, Riha-Krebs & Kollegen Rechtsanwälte

**Unsere Kanzlei:**

**Halle**  
Leipziger Straße 104  
06108 Halle  
Tel.: 03 45 / 38 87 50  
Fax: 03 45 / 38 87 512

Merseburg · Halle · Leuna · Bad Lauchstädt · Leipzig · Berlin · Dresden · Riesa · Canarias, Mallorca, Marbella, Ibiza (Spanien)

## Katrin Thiemig

freiberufliche Bauzeichnerin  
Geiststraße 26 06108 Halle (Saale)

fon: (03 45) 4 78 93 36

fax: (03 45) 4 78 93 37

4 Bauzeichner unterstützen Sie bei:

- Ihrem Team
- Terminarbeit
- Urlaubsvertretung
- projektbez. Mitarbeit

für die Bereiche:

- Hoch- /Tiefbau
- Objekt- /Tragwerksplanung
- Stadt- /Regionalplanung
- Architektur, Elektro und andere Gewerke

informieren Sie sich im Internet unter:

<http://www.katrin-thiemig.de>

**AZ: 59 IK 5/00:** In dem Insolvenzverfahren über das Vermögen des Reinhard Krebs, geb. am 01.10.1952, Landwehr 8, 06295 Eisleben ist dem Schuldner die Erteilung der Restschuldbefreiung versagt worden.  
Amtsgericht Halle-Saalkreis, 21.07.2003

Wir suchen zuverlässige Zusteller für das Amtsblatt/Saalkreisurrier:  
Spechtweg/Weinbergweg, Büschdorf Angersdf., Holleben, Queis, Salzmünde  
Köhler KG, Tel. 0345/2021551, Fax 2021552

# Ausstellung „Verbrechen der Wehrmacht“ Dimensionen des Vernichtungskrieges 1941–1944

Begleitprogramm zur Ausstellung vom 15. November 2003 bis 11. Januar 2004 in Halle (Saale)

## Einführung in die Ausstellung

Die seit 2001 gezeigte Ausstellung „Verbrechen der Wehrmacht. Dimensionen des Vernichtungskrieges 1941–1944“ ist die zweite, neu konzipierte Ausstellung des Hamburger Instituts für Sozialforschung zu dieser Thematik. Sie behält die Grundthesen der ersten Ausstellung („Vernichtungskrieg. Verbrechen der Wehrmacht 1941 bis 1944“)

bei, folgt jedoch einer völlig anderen Konzeption, Argumentation und Gestaltung. Die zweite Ausstellung wurde auch von den Kritikern der ersten Ausstellung sehr positiv aufgenommen. Sie lobten die analytische Gliederung, die Ausweitung der Thematik, die strenge Sachlichkeit und den reflektierten Umgang mit dem Medium „Fotografie“.

## Dimensionen und Handlungsspielräume

Die Ausstellung dokumentiert auf der Grundlage des damals geltenden Kriegs- und Völkerrechts die Beteiligung der Wehrmacht an den im Zweiten Weltkrieg verübten Verbrechen. Am Beispiel der Kriegsschauplätze in Ost- und Südosteuropa zeigt sie insgesamt sechs Dimensionen des Vernichtungskrieges: Völkermord an den sowjetischen Juden, Massensterben der sowjetischen Kriegsgefangenen, Ernährungskrieg, Deportation von Zwangsarbeitern, Partisanenkrieg, Repressalien und Geiselerziehungen.

Die Ausstellung zeigt die teils aktive, teils passive Mitwirkung der Wehrmacht an den verübten Verbrechen.

Die bisherige Forschung lässt keine

Aussagen über die Anzahl der daran beteiligten deutschen Soldaten und Offiziere zu. Gleichwohl zeigt die Ausstellung auch das konkrete Verhalten einzelner Personen. In der Kritik wird positiv hervorgehoben, dass mit dem Ausstellungssegment „Handlungsspielräume“ gezeigt wird, dass der Vernichtungskrieg kein Ort abstrakter Dynamik, sondern gestaffelter Entscheidungen und individueller Verantwortlichkeiten war, denn Befehl war eben nicht gleich Befehl.

Die Ausstellung dokumentiert in einem weiteren Raum die gesellschaftliche Auseinandersetzung nach 1945 mit der Rolle der Wehrmacht während des Zweiten Weltkrieges sowie die öffentliche Debatte um die erste Ausstellung.



Sie sind bewegt, nachdenklich, erschüttert: erste Besucher der Ausstellung „Verbrechen der Wehrmacht – Dimensionen des Vernichtungskrieges 1941 – 1944“, die bis zum 11. Januar im Tschernyschewski-Haus gezeigt wird. Foto: R. Heinrich

## I. Vortragsreihe

der Stadt Halle (Saale) im Tschernyschewski-Haus (Logenhaus), Moritzburgring 10, Telefon (03 45) 6 81 61 82

### Wehrmacht und Gesellschaft

**Donnerstag, 20. November, 19 Uhr,** Vortrag: Die Stellung des Militärs in der Gesellschaft und ihre Widerspiegelung in den Militärbauten bis zum Dritten Reich Uwe-Peter Böhm, Gaggenau

**Dienstag, 25. November, 19 Uhr,** Vortrag: Die Truppen des Wehrmachtstandortes Halle (Saale)

Ralf Rodewald, Halle (Saale)  
**Mittwoch, 26. November, 19 Uhr,** Vortrag: Von Opfern, Helden und Verbrechen; Der Zweite Weltkrieg im historischen Bewusstsein der Deutschen Jörg Echternkamp, Potsdam

**Donnerstag, 27. November, 19 Uhr,** Vortrag: Mythos Wehrmacht Johannes Klotz, Bremervörde

**Dienstag, 2. Dezember, 19 Uhr,** Diskussionsrunde; Desertion als Hoffnung für den Frieden, moderiertes Gespräch mit anschließender Diskussion mit Ludwig Baumann, Wehrmachtsdeserteur,

Vorsitzender der Bundesvereinigung der Opfer der NS-Militärjustiz e.V., Bremen Moderation: Thomas Kupfer, Radio Corax, Halle (Saale); Veranstalter: Heinrich-Böll-Stiftung Sachsen-Anhalt e.V.

**Donnerstag, 4. Dezember, 19 Uhr,** Vortrag: Das Zuchthaus Halle (Saale) als Richtstätte der Wehrmachtjustiz Michael Viebig, Halle (Saale)

**Donnerstag, 11. Dezember, 19 Uhr,** Vortrag: Die sowjetischen Kriegsgefangenen in deutscher Hand Jens Nagel, Berlin/Zeithain

**Donnerstag, 8. Januar, 19 Uhr,** Vortrag: Krieg in der Geschichte Bernhard Kroener, Potsdam

**Freitag, 9. Januar 2004, 20.30 Uhr,** Lesung: Stalingrad – Erzählungen aus dem Kessel; Sprechbühne in Koproduktion mit arena Artkombinat

**Sonntag, 11. Januar, 19 Uhr,** Vortrag: Abschlussveranstaltung, Gertraud Knoll, Preisträgerin des Preises Das unerschrockene Wort 2003, Wien

Freistaat Anhalt und in der Provinz Sachsen

Ute Hoffmann, Bernburg  
**Dienstag, 25. November, 19 Uhr,** Hörsaal 18, Film

Auf Wiedersehen im Himmel! Dokumentation über Versuche an Sinti- und Roma-Kindern und deren Deportation nach Auschwitz

Romani Rose, Michail Krausnick, Deutschland 1994

**Mittwoch, 26. November, 19 Uhr,** Hörsaal 18, Vortrag: Zwangssterilisation und Vernichtung ‚lebensunwerten Lebens‘ in Halle und in der Landesheilanstalt Altscherbitz; Frank Hirsching, Halle (Saale)

**Donnerstag, 27. November, 19 Uhr,** Hörsaal 16, Vortrag: Babette A. ist unfruchtbar zu machen ...; Frauen als Opfer des nationalsozialistischen Sterilisationsprogramms; Astrid Ley, Oranienburg

**Montag, 8. Dezember, 20.15 Uhr,** LUX, Kino am Zoo, Film: „Ich klage an“; Der NS Propaganda-Film bildete den Höhepunkt der nationalsozialistischen Euthanasie-Propaganda. Deutschland 1941 (124 Min.), Regie: Wolfgang Liebeneiner; Diskussionsleitung: Herbert Heinzlmann, Erlangen, (angefragt)

## III. Gespräche mit Zeitzeugen, Lesung, Ausstellung und museumspädagogische Projekte

im Stadtmuseum Halle (Saale), Schützenhaus Glaucha, Lerchenfeldstraße 14, Telefon: (03 45) 2 92 62 60;

Anmeldungen für Projekte zur Kabinettausstellung und zum Thema „Bildung und Erziehung der Kinder und Jugendlichen in der Zeit des Nationalsozialismus“ werden erbeten unter der Rufnummer (03 45) 2 92 62 71 oder 76.

**seit Montag, dem 10. November:** Ausstellung: Mein Vater ist Soldat ... – Hallesche Kinder erzählen über ihren Alltag im Zweiten Weltkrieg

Kabinettausstellung im Schützenhaus Glaucha, Halle (Saale)

Die Ausstellung des Stadtmuseums Halle präsentiert erstmals eine Sammlung handschriftlicher, bebildeter Kinderaufsätze der Giebichensteinschule Halles. Sie sind in den Jahren 1939–1942 entstanden und spiegeln den Kriegsalltag der Kinder und Jugendlichen wider.

**Donnerstag, 20. November, 10 Uhr,**

Gesprächsrunde mit Schülerinnen und Schülern; Und weinen darf ich auch nicht...; Ausgrenzung, Verfolgung, Sterilisation – Die Kindheit des Sintos Josef Müller aus Halle; Josef Müller, Berlin

**Freitag, 21. November, 19.30 Uhr,** Moderierter Lese- und Gesprächsabend; Soldaten wohnen ...; Förderkreis der Schriftsteller Sachsen-Anhalts e.V. mit den Autorinnen und Autoren Hans-Jürgen Steinmann, Wilhelm Bartsch, Christina Seidel, Simone Trieder,

Moderation: Kurt Wunsch  
**Mittwoch, 10. Dezember, 19 Uhr,** Moderierter Lese- und Gesprächsabend; Meine Kindheit und Jugend im Krieg – Hallenserinnen und Hallenser erinnern sich

Moderation: Ralf Rodewald, Stadtmuseum Halle (Saale)

## IV. Filmreihe

im LUX, Kino am Zoo, Seebener Straße 72, Telefon (0345) 523 86 31

**Donnerstag, 27. November, 18 Uhr,** Jenseits des Krieges, Der Film dokumentiert Gespräche mit Besucherinnen und Besuchern, welche die Ausstellung „Vernichtungskrieg. Verbrechen der Wehrmacht 1941 bis 1944“ in Wien im Jahr 1995 besucht haben. Österreich 1996 (117 Min.), Regie: Ruth Beckermann

**Montag, 1. Dezember, 18 Uhr,** Jenseits des Krieges, Der Film dokumentiert Gespräche mit Besucherinnen und Besuchern, welche die Ausstellung „Vernichtungskrieg. Verbrechen der Wehrmacht 1941 bis 1944“ in Wien im Jahr 1995 besucht haben. Österreich 1996 (117 Min.) Regie: Ruth Beckermann

**Montag, 8. Dezember, 20.15 Uhr,** Ich klage an, Der NS- Propaganda-Film bildete den Höhepunkt der nationalsozialistischen Euthanasie-Propaganda. Deutsch-

land 1941 (124 Min.), Regie: Wolfgang Liebeneiner  
Diskussionsleitung: Herbert Heinzlmann, Erlangen, (angefragt)

**Freitag, 12. Dezember, 22.30 Uhr,** „Sterne“, Der Spielfilm wurde 1959 in Cannes, wo er aus politischen Gründen als bulgarischer Beitrag laufen musste, mit einem Sonderpreis der Jury ausgezeichnet. In der Bundesrepublik kam er nur gekürzt in die Kinos.  
Spielfilm; DDR/Bulgarien 1959 (90 Min.); Regie: Konrad Wolf

**Montag, 15. Dezember, 20.15 Uhr,** „Sterne“, Spielfilm; DDR/Bulgarien 1959 (90 Min.); Regie: Konrad Wolf

**Dienstag, 16. Dezember, 18 Uhr,** „Sterne“, Spielfilm; DDR/Bulgarien 1959 (90 Min.); Regie: Konrad Wolf

**Montag, 12. Januar, 20.15 Uhr,** „Aus einem deutschen Leben“, Götz George als Lagerkommandant Rudolf Höß (im Film Franz Lang), der nur unter Befehl leben kann und zum Massenmörder wird. Regie: Theodor Kotulla, Spielfilm; Deutschland 1977, (145 Min.)

Für diese Veranstaltungen wird Eintritt erhoben.

### V. Veranstaltungen

im neuen theater haben bereits zu einem früheren Zeitpunkt stattgefunden.

### VI.

**Podiumsdiskussion**  
in der theatrale, Waisenhausring 2  
Telefon (03 45) 2 02 39 27

**Dienstag, 25. November, 20 Uhr,** Grüner Salon: Podiumsdiskussion zum Thema „Erinnerungskultur“; Veranstalter: Heinrich-Böll-Stiftung Sachsen-Anhalt e.V.; Informationen zum Veranstaltungsort erhalten Sie unter: Kultur.13 GmbH, Telefon (03 41) 9 62 86 30

**Fragen zur Ausstellungskonzeption** richten Sie bitte an: Hamburger Institut für Sozialforschung, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Tel. (0 40) 41 40 97-0, E-Mail: presse@his-online.de, www.verbrechen-der-wehrmacht.de

**Fragen zum Begleitprogramm** richten Sie bitte an: Stadtmuseum Halle, Lerchenfeldstraße 14, 06110 Halle (Saale), Telefon: (03 45) 2 92 62 60

**Informationen zu den Programmangeboten** der Mitveranstalter erhalten Sie über: Heinrich-Böll-Stiftung Sachsen-Anhalt e.V., Neumarktstraße 9, 06108 Halle (Saale), Telefon (03 45) 2 02 39 27 E-Mail: info@hbs-sachsen-anhalt.de www.hbs-sachsen-anhalt.de

LUX, Kino am Zoo, Seebener Straße 72, Telefon (03 45) 5 23 86 31  
Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Medizinische Fakultät, Institut für Geschichte und Ethik der Medizin, Magdeburger Straße 27, Telefon (03 45) 5 57-35 50

neues theater, Große Ulrichstraße 51, Telefon (03 45) 20 50-0

Regierungspräsidium Magdeburg, Gedenkstätte Roter Ochse, Am Kirchtor 8, Telefon (03 45) 2 20 12 77

theatrale, Waisenhausring 2, Telefon (03 45) 5 32 38 41

**Eine Ausstellung des Hamburger Instituts für Sozialforschung. In Halle (Saale) in Zusammenarbeit mit Kultur.13 GmbH Leipzig, der Stadt Halle (Saale) und dem Stadtmuseum Halle (Saale).**

**Veranstaltungsort:** Tschernyschewski-Haus (Logenhaus), Moritzburgring 10, 06108 Halle, Öffnungszeiten: Montag bis Donnerstag: 10 – 18 Uhr, Freitag bis Sonntag: 10 – 20 Uhr (für Gruppen nach Anmeldung ab 9 Uhr)

**Eintritt:** Erwachsene: 6,00 Euro/erm. 5,00 Euro; Jugendliche bis 18 Jahre: 4,00 Euro; Gruppen ab 10 Personen; Erwachsene pro Person: 4,50 Euro; Jugendliche pro Person: 1,50 Euro;

**Führung nach Anmeldung,** pro Person: 2,50 Euro; Anmeldung von Führungen sowie Informationen unter: Telefon (03 45) 6 81 61 82

Telefax (03 45) 6 81 61 83  
im Internet unter:  
www.kulturpunkt13.de  
info@kulturpunkt13.de

### Impressum

Begleitprogramm: Ingrid Häußler, Oberbürgermeisterin der Stadt Halle (Saale); Dr. habil. Hans-Jochen Marquardt, Beigeordneter für Kultur, Bildung und Sport der Stadt Halle (Saale); Dr. Hildegard Labenz, Kulturmanagerin; Bernd Werner, Direktor des Stadtmuseums Halle (Saale); Dr. Jürgen Helm, Dr. Karin Stukenbrock, Institut für Geschichte und Ethik der Medizin, Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg; Wolfgang Burkart, LUX, Kino am Zoo; Heike Fiedler-Schilling, Geschäftsführerin der Heinrich-Böll-Stiftung Sachsen-Anhalt e.V.; Ralf Rodewald, Cornelia Zimmermann, Stadtmuseum Halle (Saale); Uta Forner, Steffen Thater, Abteilung Museumspädagogik im Stadtmuseum Halle (Saale);

Programmidée und Redaktion: Cornelia Zimmermann, Stadtmuseum Halle (Saale)

## II. Vortrags- und Filmreihe

der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Institut für Geschichte und Ethik der Medizin, in Zusammenarbeit mit dem Stadtmuseum Halle (Saale) und dem LUX, Kino am Zoo

### Veranstaltungsorte

Melanchthonianum, Hörsaal 16 und 18, Universitätsplatz 10, Telefon: (03 45) 5 57-35 50; • LUX, Kino am Zoo, See-

benener Straße 72, Telefon: (03 45) 5 23 86 31; • Stadtmuseum Halle (Saale), Lerchenfeldstraße 14, Telefon: (03 45) 2 92 62 60.

### Verbrechen in der Medizin des Nationalsozialismus – Dimensionen einer Medizin ohne Menschlichkeit

Die Vortrags- und Filmreihe soll Verbrechen aufzeigen, die von Ärztinnen und Ärzten an Gefangenen und Internierten sowie an Patientinnen und Patienten verübt worden sind. Sowohl die Verbrechen der Wehrmacht als auch die Verbrechen der Medizin verdeutlichen die Folgen eines geistigen Klimas, das definierten Bevölkerungsgruppen die Menschlichkeit und damit das Recht auf eine menschenwürdige Behandlung absprach. In diesem Umfeld wurden Medizinerinnen und Mediziner in zwei zentralen Bereichen ärztlichen Handelns zu bewusst und überlegt handelnden Täterinnen und Tätern. Die medizinische Forschung schreckte vor Menschenversuchen nicht zurück, die den qualvollen Tod der Opfer hinnahmen und oftmals beabsichtigten. Die medizinische Praxis war bestimmt vom Konzept der Rassenhygiene, das eine „Gesundung des Volkskörpers“ propagierte und einzelnen Individuen nach eigens festgelegten Kriterien das Recht auf Gesundheit, Fortpflanzung und Leben verwehrte.

### 1. Medizinische Forschung – „Menschenversuche“

**Mittwoch, 19. November, 19 Uhr,** Hörsaal 18, Vortrag: Nationalsozialisti-

sche Menschenversuche; Das Institut für Wehrmedizinische Zweckforschung im „Ahnerbe“

Sabine Schleiermacher, Berlin  
**Donnerstag, 20. November, 19 Uhr,** Hörsaal 16, Vortrag: Die Forschung an menschlichen Organen nach „plötzlichem Tod“ und der Anatom Hermann Stieve (1886-1952)

Udo Schagen, Berlin

### 2. Medizinische Praxis – „Euthanasie“ und Zwangssterilisation

**Donnerstag, 20. November, 10 Uhr,** Stadtmuseum Halle (Saale),

Gesprächsrunde mit Schülerinnen und Schülern; Und weinen darf ich auch nicht...; Ausgrenzung, Verfolgung, Sterilisation – Die Kindheit des Sintos Josef Müller aus Halle

Josef Müller, Berlin  
**Freitag, 21. November, 19 Uhr,** Hörsaal 16, Vortrag: Und weinen darf ich auch nicht...; Ausgrenzung, Verfolgung, Sterilisation – Die Kindheit des Sintos Josef Müller aus Halle

Josef Müller, Berlin  
**Montag, 24. November, 19 Uhr,** Hörsaal 18, Vortrag: Psychiatrie des Todes; ‚Euthanasie‘ und Zwangssterilisation im

Magdeburger Stiftung lobt Website der Saalestadt

## Erfreulicher Test für Halles Internet-Auftritt

Ein erfreuliches Ergebnis hat der Test von Internet-Seiten durch die Magdeburger smeb.net-Stiftung für die Stadt Halle ergeben.

Als einzige Stadt und als eine von zwei Non-Profit-Organisationen liegt Halle unter jenen 31 der bundesweit 708 getesteten Internet-Auftritte, die mehr als drei Viertel der optimalen Punktezahl erreichten.

Besonders gelobt wurde die hallesche Website von den Magdeburger Testern im Hinblick auf einen „wieselflinken Aufbau“, eine „userfreundliche Bedienbarkeit“ und „zukunftsweisende News“.

„Diese Ergebnisse sind für uns nützlich, weil sie zeigen, dass die städtische

Online-Redaktion gemeinsam mit den technischen Dienstleistern mit dem Projekt ‚halle.de‘ auf dem richtigen Weg ist. Natürlich sind Testergebnisse nur Schlaglichter, und wir werden den Ausbau der Internet-Präsentation weiter verstärken. Dazu gehört auch, die noch nicht ganz optimalen Kriterien zu verbessern. So wird auf die ursprüngliche, gut zu merkende Adresse www.halle.de wieder umgestellt“, bewertete Bürgermeisterin Dagmar Szabados am Mittwoch, dem 12. November 2003, die Informationen.

Zweck der smeb.net-Stiftung ist nach eigenen Angaben die Förderung des e-Business (e-Government, e-Procurement, e-Marketing, usw.) in allen Bereichen

der Geschäftsabwicklung über den „online“ Weg. Der Stiftungszweck wird insbesondere verwirklicht durch: Forschungen zum Stand der Umsetzung des e-Business; auf Unternehmen und Verwaltung angepasste Umsetzungsanalyse für e-Business; Begleitung bei der Umsetzung von e-Business Ideen; Unterstützung und Durchführung von wissenschaftlichen Veranstaltungen und Forschungsvorhaben; Förderung von Unternehmen, die das e-Business ausbauen wollen; Beratung von Berufsverbänden zur Zweckmäßigkeit und Notwendigkeit von e-Business.

Weitere Informationen:

Dr. Dirk Furchert, Tel. 2 21-41 20

# Opfer des Flugzeugunglücks von Owingen geehrt

Kranzniederlegung in Ufa / OB Häußler: Würdigung ist eine Ehrenpflicht

(ptr) Bedrückende Stille, die Frösteln hervorrief trotz des sonnigen Herbsttages, lag über dem großen Friedhof im Süden von Ufa.

Schweigend verharrten Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler und ihre Begleitung während ihres Aufenthalts in Ufa (Amtsblatt berichtete) vor dem Denkmal, das Architekt R. Maskulov aus Baschkortostans Hauptstadt für die Gedenkstätte zur Erinnerung an die 71 Opfer der furchtbaren Flugzeugkatastrophe vom 1. Juli 2002 zwischen Überlingen und Owingen am Bodensee schuf.

Zwei Stelen in Weiß und Schwarz, die Leben und Tod versinnbildlichen, und Flieger, die hoch in den Himmel streben wie Symbole für die Erde verlassende Seelen, bilden den Mittelpunkt der bewegendsten Anlage.

Gebunden mit Schleifen in den halleschen Stadtfarben war der Kranz und tiefrot die Nelken, mit denen die Delegation die letzte Ruhestätte der 45 Kinder, ihrer Begleiter sowie der Besatzung der abgestürzten TU 154 um Flugkapitän A. M. Gross, Jahrgang 1950, schmückt.

Angeordnet wurden die Gräber wie die Sitzreihen beim Zusammenstoß mit einer DHL-Frachtmaschine in 11 000 Meter Höhe, schwarze Gedenksteine mit den Porträts der Opfer, gemalt von Künstlerhand.

Die Würdigung der Flugzeugopfer vom 1. Juli letzten Jahres, sagte Halles Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler, war eine selbstverständliche Ehrenpflicht der Partnerstadt Halle. Verbunden ist das Gemeinwesen an der Saale auch mit dem Freundeskreis Bodensee „Brücke nach Ufa“ in Owingen, der nach der Katastrophe entstanden war und im Sinne der Völkerverständigung wirkt.

Im September 2003 (Amtsblatt berichtete) hatte er erstmals am traditionellen Jugendaustausch zwischen Halle und seiner Partnerstadt im Südrail teilgenommen, initiiert vom halleschen Verein „Freunde Baschkortostans“.



Auch sein junges Leben erlosch jäh auf dem Flug nach Spanien, mit dem die 45 Kinder für außerordentliche schulische Leistungen ausgezeichnet worden waren: Stanislaw Litwinow (vorn), geboren am 23. Februar 1992. Foto: P. Trog

## Ivar Buterfas liest in den Stiftungen

Im Freylinghausen-Saal der Franckeschen Stiftungen findet am Montag, dem 24. November, 15.30 Uhr, eine Buchlesung mit Ivar Buterfas statt.

Der Autor, Weltfriedenspreisträger, Teilnehmer der ersten Holocaust-Konferenz 2000 in Stockholm, neuntes Kind einer Christin und eines jüdischen Vaters, verbrachte die letzten beiden Kriegsjahre in einem Hamburger Kellerloch versteckt. Er liest aus seiner Autobiografie „Sunny-Goj“, die 1996 in Hamburger Schulen Pflichtlektüre wurde und als ein „Mahnmal gegen das Holocaust-Vergessen“ gilt.

## Brade-Ausstellung in der Moritzburg

Im Nordflügel der Moritzburg ist bis zum 11. Januar die Ausstellung „Helmut Brade – Plakate“ zu sehen.

Sie ermöglicht dem Betrachter einen umfassenden Einblick in die Vielgestaltigkeit der Plakate Brades, lässt Besonderheiten seiner Handschrift erkennen und gibt einen Überblick über dessen künstlerische Entwicklung in vier Jahrzehnten.

Mehr als 600 Arbeiten – zu denen auch Plakate zu den nt-Inszenierungen zählen – gelten vorwiegend der Werbung für Theateraufführungen und Kunstausstellungen.

## Kleine Bahnen – ganz groß

Von Sonnabend, dem 22. November, bis Sonntag, den 30. November, können Interessierte wieder im Sozio-Kulturellen Zentrum „Pustebume“ in Neustadt, Zur Saaleaue 51, die Bahnen der verschiedensten Nenngrößen fahren sehen. Die Modellbauer haben den heißen Sommer genutzt und eine Winteranlage gebaut. Erstmals wird neben den Nenngrößen Z bis 0 auch eine größere Spur I-Anlage gezeigt. Geöffnet ist Montag bis Freitag von 15 bis 18 Uhr sowie Sonnabend und Sonntag von 10 bis 18 Uhr. Am 29. November gewähren auch alle anderen Vereine Einblicke in ihre Arbeit.

Hinweis des Fachbereiches Bürgerservice

## Ausweise und Reisepässe sind fünf oder zehn Jahre gültig

Der Personalausweis bzw. Reisepass hat, je nach Alter des Antragstellers, eine Gültigkeit von fünf oder zehn Jahren. Oft merkt der Betroffene erst beim Gang zur Sparkasse oder kurz vor seinem geplanten Urlaub, dass sein Dokument nicht mehr gültig ist.

Der Fachbereich Bürgerservice weist darauf hin, dass die Bearbeitungszeit etwa sechs bis acht Wochen beträgt. Die rechtzeitige Bearbeitung ist in folgenden Bürgerservicestellen möglich: Marktplatz 1: montags von 8 bis 16 Uhr, dienstags bis donnerstags von 8 bis 19 Uhr, freitags von 9 bis 17 Uhr und sonntags von 9 bis 13 Uhr; Florentiner Bogen 21: montags, mittwochs und donnerstags von 8 bis 15.30 Uhr, dienstags von 8 bis 18 Uhr und freitags von 8 bis 12 Uhr; Am Stadi-

on 6: montags von 9 bis 13 Uhr, dienstags von 9 bis 18 Uhr, mittwochs und freitags von 9 bis 12 Uhr.

Die Ausstellungsgebühr für einen Personalausweis beträgt 8 Euro, für einen Reisepass bis zur Vollendung des 26. Lebensjahres 13 Euro und ab dem 27. Lebensjahr 26 Euro.

Zur Antragstellung ist das alte Dokument, ein aktuelles Lichtbild (35x45 mm) und eine Personenstandsurkunde mitzubringen.

Laut § 1 des Gesetzes über Personalausweise hat jeder Bundesbürger die Pflicht, ab dem 16. Lebensjahr einen gültigen Personalausweis oder Reisepass zu besitzen. Wer nicht im Besitz eines gültigen Dokumentes ist, kann mit einem Verwarn- oder Bußgeld belegt werden.

Auch im Herbst und Winter möglich

## Kindergeburtstag mit Pinguin James im halleschen Bergzoo

Wer seinen Geburtstag mal ganz anders feiern möchte, hat dazu auch im Herbst und Winter Gelegenheit. Eine Geburtstagsparty im Zoo ist ein ganz besonderes Erlebnis, zu dem der Bergzoo Kinder und ihre Eltern einlädt.

Der Zoo gestaltet das erlebnisreiche Geburtstagsprogramm zu verschiedenen Themen und für jede Altersgruppe. So lernen Kinder zum Beispiel im Rahmen eines kindgerechten Zoo-Rundgangs auf spielerische Weise und unter Einbeziehung aller Sinne verschiedene Tiere sowie deren Lebensräume und Besonderheiten kennen. Dabei haben sie die Möglichkeit, Kontakt zum Tier und seinem Pfleger aufzunehmen oder auch einen Blick „hinter die Kulissen“ zu werfen.

Besonders beliebt ist ein Besuch bei den Schlangen, deren Haut sich „ganz anders anfühlt“, als sich Kinder und Eltern vorgestellt haben. Auch Pinguin „James“ gehört zu den Stars der Geburtstagsgäste.

Außerdem ist die „Zoosafari“ im Pro-

gramm. Auf einer Route durch den Bergzoo sind unterschiedliche Aufgaben zu wechselnden Zoothemen zu lösen. Dabei sind nicht Schnelligkeit, sondern Gemeinschaftssinn, Beobachtungsgabe und detektivischer Spürsinn gefragt. Mit viel Spaß und Neugier testen die Mädchen und Jungen dabei, wie gut ihre Sinne im Vergleich zu denen eines Löwen sind oder ob sie so schnell wie ein Totenkopfflächen klettern können. Spannend ist auch die Antwort auf die Frage, wer besser auf einem Bein das Gleichgewicht halten kann – die Flamingos oder die Kinder. Bei diesem Programm besteht die Möglichkeit, ein Tier besonders intensiv zu erleben und dem Tierpfleger jede Menge Fragen über seine tägliche Arbeit zu stellen.

Ein entsprechendes Falblatt „Geburtstagsparty mit dem Bergzoo“ ist an der Zookasse erhältlich.

Weitere Informationen und Auskunft geben Mirja Heunemann und Anke Lehmann unter der Rufnummer 52 03-3 00

Presseinformation der Gleichstellungsbeauftragten

## Internationaler Tag gegen Gewalt an Frauen

Am 25. November 1960 wurden in der Dominikanischen Republik drei von vier Schwestern, die zu dieser Zeit herrschende Trujillo-Diktatur gekämpft hatten, vom militärischen Geheimdienst ermordet.

Auf einem Treffen von lateinamerikanischen und karibischen Frauen 1981 in Bogotá, Kolumbien, gedachten die Teilnehmerinnen dieser Frauen und riefen den 25. November als internationalen Gedenktag aus. Seither gilt der Mut der Mirabel-Schwester weltweit als Symbol des Kampfes gegen menschenverachtende Tyrannei, für das Eintreten gegen jegliches Unrecht, aber insbesondere wenn Frauen und Mädchen wegen ihres Geschlechtes missachtet, verfolgt, verstümmelt oder gar getötet werden.

Wo stehen wir heute?

Heute wird die Gültigkeit der Menschenrechte auch für Frauen weltweit zumindest offiziell nicht mehr in Frage gestellt. Allerdings zeigt die Praxis auch in unserer Zeit noch ein anderes Bild. In vielen Ländern werden Mädchen und Frauen im Namen von Kultur, Religion, Moral und Politik verachtet, und es gehört zur gesellschaftlichen Norm, sie ungestraft zu schlagen, zu missbrauchen oder zu ermorden.

In Deutschland ist die Situation ganz sicher nicht vergleichbar mit Ländern, in denen neun von zehn Morden an Frauen

wie beispielsweise in Indien von deren Ehemännern begangen werden. Aber erst seit wenigen Jahren ist auch in Deutschland der Tauschein kein Freibrief mehr, um gegen das Recht auf sexuelle Selbstbestimmung zu verstoßen.

Nach wie vor ist auch in Deutschland zu verzeichnen, dass der vermeintlich sicherste Ort – ihr Zuhause – für Frauen eher unsicher ist. Jährlich flüchten rund 40 000 Frauen in Frauenhäuser, und auch in Deutschland werden 75 Prozent aller getöteten Frauen von einer männlichen Person umgebracht, mit der sie verwandt oder bekannt sind und nicht von einem unbekanntem Fremden.

Die Stadt Halle (Saale) unterstützt Frauen und deren Kinder, die von häuslicher Gewalt betroffen sind, seit zwölf Jahren, indem sie zum Beispiel als freiwillige Leistung das Frauenschutzhilfshaus betreibt. Rund 1 160 Frauen und deren Kinder suchten seit 1991 in der Einrichtung Schutz.

Mit der diesjährigen Aktion am Dienstag, dem 25. November, 11 Uhr, vor dem Stadthaus beteiligt sich die Stadt Halle (Saale) zum zweiten Mal an der bundesweiten Fahnenaktion „Frei leben – ohne Gewalt“ der Menschenrechtsorganisation für Frauen und Mädchen – Terre des Femmes und wendet sich damit gegen die Verletzung von Menschenrechten.

Weitere Informationen: Büro für Gleichstellungsfragen, Ratshof, Tel. 2 21-47 90

4. Tag der Halleschen Stadtgeschichte

## Die Rolle der Moritzburg in der Historie der Saalestadt

Am Sonnabend, dem 22. November, 9.30 Uhr, wird in der Staatlichen Galerie Moritzburg der 4. Tag der Halleschen Stadtgeschichte eröffnet.

Das Thema lautet: Ein „Höchst stattliches Bauwerk. Die Moritzburg in der halleschen Stadtgeschichte“ (1503-2003). Nach der Eröffnung durch den Vereinsvorsitzenden Dr. Thomas Müller-

Bahlke sprechen Dr. Katja Schneider, Direktorin Stiftung Moritzburg, und Bürgermeisterin Dagmar Szabados.

Die Vorträge am Vormittag gelten insbesondere Themen der Residenzenforschung, der Residenzenlandschaft Mitteleuropas im 15./16. Jahrhundert sowie „Kardinal Albrecht und das Bild der Messe“.

Ab 14 Uhr stehen folgende Referate zur Auswahl: „Gerichte, Institutionen und Privatpersonen in Halle als Adressaten von Rechtsbelehrungen aus Wittenberg im 16. Jahrhundert“; „Zur Topographie Halles als Residenzstadt im 17. Jahrhundert. Kontinuitäten und Brüche rund um „Freiheit und Fürstentum“ sowie „Das Lazarett der Moritzburg als Krankenanstalt“.

Ab 16.15 Uhr berichtet Dr. Katja Schneider zur Geschichte des Museums. Das Thema ihres Vortrags lautet: „Die Moritzburg wird Museumsburg. Anmerkungen zu einer historistischen Museumsplanung“.

Zur Entwicklung des Museums im 20. Jahrhundert spricht Kustos Ulf Draeger. 17.45 Uhr beginnt eine Abendführung

zur Bau- und Funktionsgeschichte der Moritzburg.

Kontakt: Koordination: Holger Zaunstöck, zaunstoeck@geschichte.uni-halle.de; Angelika Zimmermann, zimmermann@francke-halle.de; Telefon 2 12 74 72, Fax 2 12 74 84, Internet: www.stadtgeschichte-halle.de, www.moritzburg.halle.de

# Hinweise auf öffentliche Ausschreibungen

## Ausschreibung nach VOB/A § 17

**Ausschreibungsnummer:** FB66 33/03  
**Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A  
**Art und Umfang der Leistung:** Fahrbahnmarkierung im östlichen Stadtgebiet Halle (Saale) (einschl. B 6/B 91 und Innenstadtring bis Stadtgrenze) nach Verkehrsklasse P 5 (Farbe) und Verkehrsklasse P 6 (Heißplastik, Kaltplastik und Kaltspritzplastik); 1.182 St. Pfeile und Symbole herstellen; 64.744 m Längs- und Quermarkierung herstellen; 17.130 m Sperrflächen und Parkmarkierung herstellen; 1.050 m<sup>2</sup> Demarkierung  
**Ausführungsort:** Halle (Saale)

\*\*\*

**Ausschreibungsnummer:** ZGM - B - 086/2003  
**Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A  
**Art und Umfang der Leistung:** Los 3: Fertigung und Montage eines Außenzaunes  
 - Demontage des vorhandenen beschädigten Maschendrahtzaunes incl. Spanndrähte, Schlösser und Übersteigschutz aus Stacheldraht, Höhe: 2 m, 350 m incl. Entsorgung und Deponiegebühr; Zaunpfosten aus Stahl ausbauen und entsorgen incl. Deponiegebühr, Höhe: 2 m, 140 Stück; Fundamentbeton von Einzel-fundamenten ca. 25/25/80 cm Größe pro Stück abbauen bzw. ausbauen und entsorgen incl. Deponiegebühr 8.500 m<sup>3</sup>; Neuaufbau von 360 m Maschendrahtzaun bestehend aus: Viereckdrahtgeflecht, Kunststoff ummantelt (grün), Maschen-

weite 50 mm aufstellen; Metallpfosten verzinkt, mit Abdeckkappe 42 mm Durchmesser, Länge 2,80 m - 0,50 m im Fundament, 1,80 m mit Maschendraht über OKG - 0,50 m 45° abgewinkelt für Stacheldraht, Pfostenabstand ca. 2,50 m mit Erd- und Eckstreben (jedes 8 Feld Eckstreben) incl. Spanndraht und Spannschlösser einschl. Fundamente, Erd- und Verspannarbeiten, sowie sämtliche Materiallieferungen  
**Ausführungsort:** Rennbahn, Passendorfer Wiesen 1, 06124 Halle (Saale)

Die Ausschreibungen werden vollständig im Ausschreibungsanzeiger Sachsen-Anhalt, Tel.-Nr. (03 45) 6932 574/ 554, und im Internet unter ([www.halle.de](http://www.halle.de) > Bürger und Kommune > Virtuelles Rathaus > Ausschreibungen) veröffentlicht.

**Ausschreibungsnummer:** FB66 44/03  
**Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A  
**Art und Umfang der Leistung:** Fahrbahnmarkierung im westlichen Stadtgebiet Halle (Saale) (ausschl. B 6/B 91 bis Stadtgrenze) nach Verkehrsklasse P 5 (Farbe) und Verkehrsklasse P 6 (Heißplastik, Kaltplastik und Kaltspritzplastik); 679 St. Pfeile und Symbole herstellen; 61.637 m Längs- und Quermarkierung herstellen; 15.080 m Sperrflächen und Parkmarkierung herstellen; 1.300 m<sup>2</sup> Demarkierung  
**Ausführungsort:** Halle (Saale)

## Baufträge - Offenes Verfahren nach VOB/A

**Ausschreibungsnummer:** TGZ 001/2003  
**II.1.1) Art des Bauauftrages:** Ausführung  
**II.1.5) Bezeichnung des Auftrages durch den Auftraggeber:** Neubau - Technologie- und Gründerzentrum III  
**II.1.6) Beschreibung/ Gegenstand des Auftrages:** Abbrucharbeiten

\*\*\*

## Ausschreibung nach VOL/A § 17

**Ausschreibungsnummer:** PKH 01/2003  
**Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung nach VOL/A  
**Art, Umfang sowie Ort der Lieferung/ Leistung:** Beschaffung von 1 Kleinbus mit 9 Sitzplätzen einschließlich mit Fahrer-sitz; Motorisierung: bivalent Erdgas/Benzin 1,6 l bis 2,0 l  
**Ort der Lieferung:** Zscherbener Straße 11, 06124 Halle (Saale)

\*\*\*

**Ausschreibungsnummer:** FB 11 01/2004  
**Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung nach VOL/A  
**Art, Umfang sowie Ort der Lieferung/ Leistung:** Beschaffung von 5 Firmenabonnements (FiA) Deutsche Bahn  
**Ort der Lieferung:** Magdeburger Straße 23, 06112 Halle (Saale)

**Ausschreibungsnummer:** ZGM-Bü 57/2003  
**Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung nach VOL/A  
**Art, Umfang sowie Ort der Lieferung/ Leistung:** Lieferung von Pflanzen für die Außenanlage einer Jugendbegegnungsstätte  
**Ort der Lieferung:** Anhalter Platz, 06132 Halle (Saale)  
**Menge der Lieferung:** ca. 37 St. Ahorn-bäume; ca. 70 St. verschiedene Sträucher; ca. 1.000 St. verschiedene Bodendecker/Kleingehölze; ca. 15 St. Klettergehölz Jungfernebe; ca. 500 St. Stauden; ca. 25 St. Rosen.

satz von Computertechnik  
**Aufgaben:**  
 - Planvorbereitung, Bauoberleitung, Bauüberwachung und Bauabrechnung für Bauaufgaben auf dem Sektor Tiefbau und Wasserbau  
 - spezielle Kenntnisse bei der Anwendung von HOAI und VOB  
 - sicherer Kenntnisstand über Gesetzmöglichkeiten für den Umweltschutz speziell Gewässerschutz  
 - Aufstellung von Prüf- und Messprogrammen  
 - Erfahrung bei der Ausführung von Flach- und Tiefgründen  
 - Beurteilung von Bodengutachten  
 - Kenntnisse über Verwaltungsvorschriften der Kommunen.

Die Vergütung erfolgt nach BAT-O VG IVa/ III. Schwerbehinderte, die sich für diese Tätigkeit interessieren, werden bei gleicher Eignung bevorzugt. Für Rückfragen steht im FB 66 Gerhard Sprung, Tel.-Nr. (03 45) 2 21-24 35, zur Verfügung. Die vollständigen Bewerbungsunterlagen mit den üblichen Anlagen (Lebenslauf, Zeugnisse und Referenzen) sind bis zum 5. Dezember 2003 an die Stadt Halle (Saale), Fachbereich Organisation und Personalservice, Ressort III, 06100 Halle (Saale), zu richten.

Stadt Halle (Saale),  
 Die Oberbürgermeisterin  
 i. V. Dagmar Szabados

## Stellenausschreibung

Die Stadt Halle (Saale) sucht für den Fachbereich Tiefbau/Straßenverkehr zum 01.03.2004 einen/e

## Sachbearbeiter/in für Tiefbau/Wasserbau

### Anforderungen:

- abgeschlossenes Hochschulstudium auf dem Sektor Bautechnik mit Spezialisierung Tiefbau/Wasserbau
- gute Kenntnisse auf den Gebieten der Bauvorbereitung, Bauleitung und Bauausführung
- Erfahrung im Abschluss von Planungs- und Bauverträgen sowie die sichere Anwendung aller Gesetzmöglichkeiten für den Gewässerschutz
- ausreichende Qualifikation beim Ein-

Die Stadt im Internet:  
[www.halle.de](http://www.halle.de)

**... nicht nur über Halle und dem Saalkreis!**

Personentransport  
 Fracht- und Kurierflüge  
 Foto- und Filmflüge  
 Rundflüge  
 Überraschungsflüge  
 Pilotenausbildung  
 Überwachungsflüge

Haben Sie noch keine Geschenkidee?  
 Verschenken Sie doch einen Hubschrauber-Rundflug und genießen Sie die Aussicht einmal von oben!

Stadtbüro - Listhaus  
 Rosa-Luxemburg-Str. 23, 04103 Leipzig  
 Tel. 0341/9 88 60 - 30, Fax - 39  
 E-Mail: [info@lipsair.de](mailto:info@lipsair.de), [www.lipsair.de](http://www.lipsair.de)

**Patente • Marken • Normen**

Patentannahmestelle im Auftrag des DPMA  
 Recherchen Volltextlieferungen Erfinderberatung  
 Schutzrechts- und Fachinformation

IHK mipo  
 Mitteldeutsche Informations-  
 Patent-, Marken-Service GmbH  
 Patentinformationszentrum

Wir sind umgezogen:  
 Julius-Ebeling-Straße 6 · D-06112 Halle (S)  
[www.mipo.de](http://www.mipo.de) · [info@mipo.de](mailto:info@mipo.de) · Tel. 0345 / 29 39 8-0 · Fax -40

Traum erfüllt in Landsberg.  
[www.bauland-am-fuchsberg.de](http://www.bauland-am-fuchsberg.de)



**EIN SOLITAIRE SAGT MEHR ALS TAUSEND WORTE**

Schmeerstr. 1 • 06108 Halle (Saale)  
 Tel.: 0345/2 02 86 20 • Fax: 0345/4 78 82 84  
[www.juwelierschulz.de](http://www.juwelierschulz.de)

**Marco Schulz**  
 IHR JUWELIER IM STADTHAUS

Gut für's Geschäft:  
 Eine Anzeige im  
**AmtsBlatt**  
 Sie erreichen  
 uns unter  
 Tel. 03 45 / 2 02 15 51

**Kurreisen 2004**

Franzensbad/Heilkur  
 Hotel „Bajkal“  
 04.01. - 18.01.2004  
 18.01. - 01.02.2004  
 754,00 € p.P. im DZ, HP

Hotel „Pyramida II“  
 18.01. - 07.02.2004  
 01.02. - 15.02.2004  
 698,00 € p.P. im DZ, HP

Marienbad/Kururlaub  
 Hotel „Streinice“  
 01.02. - 15.02.2004  
 498,00 € p.P. im DZ, HP  
 alles ab/an Haustür buchbar in jedem Reisebüro

Rosenkranz Reisen  
 Grimma  
 Tel. 03437/918397

Alles unter einem Dach

**Wir behaupten: Keiner ist billiger!**

Günstige Finanzierung möglich  
 • Dächer in jeder Ausführung

KURZFRISTIGE SONDERAKTION  
 TONPFANNE GLÄNZEND UND GLASIERT IN ALLEN FARBEN

• Fassaden, Vollwärmeschutz

**Angebote sofort und kostenlos!**

Wer uns nicht testet, kennt nicht unsere Preise.

MS-Trendbau GmbH  
 Klitzener Str. 10, 06386 Micheln  
 Tel. 03 49 73 / 2 12 -00, Fax -94  
 Funk 0172 / 5 30 14 14

**ZENKER-FENSTER®**

Gönnen Sie sich die Gewissheit, den Qualitäts-Wintergarten zu besitzen.

**SONDERAKTION WINTERGÄRTEN**

**TERRASSENDÄCHER** • HOLZ • ALUMINIUM • KUNSTSTOFF

**Bis 30 %**

Der Traum vom Wintergarten muss kein Traum bleiben!

VORDÄCHER WINTERGÄRTEN BESCHATTUNG FÜR GARAGEN-UND ROLLTORE TERRASSEN-DÄCHER FENSTER

bis 30% ZWEIT-RABATT 20% bis 30% bis 30% bis 40%

MARKISEN AKTIONSPREISE bis 50% ROLLLÄDEN

Aktuelle Finanzierungs-konditionen für Aus- und Umbauten, Wintergärten, Fenster, Haustüren etc.: - bis 25.000 € ohne Grundschuld eintrag, eff. Jahreszins ab 3,99% möglich  
 Erfahrene Außendienstmitarbeiter gesucht

**ZENKER FENSTER GmbH**  
 Verkaufsbüro Halle  
 Telefon: 03 45 / 6 81 18 66, Funk: 01 70 / 6 92 13 44

ZENKER - BÜRO Hannover 05 11 / 3 88 93 95  
 ZENKER - BÜRO Hohenwarsleben 03 92 04 / 92 79 90

ZENKER - BÜRO Goslar 0 53 21 / 39 33 51  
 ZENKER - BÜRO Potsdam 03 31 / 5 50 97 66  
 ZENKER - BÜRO Hamburg 0 40 / 63 31 15 04  
 ZENKER - BÜRO Göttingen 05 51 / 5 08 53 30  
 ZENKER - BÜRO Schwerin 03 85 / 5 93 84 97  
 ZENKER - BÜRO Wolfsburg 0 53 61 / 8 48 66 75  
 ZENKER - BÜRO Lübeck 04 51 / 5 85 38 00  
 ZENKER - BÜRO Berlin 0 30 / 29 04 93 43